

VII

Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)

- 411 Bericht der Revisionsstelle
- 413 Konsolidierte Jahresrechnung
- 420 Anhang zur konsolidierten
Jahresrechnung
(Siehe folgende Seite für detailliertes
Verzeichnis)
- 501 Kontrollen und Verfahren
- 502 Bericht der Independent
Registered Public Accounting Firm

Konsolidierte Jahresrechnung

413	Konsolidierte Erfolgsrechnung
413	Konsolidiertes Gesamtergebnis
414	Konsolidierte Bilanz
416	Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung
418	Konsolidierte Geldflussrechnung

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

420	1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze	441	23 Langfristige Verbindlichkeiten
421	2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards	442	24 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung
421	3 Geschäftsentwicklung und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	443	25 Verrechnung von Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten
422	4 Aufgegebene Geschäftsbereiche	445	26 Steuern
424	5 Segmentinformationen	450	27 Aufgeschobene Mitarbeitervergütung
425	6 Zinserfolg	454	28 Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen
426	7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag	455	29 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand
426	8 Handelserfolg	463	30 Derivat- und Absicherungsgeschäfte
426	9 Sonstiger Ertrag	468	31 Garantien und Verpflichtungen
427	10 Rückstellung für Kreditrisiken	473	32 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)
427	11 Personalaufwand	477	33 Finanzinstrumente
427	12 Sachaufwand	496	34 Verpfändete Aktiven und Sicherheiten
428	13 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte	497	35 Eigenmittelunterlegung
428	14 Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	498	36 Rechtsstreitigkeiten
429	15 Anlagen in Wertschriften	498	37 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen
430	16 Sonstige Anlagen	500	38 Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip)
431	17 Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität	500	39 Risikobeurteilung
438	18 Liegenschaften und Einrichtungen		
438	19 Goodwill		
439	20 Sonstige immaterielle Werte		
440	21 Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten		
440	22 Einlagen		



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

Credit Suisse AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Credit Suisse AG und ihrer Tochtergesellschaften (die "Bank"), bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2013 und 2012 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, Eigenkapitalveränderungsrechnungen, Gesamtergebnisse und die Kapitalflussrechnungen sowie die Anhangsangaben für die am 31. Dezember 2013, 2012 und 2011 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung und angemessene Darstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und den gesetzlichen Vorschriften in der Schweiz verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung und angemessene Darstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den Standards des Public Company Accounting Oversight Board (USA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Bank per 31. Dezember 2013 und 2012 und, der konsolidierten Ertragslage für jedes der drei Geschäftsjahre 2013, 2012 und 2011 in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

In Übereinstimmung mit den Standards des Public Company Accounting Oversight Board (USA) haben wir zudem die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2013, basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework (1992)*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 3. April 2014 haben wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil bezüglich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank abgegeben.

KPMG AG

Simon Ryder
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Anthony Anzevino
Global Lead Partner

Zürich, Schweiz
3. April 2014

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Verweis auf Anhang	2013	2012	2011
Konsolidierte Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)				
Zins- und Dividendertrag	6	19 021	21 544	22 411
Zinsaufwand	6	(11 306)	(14 734)	(16 404)
Zinserfolg	6	7 715	6 810	6 007
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	7	13 058	12 549	12 360
Handelserfolg	8	2 764	1 329	4 741
Sonstiger Ertrag	9	1 793	2 490	1 745
Nettoertrag		25 330	23 178	24 853
Rückstellung für Kreditrisiken	10	93	88	123
Personalaufwand	11	11 187	12 219	12 976
Sachaufwand	12	8 654	7 204	7 328
Kommissionsaufwand		1 726	1 685	1 915
Total sonstiger Geschäftsaufwand		10 380	8 889	9 243
Total Geschäftsaufwand		21 567	21 108	22 219
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern		3 670	1 982	2 511
Ertragsteueraufwand	26	1 177	447	444
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		2 493	1 535	2 067
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	4	145	(40)	(25)
Reingewinn		2 638	1 495	2 042
Den Minderheiten zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)		860	(600)	901
Dem Aktionär zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)		1 778	2 095	1 141
wovon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		1 633	2 135	1 166
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		145	(40)	(25)

Konsolidiertes Gesamtergebnis

	2013	2012	2011
Gesamtergebnis (in Mio. CHF)			
Reingewinn	2 638	1 495	2 042
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	2	7	(32)
Fremdwährungsumrechnung	(2 215)	(1 233)	(293)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	(18)	(43)	(3)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(43)	58	142
Nachzuerrechnende/r Dienstzeitgutschrift/(-aufwand)	0	(1)	(1)
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	(2 274)	(1 212)	(187)
Gesamtergebnis	364	283	1 855
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Gesamtergebnis	824	(811)	940
Dem Aktionär zurechenbares Gesamtergebnis	(460)	1 094	915

Konsolidierte Bilanz

	Verweis auf Anhang	2013	Ende 2012
Aktiven (in Mio. CHF)			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken		68 077	61 376
davon zum Fair Value ausgewiesen		527	569
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		952	1 750
Zinstragende Einlagen bei Banken		3 385	3 719
davon zum Fair Value ausgewiesen		311	627
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	13	160 013	183 446
davon zum Fair Value ausgewiesen		96 587	113 664
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		1 959	117
Als Sicherheiten erhaltene Wertschriften, zum Fair Value		22 800	30 045
davon belastet		17 964	17 767
Handelsbestände, zum Fair Value	14	229 736	256 602
davon belastet		72 976	70 948
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		3 610	4 697
Anlagen in Wertschriften	15	1 627	1 939
davon zum Fair Value ausgewiesen		1 627	1 939
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		100	23
Sonstige Anlagen	16	10 207	11 816
davon zum Fair Value ausgewiesen		7 590	8 892
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		1 983	2 289
Ausleihungen, netto	17	231 157	227 498
davon zum Fair Value ausgewiesen		19 457	20 000
davon belastet		638	535
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		4 207	6 053
Wertberichtigung für Kreditverluste		(691)	(721)
Liegenschaften und Einrichtungen	18	4 895	5 416
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		481	546
Goodwill	19	7 121	7 510
Sonstige immaterielle Werte	20	210	243
davon zum Fair Value ausgewiesen		42	43
Forderungen aus Kundenhandel		52 044	45 768
Sonstige Aktiven	21	61 556	72 782
davon zum Fair Value ausgewiesen		31 518	37 259
davon belastet		722	1 495
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		14 329	14 508
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		1 584	–
Total Aktiven		854 412	908 160

Konsolidierte Bilanz (Fortsetzung)

	Verweis auf Anhang	2013	Ende 2012
Passiven (in Mio. CHF)			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	22	23 147	30 574
davon zum Fair Value ausgewiesen		1 460	3 431
Kundeneinlagen	22	321 851	297 690
davon zum Fair Value ausgewiesen		3 241	4 626
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		265	247
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	13	94 032	132 721
davon zum Fair Value ausgewiesen		76 104	108 784
Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value		22 800	30 045
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen, zum Fair Value	14	76 812	91 091
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		93	125
Kurzfristige Geldaufnahmen		20 193	14 838
davon zum Fair Value ausgewiesen		6 053	4 513
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		4 286	5 779
Langfristige Verbindlichkeiten	23	126 641	146 997
davon zum Fair Value ausgewiesen		61 853	64 774
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		12 992	14 532
Verbindlichkeiten aus Kundenhandel		73 154	64 676
Sonstige Verbindlichkeiten	21	51 079	57 367
davon zum Fair Value ausgewiesen		21 971	26 799
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		710	1 164
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		1 140	–
Total Verbindlichkeiten		810 849	865 999
Stammaktien / Partizipationsscheine		4 400	4 400
Kapitalreserve		34 617	28 686
Gewinnreserve		15 169	13 637
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	24	(14 194)	(11 956)
Total Eigenkapital des Aktionärs		39 992	34 767
Minderheitsanteile		3 571	7 394
Total Eigenkapital		43 563	42 161
Total Passiven		854 412	908 160

Ende	2013	2012
Ergänzende Aktieninformationen		
Nennwert (in CHF)	1.00	100.00
Ausgegebene Aktien	4 399 665 200	43 996 652
Ausstehende Aktien	4 399 665 200	43 996 652

Das gesamte Aktienkapital der Bank ist vollständig einbezahlt und besteht per 31. Dezember 2013 und 2012 aus 4 399 665 200 beziehungsweise 43 996 652 Namenaktien. Die Erhöhung der Anzahl Aktien widerspiegelt den Nennwertsplit pro Aktie von CHF 100 auf CHF 1 mit Wirkung per 19. November 2013. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Bank hat keine Optionsscheine oder Wandelrechte auf ihre eigenen ausstehenden Aktien.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Dem Aktionär zurechenbar							
	Stamm- aktien/ Partizi- pations- scheine	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Eigene Aktien, zu An- schaf- fungs- kosten ¹	Kumulierte erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung	Total Eigen- kapital des Ak- tionärs	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
2013 (in Mio. CHF)								
Bestand zu Beginn der Periode	4 400	28 686	13 637	0	(11 956)	34 767	7 394	42 161
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(22)	(22)
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse ^{2,3}	-	-	-	-	-	-	(5 060)	(5 060)
Verkauf von Aktien an Tochtergesellschaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse ³	-	-	-	-	-	-	693	693
Reingewinn/(-verlust)	-	-	1 778	-	-	1 778	872 ⁴	2 650
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(2 238)	(2 238)	(36)	(2 274)
Aktienbasierte Vergütung nach Steuern	-	196 ⁵	-	-	-	196	-	196
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(87)	-	-	-	(87)	-	(87)
Bezahlte Dividenden	-	-	(246)	-	-	(246)	(59)	(305)
Veränderung der Minderheitsanteile mit Rückgaberecht	-	(13)	-	-	-	(13)	-	(13)
Änderung des Konsolidierungskreises, netto	-	-	-	-	-	-	(211)	(211)
Sonstige	-	5 835 ⁶	-	-	-	5 835	-	5 835
Bestand am Ende der Periode	4 400	34 617	15 169	0	(14 194)	39 992	3 571	43 563
2012 (in Mio. CHF)								
Bestand zu Beginn der Periode	4 400	24 134	11 824	0	(10 955)	29 403	8 948	38 351
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	252	-	-	-	252	(90)	162
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(875)	(875)
Verkauf von Aktien an Tochtergesellschaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	240	240
Reingewinn/(-verlust)	-	-	2 095	-	-	2 095	(589)	1 506
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(1 001)	(1 001)	(211)	(1 212)
Aktienbasierte Vergütung nach Steuern	-	889	-	-	-	889	-	889
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(50)	-	-	-	(50)	-	(50)
Bezahlte Dividenden	-	-	(267)	-	-	(267)	(54)	(321)
Veränderung der Minderheitsanteile mit Rückgaberecht	-	(7)	-	-	-	(7)	-	(7)
Änderung des Konsolidierungskreises, netto	-	-	-	-	-	-	25	25
Sonstige	-	3 468	(15)	-	-	3 453	-	3 453
Bestand am Ende der Periode	4 400	28 686	13 637	0	(11 956)	34 767	7 394	42 161

¹ Zeigt Aktien der Credit Suisse Group, die als eigene Aktien ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienansprüchen gehalten.

² Ausschüttungen an Fondsanleger umfassen die Rückzahlung des investierten Kapitals und alle entsprechenden Dividenden.

³ Transaktionen mit und ohne Änderung der Kontrollverhältnisse werden für Fondsaktivitäten alle unter «ohne Änderung der Kontrollverhältnisse» gezeigt.

⁴ Der den Minderheiten zurechenbare Reingewinn schliesst aufgrund von Minderheiten mit Rückgaberecht CHF (12) Mio. aus.

⁵ Enthält eine Steuerbelastung von CHF 24 Mio., netto, aus dem Überschuss des erfassten Vergütungsaufwandes gegenüber dem Fair Value der gelieferten Aktien.

⁶ Enthält eine Sacheinlage von Vorzugsaktien an Credit Suisse Holdings (USA), Inc. durch die Credit Suisse Group AG an Credit Suisse AG und eine Kapitaleinlage von Credit Suisse Group AG an Credit Suisse AG.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung (Fortsetzung)

	Dem Aktionär zurechenbar							Total Eigenkapital
	Stamm- aktien/ Partizi- pations- scheine	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Eigene Aktien, zu An- schaf- fungs- kosten	Kumulierte erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung	Total Eigen- kapital des Ak- tionärs	Minder- heits- anteile	
2011 (in Mio. CHF)								
Bestand zu Beginn der Periode	4 400	24 993	11 105	0	(10 729)	29 769	11 381	41 150
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	–	(5)	–	–	–	(5)	4	(1)
Kauf von Aktien an Tochtergesellschaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	–	–	–	–	–	–	(3 369)	(3 369)
Verkauf von Aktien an Tochtergesellschaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	–	–	–	–	–	–	544	544
Reingewinn/(-verlust)	–	–	1 141	–	–	1 141	852	1 993
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	–	–	–	–	(226)	(226)	39	(187)
Emission von Stammaktien	–	(2)	–	–	–	(2)	–	(2)
Verkauf eigener Aktien	–	3	–	612	–	615	–	615
Rückkauf eigener Aktien	–	–	–	(612)	–	(612)	–	(612)
Aktienbasierte Vergütung nach Steuern	–	(145)	–	–	–	(145)	(2)	(147)
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	–	(85)	–	–	–	(85)	–	(85)
Bezahlte Dividenden	–	–	(422)	–	–	(422)	(59)	(481)
Veränderung der Minderheitsanteile mit Rückgaberecht	–	(625)	–	–	–	(625)	(140)	(765)
Änderung des Konsolidierungskreises, netto	–	–	–	–	–	–	(302)	(302)
Bestand am Ende der Periode	4 400	24 134	11 824	0	(10 955)	29 403	8 948	38 351

Konsolidierte Geldflussrechnung

	2013	2012	2011
Operative Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Reingewinn	2 638	1 495	2 042
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern	(145)	40	25
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 493	1 535	2 067
Überleitung des Ergebnisses aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zum Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Wertberichtigungen, Abschreibungen und Amortisationen	1 337	1 264	1 181
Rückstellung für Kreditrisiken	93	88	123
Rückstellung für/(Vorteil aus) latente(n) Steuern	668	(180)	39
Anteiliger Reingewinn/(-verlust) aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	33	35	(41)
Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsbeständen, netto	10 443	(14 033)	38 728
(Zu-)/Abnahme von sonstigen Aktiven	(3 249)	(1 122)	(7 724)
Zu-/(-Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	10 126	(4 214)	5 645
Sonstige, netto	94	4 644	(2 923)
Total Anpassungen	19 545	(13 518)	35 028
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	22 038	(11 983)	37 095
Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
(Zu-)/Abnahme von zinstragenden Einlagen bei Banken	443	315	(1 020)
(Zu-)/Abnahme von Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	17 120	46 933	(14 681)
Kauf von Wertschriftenanlagen	(676)	(276)	(1 232)
Erlös aus Verkauf von Wertschriftenanlagen	176	936	2 118
Fälligkeit von Wertschriftenanlagen	673	1 442	2 294
Investitionen in Tochtergesellschaften und sonstige Anlagen	(1 338)	(1 947)	(1 410)
Erlös aus Verkauf von sonstigen Anlagen	3 165	2 918	6 324
(Zu-)/Abnahme von Ausleihungen	(7 850)	(10 251)	(14 813)
Erlös aus Verkäufen von Ausleihungen	1 483	1 090	689
Investitionen in Liegenschaften, Einrichtungen und sonstige immaterielle Werte	(895)	(1 227)	(1 727)
Erlös aus Verkauf von Liegenschaften, Einrichtungen und sonstigen immateriellen Werten	9	26	11
Sonstige, netto	115	3 676	189
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	12 425	43 635	(23 258)

Konsolidierte Geldflussrechnung (Fortsetzung)

	2013	2012	2011
Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	22 347	(14 454)	27 429
Zu-/ (Abnahme) von kurzfristigen Geldaufnahmen	6 002	(11 643)	4 098
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(36 347)	(39 958)	7 182
Emissionen langfristiger Verbindlichkeiten	37 914	37 217	33 650
Rückzahlungen langfristiger Verbindlichkeiten	(56 312)	(54 465)	(36 591)
Emissionen von Stammaktien	0	0	(2)
Verkauf eigener Aktien	0	0	615
Rückkauf eigener Aktien	0	0	(612)
Bezahlte Dividenden	(305)	(321)	(481)
Überschuss der Steuervorteile aus aktienbasierter Vergütung	0	42	0
Sonstige, netto	1 181	3 603	(2 779)
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	(25 520)	(79 979)	32 509
Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken (in Mio. CHF)			
Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	(1 215)	(1 175)	(691)
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in Mio. CHF)			
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(1 027)	(346)	222
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto (in Mio. CHF)			
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto	6 701	(49 848)	45 877
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken zu Beginn der Periode	61 376	111 224	65 347
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken am Ende der Periode	68 077	61 376	111 224

Zusatzangaben zur Geldflussrechnung

	2013	2012	2011
Geldabfluss für Ertragsteuern und Zinsen (in Mio. CHF)			
Geldabfluss für Ertragsteuern	769	962	1 038
Geldabfluss für Zinsen	11 686	14 881	17 100
Mit dem Erwerb von Unternehmen übernommene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)			
Fair Value der übernommenen Aktiven	4	2 418	0
Fair Value der übernommenen Verbindlichkeiten	0	2 418	0
Mit der Veräusserung von Unternehmen verkaufte Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)			
Verkaufte Aktiven	338	0	0
Verkaufte Verbindlichkeiten	162	0	0

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Credit Suisse AG (die Bank), einer schweizerischen Bank-Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group AG (die Gruppe), wird in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt und in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das Geschäftsjahr der Bank endet am 31. Dezember. Es wurden gewisse Umgliederungen in der konsolidierten Jahresrechnung des Vorjahres vorgenommen, um sie in Übereinstimmung mit der diesjährigen Präsentation zu bringen, was keine Auswirkung auf den Reingewinn/(-verlust) oder das Total Eigenkapital des Aktionärs hatte.

Beim Erstellen der konsolidierten Jahresrechnung muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, einschliesslich – aber nicht abschliessend – Ermittlung des Fair Value bestimmter Finanzaktiven und -verbindlichkeiten, Wertberichtigungen für Kreditverluste, der Beurteilung von Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (Variable Interest Entities, VIEs), Wertberichtigungen auf Aktiven anderer Art als Darlehen, der Erfassung von latenten Steuerguthaben, Steuerunsicherheiten, Vorsorgeverbindlichkeiten wie auch verschiedener Eventualverpflichtungen. Diese Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die ausgewiesenen Beträge der Aktiven und Verbindlichkeiten, die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen per Bilanzstichtag und die für die Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen aus. Obwohl das Management seine Schätzungen und Annahmen laufend beurteilt, können die tatsächlichen Resultate von diesen Schätzungen wesentlich abweichen. Die Marktverhältnisse können das Risiko und die Komplexität der für diese Schätzungen vorgenommenen Beurteilungen erhöhen.

► Siehe «Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für eine Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze, mit Ausnahme der folgenden Rechnungslegungsgrundsätzen.

Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

Die Credit Suisse sponsert in der Schweiz einen Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe, der anspruchsberechtigte Mitarbeitende der Bank mit Wohnsitz in der Schweiz deckt. Zudem verfügt die Bank über selbstständige Vorsorgepläne (Single-Employer Plans) mit Leistungs- und Beitragsprimat in der Schweiz und in anderen Ländern der ganzen Welt.

Für die Beteiligung der Bank am Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe wird in der konsolidierten Bilanz der Bank keine Vorsorgeverpflichtung ausgewiesen. Die Verbuchung für Beitragsprimatpläne wird angewendet, da die Bank nicht der Sponsor für den Plan der Gruppe ist.

Im Rahmen von selbstständigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat wendet die Bank zur Berechnung des Barwerts der erwarteten, zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen und des aktuellen sowie nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands ihrer

Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand das Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Actuarial Method) an. Das von der Bank verwendete Bemessungsdatum für die versicherungsmathematischen Bewertungen ist der 31. Dezember.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen bestimmte Schlüsselannahmen zugrunde. Diese Annahmen sind in Bezug auf zukünftige Ereignisse zu treffen, welche die Höhe und den Zeitpunkt der Leistungsauszahlungen bestimmen, und erfordern daher vom Management der Bank wesentliche Beurteilungen und Schätzungen. So sind beispielsweise Annahmen zu Diskontsätzen, zur erwarteten Rendite auf Planvermögen und zur Lohnentwicklung zu treffen.

Die angenommenen Diskontsätze entsprechen den Sätzen, zu denen die Leistungsansprüche effektiv abgegolten werden könnten. Diese Sätze werden basierend auf den Renditen aktuell erhältlicher erstklassiger Unternehmensanleihen bestimmt, wobei erwartet wird, dass diese im Zeitraum bis zur Fälligkeit der Leistungsansprüche verfügbar sind. In Ländern, in denen kein liquider Markt für erstklassige Unternehmensanleihen besteht, basiert die Schätzung der Diskontsätze auf Staatsanleihen, angepasst um eine Risikoprämie, um das zusätzliche Risiko von Unternehmensanleihen zu berücksichtigen.

Die erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen wird für jeden Plan einzeln bestimmt. Berücksichtigt werden dabei Vermögensstruktur (Asset Allocation), historische Rendite, Benchmark-Indizes für die Vermögenswerte ähnlicher Vorsorgepläne, langfristig erwartete zukünftige Renditen und Anlagestrategie.

Die erwarteten Teuerungsraten der Gesundheitskosten werden aufgrund externer Daten und der bankeigenen historischen Entwicklung der Gesundheitskosten festgelegt. Lohnentwicklungen werden aufgrund extern verfügbarer Daten sowie interner Hochrechnungen festgelegt.

Die Über- beziehungsweise Unterdeckung der von der Bank unterhaltenen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat wird in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10% des höheren Betrags aus erwarteter zukünftiger Vorsorgeverpflichtung oder aus dem Fair Value der Planvermögen übersteigen, und der nicht erfasste, nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand oder eine solche Gutschrift werden linear über den periodischen Nettovorsorgeaufwand für Renten und sonstige Vorsorgeleistungen amortisiert. Die Amortisationszeit entspricht der durchschnittlichen verbleibenden Dienstzeit der aktiven Mitarbeitenden, die gemäss heutigen Erwartungen Leistungen beziehen werden.

Die Bank verbucht den Vorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat während der Anstellungsdauer der Mitarbeitenden, was zeitlich im Wesentlichen mit den Barbeiträgen an die Pläne übereinstimmt.

Eigene Aktien, eigene Anleihen und auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente

Die Aktien der Bank befinden sich vollständig im Eigentum der Credit Suisse Group AG und werden nicht gehandelt. Die Bank kann im Rahmen ihrer üblichen Handels- und Market-Making-Aktivitäten Aktien der Credit Suisse Group AG (Aktien der Gruppe), eigene Anleihen und auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente kaufen und verkaufen. Zudem kann die Bank Aktien der Gruppe zur ökonomischen Absicherung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung für Mitarbeitende halten. Aktien der Gruppe werden als Handelsbestände

ausgewiesen, soweit sie nicht zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienzuteilungen gehalten werden. Zu Absicherungszwecken gehaltene Aktien werden als eigene Aktien ausgewiesen und haben eine Reduktion des Totals Eigenkapital des Aktionärs zur Folge. Auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente werden als Aktiven oder Verbindlichkeiten ausgewiesen und zum Fair Value bilanziert. Erhaltene Dividenden sowie unrealisierte und realisierte Gewinne und Verluste auf Aktien der Gruppe werden je nach Klassierung der Aktien als Handelsbestände oder als eigene Aktien erfasst. Käufe von ursprünglich durch die Bank ausgegebenen Anleihen werden als Schuldentilgung erfasst.

2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards

► Siehe «Anhang 2 – Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für Informationen zu neu eingeführten Rechnungslegungsstandards und Standards, die künftig eingeführt werden.

Die Auswirkung auf die konsolidierte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Mittelfluss der Bank und der Gruppe war identisch oder dürfte identisch sein.

3 Geschäftsentwicklung und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

► Siehe «Anhang 3 – Geschäftsentwicklung, bedeutende Aktionäre und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

4 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Im Juli 2013 schloss die Bank den Verkauf ihres Geschäfts mit Exchange-Traded-Funds-Geschäfts (ETF) an BlackRock ab und wies im dritten Quartal 2013, nach Abzug des zugeteilten Goodwill von CHF 72 Mio., einen Veräusserungsgewinn vor Steuern von CHF 146 Mio. aus. Der von der Bank erhaltene Kaufpreis kann sich noch durch zukünftige bedingte Zahlungen erhöhen, wenn bestimmte Schwellenwerte erreicht werden. BlackRock ist ein mit der Bank nicht verbundenes Unternehmen.

Im August 2013 gab die Bank den Verkauf der Customized Fund Investment Group (CFIG), ihres Private-Equity-Dachfonds- und Co-Investmentgeschäfts, an Grosvenor Capital Management bekannt. Diese Transaktion wurde im Januar 2014 abgeschlossen und der entsprechende Gewinn von ungefähr CHF 90 Mio. wird im ersten Quartal 2014 ausgewiesen. Per 31. Dezember 2013 hielt CFIG Aktiven von insgesamt CHF 31 Mio., die zur Veräusserung gehalten wurden. Die Bank wird weiterhin über Anlagen in von CFIG verwaltete Anlagefonds tätigen und Anlageverpflichtungen gegenüber diesen Fonds haben. Grosvenor Capital Management ist ein mit der Bank nicht verbundenes Unternehmen.

Im August 2013 schloss die Bank den Verkauf von Strategic Partners, ihres auf den Sekundärmarkt spezialisierten Private-Equity-Geschäfts, an Blackstone ab und wies im dritten Quartal 2013, nach Abzug des zugeteilten Goodwill von CHF 37 Mio., einen Veräusserungsgewinn vor Steuern von CHF 91 Mio. aus. Die Bank wird weiterhin Gewinnbeteiligungen erhalten (und entsprechende Clawback-Verpflichtungen garantieren), Limited-Partner-Beteiligungen in von Strategic Partners verwalteten Anlagefonds halten und Anlageverpflichtungen gegenüber diesen Fonds haben. Ferner wird die Bank weiterhin gewissen externen Anlegern im Rahmen bestehender Zusatzvereinbarungen Mindestanlagerenditen garantieren. Blackstone ist ein mit der Bank nicht verbundenes Unternehmen.

Im Dezember 2013 schloss die Bank die Abspaltung von DLJ Investment Partners, ihr Private-Equity-Mezzanine-Anlagen spezialisiertes Geschäft, an Portfolio Advisors, LLC ab. Diese Transaktion erfolgte ohne einen Veräusserungsgewinn oder -verlust und hatte für alle Berichtsperioden nur unwesentliche Auswirkungen auf den Nettoertrag, den Geschäftsaufwand und das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen. Portfolio Advisors, LLC ist ein mit der Bank nicht verbundenes Unternehmen.

Im Dezember 2013 kündigte die Gruppe den Verkauf ihres lokalen, in Deutschland gebuchten Private-Banking-Geschäfts (Private-Banking-Geschäft Deutschland) an ABN AMRO an. Diese Transaktion soll vorbehaltlich der Erfüllung der üblichen Bedingungen im Laufe des Jahres 2014 abgeschlossen werden. Per 31. Dezember 2013 verfügte das Private-Banking-Geschäft Deutschland über zur Veräusserung gehaltene Aktiven und Verbindlichkeiten von insgesamt CHF 1 553 Mio. beziehungsweise CHF 1 140 Mio. ABN AMRO ist ein mit der Bank nicht verbundenes Unternehmen.

► Siehe «Anhang 4 – Aufgegebene Geschäftsbereiche» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Zur Veräusserung gehaltene Aktiven

Ende	2013
Private-Banking-Geschäft Deutschland (in Mio. CHF)	
Flüssige Mittel	960
Ausleihungen	575
Sonstige Aktiven	18
Total zur Veräusserung gehaltene Aktiven	1 553
CFIG (in Mio. CHF)	
Ausstehende Gebühren	8
Goodwill	23
Total zur Veräusserung gehaltene Aktiven	31
Bank (in Mio. CHF)	
Total zur Veräusserung gehaltene Aktiven	1 584

Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten

Ende	2013
Private-Banking-Geschäft Deutschland (in Mio. CHF)	
Einlagen	1 118
Sonstige Verbindlichkeiten	22
Total zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	1 140
Bank (in Mio. CHF)	
Total zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	1 140

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

	2013	2012	2011
Betriebsbezogen (in Mio. CHF)			
Nettoertrag	233	288	284
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	52	54	61
davon ETF-Geschäft	29	53	36
davon Strategic Partners	33	60	42
davon CFG	114	116	127
Geschäftsaufwand	158	296	294
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	71	108	98
davon ETF-Geschäft	23	49	50
davon Strategic Partners	8	38	30
davon CFG	51	88	98
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	38	32	15
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	(6)	2	(11)
davon ETF-Geschäft	5	2	(2)
davon Strategic Partners	10	15	7
davon CFG	29	16	21
Ergebnis nach Steuern	37	(40)	(25)
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	(13)	(56)	(26)
davon ETF-Geschäft	1	2	(12)
davon Strategic Partners	15	7	5
davon CFG	34	12	8
Transaktionsbezogen (in Mio. CHF)			
Veräusserungsgewinn	237	–	–
davon ETF-Geschäft	146	–	–
davon Strategic Partners	91	–	–
Transaktionsbezogener Aufwand	93	–	–
davon ETF-Geschäft	11	–	–
davon Strategic Partners	22	–	–
davon CFG	56	–	–
Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	36	–	–
davon ETF-Geschäft	21	–	–
davon Strategic Partners	40	–	–
davon CFG	(24)	–	–
Ergebnis nach Steuern	108	–	–
davon ETF-Geschäft	114	–	–
davon Strategic Partners	29	–	–
davon CFG	(32)	–	–
Aufgegebene Geschäftsbereiche – Total (in Mio. CHF)			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	145	(40)	(25)
davon Private-Banking-Geschäft Deutschland	(13)	(56)	(26)
davon ETF-Geschäft	115	2	(12)
davon Strategic Partners	44	7	5
davon CFG	2	12	8

5 Segmentinformationen

Für die Darstellung der Segmentberichterstattung der Bank wurden verbundene Unternehmen einbezogen, welche im Besitz der Credit Suisse Group AG sind, jedoch innerhalb von den Segmenten der Bank geführt werden. Diese verbundenen Unternehmen schliessen einige Banken und Trust-Gesellschaften ein, die vorwiegend im Private Banking & Wealth Management geführt werden. Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern für diese nichtkonsolidierten verbundenen Unternehmen betrug CHF 243 Mio., CHF 237 Mio. und CHF 259 Mio. für

die Jahre 2013, 2012 beziehungsweise 2011. Für dieselben Jahre betrug der Nettoertrag dieser nichtkonsolidierten verbundenen Einheiten, die in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, CHF 659 Mio., CHF 684 Mio. beziehungsweise CHF 707 Mio. Das Total der Aktiven dieser nichtkonsolidierten verbundenen Unternehmen, welche in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, betrug per 31. Dezember 2013 und 2012 CHF 25,4 Mia. beziehungsweise CHF 25,8 Mia.

► Siehe «Anhang 5 – Segmentinformationen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern

	2013	2012	2011
Nettoertrag (in Mio. CHF)			
Private Banking & Wealth Management	13 442	13 474	13 397
Investment Banking	12 565	12 558	10 460
Anpassungen ^{1,2}	(677)	(2 854)	996
Nettoertrag	25 330	23 178	24 853
Ergebnis vor Steuern (in Mio. CHF)			
Private Banking & Wealth Management	3 240	3 775	2 961
Investment Banking	1 719	2 002	(593)
Anpassungen ^{1,3}	(1 289)	(3 795)	143
Ergebnis vor Steuern	3 670	1 982	2 511

¹ Die Anpassungen zeigen bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, von denen sie jedoch nicht der Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden.

² Enthält Minderheitsanteile am Ertrag von CHF 682 Mio., CHF 365 Mio. und CHF 900 Mio. für die Jahre 2013, 2012 beziehungsweise 2011, aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und sonstiger Rechtseinheiten, an welchen die Bank keinen wesentlichen wirtschaftlichen Anteil am Ertrag hat.

³ Enthält das Ergebnis der Minderheitsanteile von CHF 635 Mio., CHF 307 Mio. und CHF 816 Mio. für die Jahre 2013, 2012 beziehungsweise 2011, aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und sonstiger Rechtseinheiten, an welchen die Bank keinen wesentlichen wirtschaftlichen Anteil am Ergebnis hat.

Total Aktiven

Ende	2013	2012
Total Aktiven (in Mio. CHF)		
Private Banking & Wealth Management	279 139	275 683
Investment Banking	502 799	563 758
Anpassungen ¹	72 474	68 719
Total Aktiven	854 412	908 160

Mit Beginn ab dem ersten Quartal 2013 schliessen die Segmentaktiven Intra-Gruppen-Bestände zwischen den Segmenten aus. Die Vorperiode wurde an die aktuelle Präsentation angepasst.

¹ Die Anpassungen zeigen bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, von denen sie jedoch nicht der Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern nach Regionen

	2013	2012	2011
Nettoertrag (in Mio. CHF)			
Schweiz	7 479	7 968	7 754
Europa, Naher Osten und Afrika	4 797	3 444	6 389
Nord- und Südamerika	10 847	9 942	9 011
Asien-Pazifik	2 207	1 824	1 699
Nettoertrag	25 330	23 178	24 853
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	300	1 170	(176)
Europa, Naher Osten und Afrika	195	(1 374)	1 312
Nord- und Südamerika	3 317	3 023	2 330
Asien-Pazifik	(142)	(837)	(955)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	3 670	1 982	2 511

Die Zuweisung des Nettoertrags und des Ergebnisses fortzuführender Geschäftsbereiche vor Steuern basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Transaktionen verbucht. Diese Darstellung widerspiegelt nicht die Führungsorganisation der Bank.

Total Aktiven nach Regionen

	2013	2012
Ende		
Total Aktiven (in Mio. CHF)		
Schweiz	181 584	183 735
Europa, Naher Osten und Afrika	194 825	221 476
Nord- und Südamerika	398 127	422 181
Asien-Pazifik	79 876	80 768
Total Aktiven	854 412	908 160

Die Zuweisung des der Totals Aktiven nach Regionen basiert auf dem Kundendomizil.

6 Zinserfolg

	2013	2012	2011
Zinserfolg (in Mio. CHF)			
Ausleihungen	4 323	4 318	4 307
Anlagen in Wertschriften	28	52	74
Handelsbestände	10 058	11 949	11 700
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	2 517	2 940	3 265
Sonstige	2 095	2 285	3 065
Zins- und Dividendertrag	19 021	21 544	22 411
Einlagen	(958)	(1 324)	(1 650)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(67)	(71)	(69)
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	(5 083)	(6 833)	(7 125)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(1 155)	(1 676)	(1 621)
Langfristige Verbindlichkeiten	(3 794)	(4 554)	(5 537)
Sonstige	(249)	(276)	(402)
Zinsaufwand	(11 306)	(14 734)	(16 404)
Zinserfolg	7 715	6 810	6 007

7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag

	2013	2012	2011
Kommissions- und Dienstleistungsertrag (in Mio. CHF)			
Kreditgeschäft	1 774	1 474	1 247
Vermögensverwaltung und Portfoliomanagement	3 854	3 625	3 653
Sonstige Wertschriftengeschäfte	101	137	68
Vermögensverwaltung, Portfoliomanagement und sonstige Wertschriftengeschäfte	3 955	3 762	3 721
Emissionsgeschäft	1 681	1 561	1 479
Kundenhandel	3 901	3 654	4 016
Emissionsgeschäft und Kundenhandel	5 582	5 215	5 495
Sonstige Dienstleistungen	1 747	2 098	1 897
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	13 058	12 549	12 360

8 Handelserfolg

	2013	2012	2011
Handelserfolg (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	1 056	2 868	6 578
Fremdwährungsprodukte	1 202	560	(4 456)
Beteiligungs-/Indexprodukte	952	112	1 605
Kreditprodukte	(879)	(3 306)	522
Rohstoffe, Emissions- und Energieprodukte	340	198	361
Sonstige Produkte	93	897	131
Total	2 764	1 329	4 741

Stellt den Ertrag auf Produktbasis dar, was nicht repräsentativ für das Geschäftsergebnis innerhalb der Segmente ist, da die Segmentergebnisse Finanzinstrumente verschiedener Produkttypen enthalten.

► Siehe «Anhang 8 – Handelserfolg» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

9 Sonstiger Ertrag

	2013	2012	2011
Sonstiger Ertrag (in Mio. CHF)			
Minderheitsanteile ohne bedeutende wirtschaftliche Beteiligung	695	333	794
Zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	(5)	(37)	(4)
Zur Veräusserung gehaltene Sachanlagen und immaterielle Werte	30	456	(43)
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	240	136	137
Sonstige Anlagen	255	752	330
Sonstige	578	850	531
Sonstiger Ertrag	1 793	2 490	1 745

10 Rückstellung für Kreditrisiken

	2013	2012	2011
Rückstellung für Kreditrisiken (in Mio. CHF)			
Rückstellung für Kreditverluste	91	77	78
Rückstellung für kreditbezogene und sonstige Risiken	2	11	45
Rückstellung für Kreditrisiken	93	88	123

11 Personalaufwand

	2013	2012	2011
Personalaufwand (in Mio. CHF)			
Saläre und variable Vergütung	9 455	10 440	10 971
Sozialversicherung	763	751	842
Sonstige ¹	969	1 028	1 163
Personalaufwand²	11 187	12 219	12 976

¹ Enthält für die Jahre 2013, 2012 und 2011 einen Aufwand für Vorsorgepläne und sonstige Leistungen für Mitarbeitende im Ruhestand von CHF 658 Mio., CHF 747 Mio. beziehungsweise CHF 926 Mio.

² Enthält für die Jahre 2013, 2012 und 2011 Aufwand für Abfindungen und sonstige Vergütung von CHF 218 Mio., CHF 427 Mio. beziehungsweise CHF 576 Mio. im Zusammenhang mit der Reduktion des Personalbestandes.

► Siehe «Anhang 11 – Personalaufwand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

12 Sachaufwand

	2013	2012	2011
Sachaufwand (in Mio. CHF)			
Mietaufwand und Unterhalt	1 168	1 191	1 094
EDV, Maschinen usw.	1 508	1 456	1 433
Rückstellungen und Verluste	2 136	682	707
Reisen und Repräsentation	342	380	425
Professionelle Dienstleistungen	1 912	1 868	2 016
Wertberichtigung auf Goodwill	12	0	0
Amortisation und Wertberichtigung sonstiger immaterieller Werte	25	28	30
Sonstige	1 551	1 599	1 623
Sachaufwand	8 654	7 204	7 328

13 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte

Ende	2013	2012
Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)		
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Reverse-Repo-Geschäften	100 235	121 234
Bezahlte Barhinterlagen für geborgte Wertschriften	59 778	62 212
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	160 013	183 446
Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Repo-Geschäften	86 828	120 164
Erhaltene Barhinterlagen für ausgeliehene Wertschriften	7 204	12 557
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	94 032	132 721

► Siehe «Anhang 14 – Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

14 Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen

Ende	2013	2012
Handelsbestände (in Mio. CHF)		
Schuldtitel	110 115	135 814
Beteiligungstitel ¹	76 835	74 945
Derivative Instrumente ²	31 787	33 416
Sonstige	10 999	12 427
Handelsbestände	229 736	256 602
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen (in Mio. CHF)		
Leerverkäufe	40 162	51 501
Derivative Instrumente ²	36 650	39 590
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	76 812	91 091

¹ Einschliesslich Wandelanleihen.

² Beträge nach Verrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Barsicherheiten.

Barsicherheiten für derivative Instrumente

Ende	2013	2012
Barsicherheiten – verrechnet (in Mio. CHF)¹		
Bezahlte Barsicherheiten	23 929	36 715
Erhaltene Barsicherheiten	20 512	33 274
Barsicherheiten – nicht verrechnet (in Mio. CHF)²		
Bezahlte Barsicherheiten	8 359	10 904
Erhaltene Barsicherheiten	11 664	12 224

¹ Als Verrechnung von Barsicherheiten für derivative Instrumente in «Anhang 25 – Verrechnung von Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten» ausgewiesen.

² Als Barsicherheiten für derivative Instrumente in «Anhang 21 – Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

15 Anlagen in Wertschriften

Ende	2013	2012
Anlagen in Wertschriften (in Mio. CHF)		
Wertschriften – zur Veräußerung verfügbar	1 627	1 939
Total Anlagen in Wertschriften	1 627	1 939

Anlagen in Wertschriften nach Art der Anlage

Ende	2013				2012			
	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne, brutto	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne, brutto	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value
2013 (in Mio. CHF)								
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	1 136	29	1	1 164	1 288	67	0	1 355
Schuldtitle von Unternehmen	262	0	0	262	465	0	0	465
Forderungsbesicherte Wertschriften (CDO)	100	0	0	100	23	1	0	24
Schuldtitle – zur Veräußerung verfügbar	1 498	29	1	1 526	1 776	68	0	1 844
Banken, Stiftungen und Versicherungsgesellschaften	74	18	0	92	73	14	0	87
Industrie und Sonstige	9	0	0	9	8	0	0	8
Beteiligungstitel – zur Veräußerung verfügbar	83	18	0	101	81	14	0	95
Wertschriften – zur Veräußerung verfügbar	1 581	47	1	1 627	1 857	82	0	1 939

Unrealisierter Bruttoverlust auf Anlagen in Wertschriften und zugehöriger Fair Value

Ende	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder länger		Total	
	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto	Fair Value	Unrealisierte Verluste, brutto
2013 (in Mio. CHF)						
Schuldtitle, ausgegeben von ausländischen Staaten	89	1	0	0	89	1
Schuldtitle – zur Veräußerung verfügbar	89	1	0	0	89	1

Im Jahr 2012 gab es keine unrealisierten Verluste auf Anlagen in Wertschriften. Es wurden keine bedeutenden Wertberichtigungen verbucht, da die Bank nicht die Absicht hat, die Anlagen zu verkaufen, und keine Anzeichen dafür bestehen, dass sie genötigt

sein wird, die Anlagen vor Wiederaufholung der fortgeschriebenen Anschaffungskosten zu verkaufen, was möglicherweise bis zum Verfall der Anlagen dauern kann.

Erlös aus Verkäufen, realisierte Gewinne und realisierte Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertschriften

	2013		2012		2011	
	Schuldtitle	Beteiligungstitel	Schuldtitle	Beteiligungstitel	Schuldtitle	Beteiligungstitel
Zusätzliche Informationen (in Mio. CHF)						
Verkaufserlös	163	13	294	642	2 117	1
Realisierte Gewinne	7	1	14	294	40	0
Realisierte Verluste	0	0	(2)	0	(22)	0

Fortgeschriebene Anschaffungskosten, Fair Value und durchschnittliche Rendite der Schuldtitel

Ende	Schuldtitel – zur Veräusserung verfügbar		
	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Fair Value	Durchschnittliche Rendite (in %)
2013 (in Mio. CHF)			
Fällig innerhalb eines Jahres	386	388	1.13
Fällig in 1 bis 5 Jahren	1 012	1 038	2.01
Fällig in 5 bis 10 Jahren	100	100	2.62
Total Schuldtitel	1 498	1 526	1.82

16 Sonstige Anlagen

Ende	2013	2012
Sonstige Anlagen (in Mio. CHF)		
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	2 008	2 147
Nicht marktgängige Beteiligungstitel ¹	5 988	7 156
Anlagen in Immobilien	557	641
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen ²	1 654	1 872
Total sonstige Anlagen	10 207	11 816

¹ Enthält Anlagen in Private Equity, Hedgefonds und Aktien mit Verfügungsbeschränkung wie auch bestimmte Anlagen in nicht marktgängige kollektive Kapitalanlagen, auf welche die Bank weder einen bedeutenden Einfluss hat noch eine beherrschende Kontrolle ausübt.

² Enthält erworbene Lebensversicherungspolice, bewertet nach der Investitionsmethode, und SPIA-Verträge.

In den nicht marktgängigen Beteiligungstiteln sind Anlagen in Rechtseinheiten enthalten, die regelmässig den Nettoinventarwert pro Aktie beziehungsweise dessen Entsprechung berechnen.

► Siehe «Anhang 33 – Finanzinstrumente» für weitere Informationen zu solchen Anlagen.

Der überwiegende Teil der nicht marktgängigen Beteiligungstitel wird zum Fair Value bilanziert. Es gab keine wesentlichen nicht marktgängigen Beteiligungstitel, welche nicht zum Fair Value bilanziert werden, die sich in einer dauernden Verlustposition befanden.

Die Bank führt regelmässige Analysen zur Werthaltigkeit ihres Immobilienportfolios durch. Der Buchwert der wertverminderten

Liegenschaften wurde auf deren Fair Value abgeschrieben, welcher als neue Kostenbasis diente. Für diese Liegenschaften wurde der Fair Value anhand einer Analyse der diskontierten Cashflows oder anhand von externen Liegenschaftsschätzungen ermittelt. In den Jahren 2013, 2012 und 2011 wurden Wertberichtigungen von CHF 48 Mio., CHF 13 Mio. und CHF 3 Mio. verbucht.

Die kumulierte Abschreibung auf Anlagen in Immobilien betrug in den Jahren 2013, 2012 und 2011 CHF 289 Mio., CHF 280 Mio. beziehungsweise CHF 278 Mio.

► Siehe «Anhang 17 – Sonstige Anlagen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

17 Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität

Ende	2013	2012
Ausleihungen (in Mio. CHF)		
Hypothekarkredite	81 115	78 328
Lombardkredite	31 472	27 248
Privatkredite	3 025	3 931
Privatkunden	115 612	109 507
Immobilien ¹	24 673	23 209
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie ¹	60 375	59 837
Finanzinstitute ¹	28 473	33 624
Regierungen und öffentliche Institutionen ¹	2 864	2 163
Unternehmen & Institutionelle	116 385	118 833
Ausleihungen, brutto	231 997	228 340
davon zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert	212 540	208 340
davon zum Fair Value bilanziert	19 457	20 000
(Unrealisierter Ertrag)/Abgegrenzter Aufwand, netto	(149)	(121)
Wertberichtigung für Kreditverluste	(691)	(721)
Ausleihungen, netto	231 157	227 498
Ausleihungen nach Ort, brutto (in Mio. CHF)		
Schweiz	135 813	135 439
Ausland	96 184	92 901
Ausleihungen, brutto	231 997	228 340
Portfolio gefährdeter Ausleihungen (in Mio. CHF)		
Notleidende Ausleihungen	659	637
Zinslos gestellte Ausleihungen	255	281
Total notleidende und zinslos gestellte Ausleihungen	914	918
Restrukturierte Ausleihungen	6	30
Potenzielle Problemausleihungen	274	450
Total sonstige gefährdete Ausleihungen	280	480
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1 194	1 398

¹ Die Vorperiode wurde korrigiert; bestimmte Gegenparteipositionen wurden von Immobilien sowie von Ausleihungen an Gewerbe und Industrie zu den Ausleihungen an Finanzinstitute beziehungsweise von Regierungen und öffentlichen Institutionen an Ausleihungen an Gewerbe und Industrie umklassiert.

Wertberichtigung für Kreditverluste

	2013			2012			2011		
	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutio- nelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutio- nelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutio- nelle	Total
Wertberichtigung für Kreditverluste (in Mio. CHF)									
Bestand zu Beginn der Periode	143	578	721	159	563	722	157	675	832
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	(1)	(1)	(18)	0	(18)	0	0	0
In der Erfolgsrechnung erfasste Nettoveränderungen	7	84	91	26	51	77	21	57	78
Bruttoabschreibungen	(38)	(147)	(185)	(42)	(80)	(122)	(58)	(175)	(233)
Wiedereingänge	20	30	50	19	20	39	33	4	37
Nettoabschreibungen	(18)	(117)	(135)	(23)	(60)	(83)	(25)	(171)	(196)
Rückstellungen für Zinsen	5	20	25	4	20	24	0	11	11
Fremdwährungsumrechnungseinfluss und sonstige Anpassungen, netto	(3)	(7)	(10)	(5)	4	(1)	6	(9)	(3)
Bestand am Ende der Periode	134	557	691	143	578	721	159	563	722
davon Wertberichtigungsbedarf auf Einzelbasis ermittelt	104	407	511	116	416	532	130	387	517
davon Wertberichtigungsbedarf auf Portfoliobasis ermittelt	30	150	180	27	162	189	29	176	205
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto (in Mio. CHF)									
Bestand am Ende der Periode	115 601	96 939	212 540	109 495	98 845	208 340	105 561	94 000	199 561
davon Wertberichtigungsbedarf auf Einzelbasis ermittelt ¹	354	840	1 194	422	976	1 398	425	947	1 372
davon Wertberichtigungsbedarf auf Portfoliobasis ermittelt	115 247	96 099	211 346	109 073	97 869	206 942	105 136	93 053	198 189

¹ Entspricht den gefährdeten Ausleihungen, brutto, mit und ohne Einzelwertberichtigung.

Käufe, Umklassierungen und Verkäufe

	2013			2012			2011		
	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutio- nelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutio- nelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutio- nelle	Total
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten (in Mio. CHF)									
Käufe ¹	0	4 611	4 611	348	4 605	4 953	0	4 121	4 121
Umklassierungen aus zur Veräußerung gehaltene Ausleihungen ²	0	275	275	0	216	216	0	0	0
Umklassierungen in zur Veräußerung gehaltene Ausleihungen ³	0	996	996	0	1 323	1 323	0	1 363	1 363
Verkäufe ³	0	698	698	0	1 058	1 058	0	1 117	1 117

¹ Enthält Kreditbenutzung bezüglich gekaufter Kreditverpflichtungen.

² Enthält Ausleihungen, die zuvor zur Veräußerung umklassiert, aber nicht verkauft wurden, und zurückklassiert wurden in die bis zur Fälligkeit gehaltenen Ausleihungen.

³ Alle zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten gehaltenen Ausleihungen, die verkauft werden, werden am oder vor dem Datum des Verkaufs in die zur Veräußerung gehaltenen Ausleihungen umklassiert.

Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto, nach internen Gegenpartearatings

Ende	AAA	AA	A	BBB	BB	B	CCC	CC	C	D	Total
2013 (in Mio. CHF)											
Hypothekarkredite	295	2 189	16 030	49 618	12 052	732	36	0	0	163	81 115
Lombardkredite	182	348	4 208	24 442	2 101	89	2	6	0	94	31 472
Privatkredite	0	14	222	2 339	335	19	0	0	0	85	3 014
Privatkunden	477	2 551	20 460	76 399	14 488	840	38	6	0	342	115 601
Immobilien	1 343	991	3 330	12 484	5 701	308	0	1	0	69	24 227
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	135	675	1 716	20 337	21 620	3 453	227	6	0	596	48 765
Finanzinstitute	1 319	1 689	10 274	6 045	2 436	776	14	1	0	112	22 666
Regierungen und öffentliche Institutionen	37	275	141	386	146	73	223	0	0	0	1 281
Unternehmen & Institutionelle	2 834	3 630	15 461	39 252	29 903	4 610	464	8	0	777	96 939
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	3 311	6 181	35 921	115 651	44 391	5 450	502	14	0	1 119	212 540
Wert der Sicherheiten ¹	2 540	4 842	26 486	107 470	37 699	3 066	85	0	0	514	182 702
2012 (in Mio. CHF)											
Hypothekarkredite	378	708	11 277	51 295	14 088	413	8	8	0	153	78 328
Lombardkredite	79	57	944	23 289	2 686	91	6	1	0	95	27 248
Privatkredite	0	6	98	3 171	473	18	0	0	1	152	3 919
Privatkunden	457	771	12 319	77 755	17 247	522	14	9	1	400	109 495
Immobilien ²	330	367	2 039	13 397	6 522	159	0	0	0	50	22 864
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie ²	142	307	1 442	21 079	21 319	3 268	203	1	40	676	48 477
Finanzinstitute ²	2 288	2 086	12 490	5 168	3 552	381	0	33	14	147	26 159
Regierungen und öffentliche Institutionen	68	34	324	464	125	101	229	0	0	0	1 345
Unternehmen & Institutionelle	2 828	2 794	16 295	40 108	31 518	3 909	432	34	54	873	98 845
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	3 285	3 565	28 614	117 863	48 765	4 431	446	43	55	1 273	208 340
Wert der Sicherheiten ¹	2 899	2 577	18 358	107 275	40 170	2 835	170	43	4	664	174 995

¹ Enthält den Wert von Sicherheiten bis zum Betrag der entsprechenden ausstehenden Ausleihungen. Für Hypothekarforderungen entsprechen die Werte der Sicherheiten üblicherweise den Werten im Zeitpunkt der Kreditvergabe.

² Die Vorperiode wurde korrigiert; bestimmte Gegenparteipositionen wurden von Immobilien sowie von Ausleihungen an Gewerbe und Industrie zu den Ausleihungen an Finanzinstitute umklassiert.

Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto – Altersstruktur

Ende	Fortlaufend				Überfällig		Total
		Bis 30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	Mehr als 90 Tage	Total	
2013 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	80 823	103	25	24	140	292	81 115
Lombardkredite	31 272	95	2	12	91	200	31 472
Privatkredite	2 650	277	38	28	21	364	3 014
Privatkunden	114 745	475	65	64	252	856	115 601
Immobilien	24 139	18	2	1	67	88	24 227
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	48 035	272	73	72	313	730	48 765
Finanzinstitute	22 477	84	2	1	102	189	22 666
Regierungen und öffentliche Institutionen	1 276	5	0	0	0	5	1 281
Unternehmen & Institutionelle	95 927	379	77	74	482	1 012	96 939
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	210 672	854	142	138	734	1 868	212 540
2012 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	78 023	154	14	10	127	305	78 328
Lombardkredite	26 919	220	3	3	103	329	27 248
Privatkredite	3 508	314	33	26	38	411	3 919
Privatkunden	108 450	688	50	39	268	1 045	109 495
Immobilien ¹	22 709	106	2	2	45	155	22 864
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie ¹	47 334	640	22	136	345	1 143	48 477
Finanzinstitute ¹	25 926	53	2	34	144	233	26 159
Regierungen und öffentliche Institutionen	1 310	35	0	0	0	35	1 345
Unternehmen & Institutionelle	97 279	834	26	172	534	1 566	98 845
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	205 729	1 522	76	211	802	2 611	208 340

¹ Die Vorperiode wurde korrigiert; bestimmte Gegenparteipositionen wurden von Immobilien sowie von Ausleihungen an Gewerbe und Industrie zu den Ausleihungen an Finanzinstitute umklassiert.

Gefährdete Ausleihungen nach Kategorien, brutto

Ende	Notleidende und zinslos gestellte Ausleihungen			Sonstige gefährdete Ausleihungen			Total
	Notleidende Ausleihungen	Zinslos gestellte Ausleihungen	Total	Restrukturierte Ausleihungen	Potenzielle Problemausleihungen	Total	
2013 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	144	7	151	0	21	21	172
Lombardkredite	20	71	91	0	5	5	96
Privatkredite	81	5	86	0	0	0	86
Privatkunden	245	83	328	0	26	26	354
Immobilien	52	13	65	0	5	5	70
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	291	126	417	6	215	221	638
Finanzinstitute	71	33	104	0	28	28	132
Unternehmen & Institutionelle	414	172	586	6	248	254	840
Gefährdete Ausleihungen, brutto	659	255	914	6	274	280	1 194
2012 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	125	9	134	0	39	39	173
Lombardkredite	18	74	92	0	3	3	95
Privatkredite	143	10	153	0	1	1	154
Privatkunden	286	93	379	0	43	43	422
Immobilien	42	4	46	0	15	15	61
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	251	146	397	30	327	357	754
Finanzinstitute	58	38	96	0	65	65	161
Unternehmen & Institutionelle	351	188	539	30	407	437	976
Gefährdete Ausleihungen, brutto	637	281	918	30	450	480	1 398

Per 31. Dezember 2013 und 2012 enthielten die bis zur Fälligkeit gehaltenen Ausleihungen, die zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert werden, keine Wohnbauhypotheken in Subprime-Qualität. Entsprechend enthielten die gefährdeten Ausleihungen keine Wohnbauhypotheken in Subprime-Qualität. Per 31. Dezember 2013 und 2012 hatte die Bank keine wesentlichen Verpflichtungen, weitere Kredite an Schuldner zu gewähren, bei welchen die Kreditbedingungen im Rahmen der Umschuldung von Problemausleihungen modifiziert worden waren.

In den Jahren 2013, 2012 und 2011 waren die Anzahl Umschuldungen von Problemausleihungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen sowie die Anzahl Ausfälle und die diesbezüglichen Buchwerte von Ausleihungen, die in den vorausgegangenen zwölf Monaten umgeschuldet worden waren, unwesentlich.

Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto

Ende	2013			2012		
	Verbuchter Kostenwert	Ausste- hender Kapital- betrag	Zugehörige Einzelwert- berichtigung	Verbuchter Kostenwert	Ausste- hender Kapital- betrag	Zugehörige Einzelwert- berichtigung
Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto (in Mio. CHF)						
Hypothekarkredite	162	153	16	149	141	16
Lombardkredite	67	63	54	68	66	53
Privatkredite	68	67	34	129	125	47
Privatkunden	297	283	104	346	332	116
Immobilien	68	63	13	58	54	18
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	629	584	312	627	592	306
Finanzinstitute	131	127	82	157	154	92
Unternehmen & Institutionelle	828	774	407	842	800	416
Gefährdete Ausleihungen, brutto, mit Einzelwertberichtigung	1 125	1 057	511	1 188	1 132	532
Hypothekarkredite	10	10	–	24	24	–
Lombardkredite	29	29	–	27	27	–
Privatkredite	18	18	–	25	25	–
Privatkunden	57	57	–	76	76	–
Immobilien	2	2	–	3	3	–
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	9	9	–	127	128	–
Finanzinstitute	1	1	–	4	4	–
Unternehmen & Institutionelle	12	12	–	134	135	–
Gefährdete Ausleihungen, brutto, ohne Einzelwertberichtigung	69	69	–	210	211	–
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1 194	1 126	511	1 398	1 343	532
davon Privatkunden	354	340	104	422	408	116
davon Unternehmen & Institutionelle	840	786	407	976	935	416

Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto (Fortsetzung)

	2013			2012			2011		
	Durchschnittlich verbuchter Kostenwert	Vereinnehmer Zinsertrag	Vereinnehmer Zinsertrag, auf Basis Cash-Methode	Durchschnittlich verbuchter Kostenwert	Vereinnehmer Zinsertrag	Vereinnehmer Zinsertrag, auf Basis Cash-Methode	Durchschnittlich verbuchter Kostenwert	Vereinnehmer Zinsertrag	Vereinnehmer Zinsertrag, auf Basis Cash-Methode
Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto (in Mio. CHF)									
Hypothekarkredite	154	1	1	152	1	1	142	1	1
Lombardkredite	70	2	2	68	1	0	82	1	0
Privatkredite	87	0	0	117	3	3	135	2	2
Privatkunden	311	3	3	337	5	4	359	4	3
Immobilien	67	1	1	43	0	0	28	0	0
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	669	5	5	556	3	2	812	7	6
Finanzinstitute	136	0	0	191	2	2	147	0	0
Regierungen und öffentliche Institutionen	0	0	0	6	0	0	6	0	0
Unternehmen & Institutionelle	872	6	6	796	5	4	993	7	6
Gefährdete Ausleihungen, brutto, mit Einzelwertberichtigung	1 183	9	9	1 133	10	8	1 352	11	9
Hypothekarkredite	19	0	0	27	0	0	68	0	0
Lombardkredite	27	0	0	8	0	0	4	0	0
Privatkredite	22	0	0	41	0	0	19	0	0
Privatkunden	68	0	0	76	0	0	91	0	0
Immobilien	11	0	0	12	0	0	74	5	5
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	58	0	0	199	3	3	130	0	0
Finanzinstitute	2	0	0	8	0	0	19	0	0
Unternehmen & Institutionelle	71	0	0	219	3	3	223	5	5
Gefährdete Ausleihungen, brutto, ohne Einzelwertberichtigung	139	0	0	295	3	3	314	5	5
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1 322	9	9	1 428	13	11	1 666	16	14
davon Privatkunden	379	3	3	413	5	4	450	4	3
davon Unternehmen & Institutionelle	943	6	6	1 015	8	7	1 216	12	11

► Siehe «Anhang 18 – Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

18 Liegenschaften und Einrichtungen

Ende	2013	2012
Liegenschaften und Einrichtungen (in Mio. CHF)		
Gebäude und Einbauten	2 201	2 210
Grundstücke	466	476
Einbauten in Mietobjekte	2 031	2 159
Software	5 734	5 323
Einrichtungen	2 288	3 080
Liegenschaften und Einrichtungen	12 720	13 248
Kumulierte Abschreibungen	(7 825)	(7 832)
Total Liegenschaften und Einrichtungen, netto	4 895	5 416

Abschreibungen und Wertberichtigungen

	2013	2012	2011
in Mio. CHF			
Abschreibungen	1 227	1 218	1 067
Wertberichtigungen	65	17	84

2011 wurde die geschätzte Nutzungsdauer für Einbauten in Mietobjekten und Gebäuden in der Schweiz infolge einer Schätzungsanpassung von fünf auf zehn Jahre erhöht. Diese

Schätzungsanpassung per 1. Januar 2011 führte insgesamt zu einem Rückgang des Abschreibungsaufwands von CHF 57 Mio. (CHF 50 Mio. nach Steuern).

19 Goodwill

Ende	2013						2012
	Private Banking & Wealth Management	Investment Banking	Credit Suisse (Bank)	Private Banking & Wealth Management	Investment Banking	Credit Suisse (Bank)	Credit Suisse (Bank)
Bruttobetrag Goodwill (in Mio. CHF)							
Bestand zu Beginn der Periode	2 210	5 382	7 592	2 260	5 522	7 782	
Während des Jahres erworbener Goodwill	3	0	3	28	0	28	
Aufgegebene Geschäftsbereiche	(127)	0	(127)	0	0	0	
Fremdwährungsumrechnungseinfluss	(72)	(141)	(213)	(65)	(138)	(203)	
Sonstige	(36)	(4)	(40)	(13)	(2)	(15)	
Bestand am Ende der Periode	1 978	5 237	7 215	2 210	5 382	7 592	
Kumulierte Wertberichtigungen (in Mio. CHF)							
Bestand zu Beginn der Periode	0	82	82	0	82	82	
Wertberichtigungsverluste	12	0	12	0	0	0	
Bestand am Ende der Periode	12	82	94	0	82	82	
Nettobuchwert (in Mio. CHF)							
Nettobuchwert	1 966	5 155	7 121	2 210	5 300	7 510	

► Siehe «Anhang 20 – Goodwill» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

20 Sonstige immaterielle Werte

Ende	2013			2012		
	Anschaftungskosten	Kumulierte Amortisation	Nettobuchwert	Anschaftungskosten	Kumulierte Amortisation	Nettobuchwert
Sonstige immaterielle Werte (in Mio. CHF)						
Handelsmarken	25	(21)	4	25	(21)	4
Kundenbeziehungen	222	(106)	116	303	(142)	161
Sonstige	7	(1)	6	8	(2)	6
Total amortisierende sonstige immaterielle Werte	254	(128)	126	336	(165)	171
Nicht amortisierende sonstige immaterielle Werte	84	–	84	72	–	72
davon Hypothekenverwaltungsrechte zum Fair Value	42	–	42	43	–	43
Total sonstige immaterielle Werte	338	(128)	210	408	(165)	243

Weitere Informationen

	2013	2012	2011
Gesamtbetrag der Amortisationen und Wertberichtigungen (in Mio. CHF)			
Gesamtbetrag der Amortisationen	24	28	30
Wertberichtigungen	8	0	0
davon bezüglich aufgegebener Geschäftsbereiche	7	0	0

Geschätzte Amortisationen

Geschätzte Amortisation (in Mio. CHF)	
2014	18
2015	18
2016	17
2017	17
2018	16

► Siehe «Anhang 21 – Sonstige immaterielle Werte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

21 Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten

Ende	2013	2012
Sonstige Aktiven (in Mio. CHF)		
Barsicherheiten für derivative Instrumente	8 359	10 904
Barsicherheiten für nicht derivative Instrumente	1 412	1 995
Derivative Instrumente zur Absicherung	2 062	3 913
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	19 306	20 343
davon Ausleihungen ¹	18 914	19 894
davon Immobilien	392	442
Aktiven bankinterner Sondervermögen	11 236	13 414
Zinsforderungen und Kommissionen	4 839	5 845
Latente Steuerguthaben	6 179	7 094
Aktive Rechnungsabgrenzungen	568	532
Nicht als Kauf qualifizierende Transaktionen	2 365	2 699
Sonstige	5 230	6 043
Sonstige Aktiven	61 556	72 782
Sonstige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Barsicherheiten für derivative Instrumente	11 664	12 224
Barsicherheiten für nicht derivative Instrumente	955	1 246
Derivative Instrumente zur Absicherung	384	1 114
Rückstellungen ²	2 630	1 348
davon Ausserbilanzrisiken	59	59
Verbindlichkeiten bankinterner Sondervermögen	11 236	13 414
Zinsverbindlichkeiten und Kommissionen	5 569	6 556
Laufende Steuerverbindlichkeiten	805	811
Latente Steuerverbindlichkeiten	80	103
Nicht als Verkauf qualifizierende Transaktionen	2 396	4 336
Sonstige	15 360	16 215
Sonstige Verbindlichkeiten	51 079	57 367

¹ Per 31. Dezember 2013 und 2012 waren Ausleihungen mit Verfügungsbeschränkung von CHF 1 778 Mio. beziehungsweise CHF 3 730 Mio. enthalten, welche als Sicherheiten für besicherte Anleihen dienten, sowie in Stiftungen gehaltene Ausleihungen von CHF 769 Mio. beziehungsweise CHF 922 Mio., welche konsolidiert werden, da sie unter US GAAP nicht als Verkäufe qualifizieren.

² Enthält Rückstellungen für Überbrückungsverpflichtungen.

22 Einlagen

Ende	2013			2012		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Einlagen (in Mio. CHF)						
Nicht zinstragende Sichteinlagen	4 735	4 336	9 071	8 282	4 521	12 803
Zinstragende Sichteinlagen	137 274	27 169	164 443	129 352	25 713	155 065
Spareinlagen	55 637	26	55 663	52 534	44	52 578
Termineinlagen	14 655	101 166	115 821 ¹	8 965	98 853	107 818 ¹
Total Einlagen	212 301	132 697	344 998²	199 133	129 131	328 264²
davon Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–	23 147	–	–	30 574
davon Kundeneinlagen	–	–	321 851	–	–	297 690

Die Zuweisung der Einlagen auf die Schweiz und das Ausland basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Einlage verbucht.

¹ Per 31. Dezember 2013 und 2012 waren CHF 115 792 Mio. beziehungsweise CHF 107 705 Mio. individuelle Termineinlagen in der Schweiz oder in ausländischen Geschäftsstellen im Betrag von mehr als USD 100 000 (zum entsprechenden Betrag in Schweizer Franken) enthalten.

² Per 31. Dezember 2013 und 2012 nicht enthalten waren CHF 18 Mio. beziehungsweise CHF 67 Mio. überzogene Einlagenkonten, die in die Ausleihungen umklassiert wurden.

23 Langfristige Verbindlichkeiten

Ende	2013	2012
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Vorrangige	91 893	112 123
Nachrangige	21 756	20 342
Verbindlichkeiten ohne Rückgriff aus konsolidierten VIEs	12 992	14 532
Langfristige Verbindlichkeiten	126 641	146 997
davon zum Fair Value ausgewiesen	61 853	64 774
davon strukturierte Schuldtitel	34 817	36 639

Strukturierte Schuldtitel nach Produkten

Ende	2013	2012
Strukturierte Schuldtitel (in Mio. CHF)		
Aktien	23 315	23 761
Anleihen	5 573	6 559
Emerging Markets ¹	1 766	3 304
Kredite	3 453	1 893
Sonstige	710	1 122
Total strukturierte Schuldtitel	34 817	36 639

¹ Transaktionen, bei welchen die Rendite auf einem referenzierten Basiswert oder einer Gegenpartei basiert, die typisch für Emerging Markets sind.

Langfristige Verbindlichkeiten nach Fälligkeiten

Ende	2014	2015	2016	2017	2018	Später	Total
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)							
Vorrangige Verbindlichkeiten							
Fester Zinssatz	9 641	13 452	3 092	8 453	2 114	10 862	47 614
Variabler Zinssatz	10 559	9 866	6 220	4 719	4 982	7 932	44 278
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	0.0–13.1	0.0–12.6	0.3–10.7	0.1–5.1	0.5–3.8	0.0–8.2	–
Nachrangige Verbindlichkeiten							
Fester Zinssatz	154	93	1 780	907	9 508	6 765	19 207
Variabler Zinssatz	52	19	30	45	2 250	154	2 550
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	0.5–9.3	2.5–10.3	0.3–8.2	0.9–7.3	0.1–13.3	0.1–8.5	–
Verbindlichkeiten ohne Rückgriff aus konsolidierten VIEs							
Fester Zinssatz	0	745	304	14	0	111	1 174
Variabler Zinssatz	370	164	469	15	0	10 800	11 818
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	0.2–13.2	0.0–3.6	0.0–12.8	1.9–4.0	–	0.0–10.8	–
Total langfristige Verbindlichkeiten	20 776	24 339	11 895	14 153	18 854	36 624	126 641
davon strukturierte Schuldtitel	8 220	6 843	5 585	2 821	4 760	6 588	34 817

¹ Nicht enthalten sind strukturierte Schuldtitel, für welche die Fair-Value-Option angewendet wurde, weil die zugehörigen Coupons von den eingebetteten Derivaten und vorherrschenden Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Auszahlung eines jeden Coupons abhängen.

► Siehe «Anhang 24 – Langfristige Verbindlichkeiten» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

24 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

	Gewinne/ (Verluste) aus Cash- flow-Absi- cherungen	Kumulierte Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Unreali- sierte Gewinne/ (Verluste) aus Wert- schriften	Versiche- rungsma- themati- sche Gewinne/ (Verluste)	Nachzu- verrech- nende/r Dienstzeit- gutschrift/ (-aufwand)	Kumu- lierte erfolgs- neutrale Eigen- kapital- verände- rung
2013 (in Mio. CHF)						
Bestand zu Beginn der Periode	7	(11 349)	53	(670)	3	(11 956)
Zunahme/(Abnahme)	6	(2 261)	(13)	(102)	0	(2 370)
Umbuchungen, im Reingewinn erfasst	(4)	83	(5)	58	0	132
Total Zunahme/(Abnahme)	2	(2 178)	(18)	(44)	0	(2 238)
Bestand am Ende der Periode	9	(13 527)	35	(714)	3	(14 194)
2012 (in Mio. CHF)						
Bestand zu Beginn der Periode	0	(10 326)	96	(729)	4	(10 955)
Zunahme/(Abnahme)	7	(1 067)	199	4	0	(857)
Umbuchungen, im Reingewinn erfasst	0	44	(242)	55	(1)	(144)
Total Zunahme/(Abnahme)	7	(1 023)	(43)	59	(1)	(1 001)
Bestand am Ende der Periode	7	(11 349)	53	(670)	3	(11 956)
2011 (in Mio. CHF)						
Bestand zu Beginn der Periode	32	(9 994)	99	(871)	5	(10 729)
Zunahme/(Abnahme)	(5)	(348)	21	103	0	(229)
Umbuchungen, im Reingewinn erfasst	(27)	16	(24)	39	(1)	3
Total Zunahme/(Abnahme)	(32)	(332)	(3)	142	(1)	(226)
Bestand am Ende der Periode	0	(10 326)	96	(729)	4	(10 955)

Einzelheiten zu massgeblichen Umbuchungen

	2013
Umbuchungen, im Reingewinn erfasst (in Mio. CHF)	
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	
Verkauf von Tochtergesellschaften ¹	83
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	
Amortisation von verbuchten versicherungsmathematischen Verlusten ²	92
Steueraufwand/(-vorteil)	(34)
Nach Steuern	58

¹ Enthält Auflösungen von CHF 84 Mio. aus dem Verkauf von JO Hambro, welcher im dritten Quartal 2013 abgewickelt wurde. Diese erfolgswirksamen Umklassierungen aus den kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen in den sonstigen Ertrag wurden durch den Gewinn aus dieser Transaktion ausgeglichen.

² Diese Komponenten sind in der Berechnung des Totals Vorsorgeaufwand enthalten. Siehe «Anhang 29 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» für weitere Informationen.

25 Verrechnung von Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten

► Siehe «Anhang 26 – Verrechnung von Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Verrechnung von Derivaten

Ende	2013		2012	
	Derivative Aktiven	Derivative Verbindlichkeiten	Derivative Aktiven	Derivative Verbindlichkeiten
Derivate, brutto, mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen (in Mia. CHF)				
Ausserbörslich mit zentraler Gegenpartei	265.3	262.0	365.3	365.4
Ausserbörslich	183.0	178.0	337.7	327.9
Börsengehandelt	0.2	0.2	0.2	0.2
Zinsprodukte	448.5	440.2	703.2	693.5
Ausserbörslich	58.4	68.2	60.4	73.2
Börsengehandelt	0.1	0.2	0.0	0.0
Fremdwährungsprodukte	58.5	68.4	60.4	73.2
Ausserbörslich	15.5	18.6	12.7	15.2
Börsengehandelt	14.8	15.1	13.7	14.1
Beteiligungs-/Indexprodukte	30.3	33.7	26.4	29.3
Ausserbörslich mit zentraler Gegenpartei	5.2	5.1	3.0	2.7
Ausserbörslich	20.8	21.2	27.1	26.8
Kreditderivate	26.0	26.3	30.1	29.5
Ausserbörslich	4.4	4.1	5.7	5.5
Börsengehandelt	0.7	0.6	1.7	1.7
Sonstige Produkte	5.1	4.7	7.4	7.2
Ausserbörslich mit zentraler Gegenpartei	270.5	267.1	368.3	368.1
Ausserbörslich	282.1	290.1	443.6	448.6
Börsengehandelt	15.8	16.1	15.6	16.0
Total Derivate, brutto, mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	568.4	573.3	827.5	832.7
Verrechnung (in Mia. CHF)				
Ausserbörslich mit zentraler Gegenpartei	(269.1)	(267.0)	(367.2)	(367.5)
Ausserbörslich	(260.6)	(265.6)	(418.6)	(421.7)
Börsengehandelt	(15.1)	(15.1)	(14.2)	(14.2)
Verrechnung	(544.8)	(547.7)	(800.0)	(803.4)
davon Verrechnung mit Gegenparteien	(523.8)	(523.8)	(766.7)	(766.7)
davon Verrechnung von Barsicherheiten	(21.0)	(23.9)	(33.3)	(36.7)
Derivate, netto, gemäss Ausweis in der konsolidierten Bilanz (in Mia. CHF)				
Ausserbörslich mit zentraler Gegenpartei	1.4	0.1	1.1	0.6
Ausserbörslich	21.5	24.5	25.0	26.9
Börsengehandelt	0.7	1.0	1.4	1.8
Total Derivate, netto, mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	23.6	25.6	27.5	29.3
Total Derivate ohne durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarungen ¹	10.3	11.4	9.8	11.4
Total Derivate, netto, gemäss Ausweis in der konsolidierten Bilanz	33.9	37.0	37.3	40.7
davon in Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen verbucht	31.8	36.6	33.4	39.6
davon in Sonstige Aktiven und Sonstige Verbindlichkeiten verbucht	2.1	0.4	3.9	1.1

¹ Entspricht Derivaten, für die kein Rechtsgutachten vorhanden ist, welches die Durchsetzbarkeit einer Verrechnung bei einem Ausfallereignis oder einer vertraglichen Kündigung bestätigen würde.

Verrechnung von im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen erworbenen Wertschriften

Ende	2013			2012		
	Brutto	Verrechnung	Netto	Brutto	Verrechnung	Netto
Reverse-Repo- und Wertschriftenleihgeschäfte (in Mia. CHF)						
Reverse-Repo-Geschäfte	112.0	(25.1)	86.9	141.4	(41.1)	100.3
Guthaben aus Wertschriftenleihgeschäften	22.7	(1.7)	21.0	20.9	(2.0)	18.9
Total – mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	134.7	(26.8)	107.9	162.3	(43.1)	119.2
Total – ohne durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarungen¹	52.1	–	52.1	64.2	–	64.2
Total	186.8	(26.8)	160.0²	226.5	(43.1)	183.4²

¹ Entspricht Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen, für die kein Rechtsgutachten vorhanden ist, welches die Durchsetzbarkeit einer Verrechnung bei einem Ausfallereignis oder einer vertraglichen Kündigung bestätigen würde.

² Per 31. Dezember 2013 und 2012 werden CHF 96 587 Mio. beziehungsweise CHF 113 664 Mio. des gesamten Nettobetrags zum Fair Value ausgewiesen.

Verrechnung von im Rahmen von Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen verkauften Wertschriften

Ende	2013			2012		
	Brutto	Verrechnung	Netto	Brutto	Verrechnung	Netto
Repo- und Wertschriftenleihgeschäfte (in Mia. CHF)						
Repo-Geschäfte	86.5	(26.8)	59.7	99.6	(43.1)	56.5
Verbindlichkeiten aus Wertschriftenleihgeschäften	6.6	0.0	6.6	10.8	0.0	10.8
Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value	18.5	0.0	18.5	25.9	0.0	25.9
Total – mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	111.6	(26.8)	84.8	136.3	(43.1)	93.2
Total – ohne durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarungen¹	32.0	–	32.0	69.5	–	69.5
Total	143.6	(26.8)	116.8	205.8	(43.1)	162.7
davon Verbindlichkeiten aus Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	120.8	(26.8)	94.0 ²	175.8	(43.1)	132.7 ²
davon Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value	22.8	0.0	22.8	30.0	0.0	30.0

¹ Entspricht Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen, für die kein Rechtsgutachten vorhanden ist, welches die Durchsetzbarkeit einer Verrechnung bei einem Ausfallereignis oder einer vertraglichen Kündigung bestätigen würde.

² Per 31. Dezember 2013 und 2012 werden CHF 76 104 Mio. beziehungsweise CHF 108 784 Mio. des gesamten Nettobetrags zum Fair Value ausgewiesen.

Nicht verrechnete Beträge in der konsolidierten Bilanz

Ende	2013				2012			
	Netto	Finanz- instrumente ¹	Erhaltene/ Verpfän- dete Bar- sicher- heiten ¹	Netto- risiko- position	Netto	Finanz- instrumente ¹	Erhaltene/ Verpfän- dete Bar- sicher- heiten ¹	Netto- risiko- position
Finanzaktiven mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen (in Mia. CHF)								
Derivate	23.6	4.9	0.1	18.6	27.5	5.8	0.0	21.7
Reverse-Repo-Geschäfte	86.9	86.9	0.0	0.0	100.3	100.3	0.0	0.0
Guthaben aus Wertschriftenleihgeschäften	21.0	20.2	0.0	0.8	18.9	17.4	0.0	1.5
Total Finanzaktiven mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	131.5	112.0	0.1	19.4	146.7	123.5	0.0	23.2
Finanzverbindlichkeiten mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen (in Mia. CHF)								
Derivate	25.6	9.9	0.0	15.7	29.3	10.8	0.0	18.5
Repo-Geschäfte	59.7	59.7	0.0	0.0	56.5	56.3	0.2	0.0
Verbindlichkeiten aus Wertschriftenleihgeschäften	6.6	6.2	0.0	0.4	10.8	10.2	0.0	0.6
Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value	18.5	17.5	0.0	1.0	25.9	24.2	0.0	1.7
Total Finanzverbindlichkeiten mit durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen	110.4	93.3	0.0	17.1	122.5	101.5	0.2	20.8

¹ Der unter Finanzinstrumente ausgewiesene Gesamtbetrag (erfasste Finanzaktiven, Finanzverbindlichkeiten und nicht bare finanzielle Sicherheiten) und die Barsicherheiten sind auf den Betrag der in der konsolidierten Bilanz ausgewiesenen zugehörigen Instrumente begrenzt; eine allfällige Überdeckung dieser Positionen ist nicht enthalten.

26 Steuern

Einzelheiten zu laufenden und latenten Ertragsteuern

	2013	2012	2011
Laufende und latente Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	(52)	85	(35)
Ausland	561	542	440
Laufender Steueraufwand	509	627	405
Schweiz	(15)	(121)	(251)
Ausland	683	(59)	290
Latenter Ertragsteueraufwand/(-vorteil)	668	(180)	39
Ertragsteueraufwand	1 177	447	444
Ertragsteueraufwand/(-vorteil) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	75	31	15
Im Eigenkapital des Aktionärs ausgewiesener Ertragsteueraufwand/(-vorteil), bezogen auf:			
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	1	0	(4)
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	44	(12)	16
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	(8)	(1)	16
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	99	30	29
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, netto	0	(2)	(1)
Aktienbasierte Vergütung und eigene Aktien	1	(53)	275

Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern

	2013	2012	2011
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	300	1 170	(176)
Ausland	3 370	812	2 687
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	3 670	1 982	2 511
Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern (in Mio. CHF)			
Ertragsteueraufwand, berechnet zum statutarischen Steuersatz von 22%	807	436	552
Zu-/ (Abnahme) der Ertragsteuern – Begründung:			
Steuersatzunterschiede	215	279	(29)
Nicht absetzbare Amortisation von sonstigen immateriellen Werten und Wertberichtigungen auf Goodwill	25	0	0
Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen	493	382	444
Zusätzlicher steuerbarer Ertrag	(5)	6	6
Niedriger besteuertes Einkommen	(374)	(413)	(422)
Von Minderheitsanteilen zu versteuernde Erträge	(262)	(118)	(312)
Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen	184	182	170
Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen	381	10	471
Steuerlich abzugsfähige Wertberichtigungen auf Schweizer Tochtergesellschaften	(268)	(161)	(55)
Sonstige	(19)	(156)	(381)
Ertragsteueraufwand	1 177	447	444

2013

Steuersatzunterschiede in Höhe von CHF 215 Mio. widerspiegeln einen Steueraufwand für ausländische Steuern aufgrund von Gewinnen in Steuerhoheiten mit höheren Steuersätzen, hauptsächlich in Brasilien und den USA. Diese Entwicklung wurde durch Steuersatzunterschiede bei Gewinnen in Steuerhoheiten mit niedrigeren Steuersätzen, hauptsächlich in Guernsey und den Bahamas, teilweise kompensiert. Der gesamte Steueraufwand für ausländische Steuern in Höhe von CHF 1 244 Mio. wurde nicht nur durch den Steueraufwand basierend auf den gesetzlichen Steuersätzen, sondern auch durch steuerliche Auswirkungen in Zusammenhang mit weiteren Überleitungspositionen, die im Folgenden erläutert werden, beeinflusst.

Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen in Höhe von CHF 493 Mio. enthielten nicht absetzbare Zinsaufwendungen in Höhe von CHF 247 Mio., nicht steuerbare Offshore-Aufwendungen in Höhe von CHF 9 Mio., nicht absetzbare Bankenabgaben und andere nicht absetzbare Vergütungsaufwendungen und Verwaltungskosten in Höhe von CHF 93 Mio., nicht absetzbare Rückstellungen in Höhe von CHF 103 Mio. sowie verschiedene kleinere nicht absetzbare Aufwendungen.

Niedriger besteuertes Einkommen in Höhe von CHF 374 Mio. enthielt einen Netto-Steuvorteil von CHF 49 Mio. aus der Auflösung von latenten Steuerverbindlichkeiten, welche zur Deckung einer steuerbaren temporären Differenz in Verbindung mit Steuererleichterungen für Reinvestitionen gebucht waren. Ausserdem enthielt das Jahr 2013 einen Schweizer Ertragsteuvorteil von CHF 41 Mio. aufgrund der Erträge von ausländischen Zweigniederlassungen, die sich positiv auf die Zusammensetzung der Erträge auswirkten, einen Steuvorteil in Höhe von CHF 61 Mio. aus nicht steuerbaren Erträgen aus Lebensversicherungen,

CHF 56 Mio. in Zusammenhang mit steuerbefreiten Offshore-Erträgen, CHF 45 Mio. aus nicht steuerbaren Dividendenerträgen, CHF 18 Mio. aus nicht steuerbaren Fremdwährungsgewinnen, CHF 67 Mio. aufgrund von Steuerguthaben sowie CHF 19 Mio. im Zusammenhang mit permanenten Steuervorteilen aus steuerlich absetzbaren Goodwill-Abschreibungen. Der Restbetrag enthielt verschiedene kleinere Positionen.

Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen in Höhe von CHF 184 Mio. widerspiegeln einen Steueraufwand infolge der Abnahme der latenten Steuerguthaben insbesondere nach der erfolgten Senkung der britischen Unternehmenssteuern.

Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen in Höhe von CHF 381 Mio. enthielten die Auswirkungen einer Zunahme der Wertberichtigung von CHF 245 Mio. in Bezug auf Erträge des laufenden Jahres, hauptsächlich für vier Geschäftseinheiten der Bank, drei in Europa und eine in Asien. Ausserdem enthielt das Jahr 2013 eine Erhöhung der Wertberichtigung für bereits erfasste latente Steuerguthaben einer der Geschäftseinheiten der Bank in Grossbritannien in Höhe von CHF 278 Mio. Ebenfalls enthalten war ein Steuvorteil von CHF 143 Mio. aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben, hauptsächlich für zwei Geschäftseinheiten der Bank, eine in Japan und eine in Grossbritannien.

Sonstige in Höhe von CHF 19 Mio. enthielten einen Steuvorteil von CHF 57 Mio. in Bezug auf die Zusammensetzung der Erträge des laufenden Jahres und die Neubeurteilung latenter Steuerguthaben in der Schweiz, die auf Änderungen der voraussichtlichen künftigen Rentabilität in Bezug auf bereits bestehende latente Steuerguthaben zurückzuführen war, und einen Ertragsteuvorteil in Höhe von CHF 36 Mio. aufgrund einer Veränderung

des steuerlichen Status einer US-Einheit der Bank. Diese Entwicklung wurde durch einen Steueraufwand in Höhe von CHF 41 Mio. aus der Erhöhung von Rückstellungen für Steuerrisiken und einen Steueraufwand in Höhe von CHF 41 Mio. in Bezug auf nicht wiedereinbringbare ausländischen Steuern kompensiert. Der verbleibende Saldo umfasste verschiedene kleinere Positionen.

2012

Steuersatzunterschiede in Höhe von CHF 279 Mio. widerspiegeln einen Steueraufwand für ausländische Steuern aufgrund von Gewinnen in Steuerhoheiten mit höheren Steuersätzen, hauptsächlich in Brasilien und den USA. Diese Entwicklung wurde durch Steuersatzunterschiede bei Gewinnen in Steuerhoheiten mit niedrigeren Steuersätzen, hauptsächlich in Guernsey und den Bahamas, teilweise kompensiert. Der gesamte Steueraufwand für ausländische Steuern in Höhe von CHF 483 Mio. wurde nicht nur durch den Steueraufwand basierend auf den gesetzlichen Steuersätzen, sondern auch durch steuerliche Auswirkungen in Zusammenhang mit weiteren Überleitungspositionen, die im Folgenden erläutert werden, beeinflusst.

Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen in Höhe von CHF 382 Mio. enthielten nicht absetzbare Zinsaufwendungen in Höhe von CHF 259 Mio., nicht steuerbare Offshore-Aufwendungen in Höhe von CHF 8 Mio., nicht absetzbare Bankenabgaben und andere nicht absetzbare Vergütungsaufwendungen in Höhe von CHF 57 Mio. sowie verschiedene kleinere nicht absetzbare Aufwendungen.

Niedriger besteuertes Einkommen in Höhe von CHF 413 Mio. enthielt einen Schweizer Ertragsteuervorteil in Höhe von CHF 114 Mio. aufgrund der Erträge von ausländischen Zweigniederlassungen, die sich positiv auf die Zusammensetzung der Erträge auswirkten. Ausserdem enthielt das Jahr 2012 einen Steuervorteil von CHF 48 Mio. aus nicht steuerbaren Erträgen aus Lebensversicherungen, CHF 29 Mio. in Zusammenhang mit steuerbefreiten Offshore-Erträgen, CHF 40 Mio. aus nicht steuerbaren Dividendenerträgen, CHF 11 Mio. aus nicht steuerbaren Fremdwährungsgewinnen und CHF 100 Mio. aufgrund von Steuerguthaben. Der Restbetrag enthielt verschiedene kleinere Positionen, unter anderem im Zusammenhang mit permanenten Steuervorteilen aus steuerlich absetzbaren Goodwill-Abschreibungen und Steuerbefreiungen.

Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen in Höhe von CHF 182 Mio. widerspiegeln einen Steueraufwand infolge der Abnahme der latenten Steuerguthaben

insbesondere nach der erfolgten Senkung der britischen Unternehmenssteuern.

Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen in Höhe von CHF 10 Mio. enthielten eine Zunahme der Wertberichtigung von CHF 834 Mio. auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlusten im laufenden Jahr und bereits bestehenden Verlustvorträgen für fünf Geschäftseinheiten der Bank, drei in Europa und zwei in Asien. Ausserdem enthielt das Jahr 2012 einen Steuervorteil von CHF 820 Mio. aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben für eine Geschäftseinheit der Bank in den USA.

Sonstige in Höhe von CHF 156 Mio. enthielten einen Steuervorteil in Höhe von CHF 48 Mio. aus der Neubeurteilung latenter Steuerguthaben in der Schweiz, die auf Änderungen der voraussichtlichen künftigen Rentabilität in Bezug auf bereits bestehende latente Steuerguthaben zurückzuführen war. Enthalten war zudem ein Steuervorteil von CHF 70 Mio. aufgrund von Abgrenzungsanpassungen nach Abschluss eines Steuerprüfungszyklus und der Auswirkungen des Abschlusses eines Advanced Pricing Agreement (Vorabvereinbarung über die Verrechnungspreisgestaltung) und CHF 43 Mio. aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuerrisiken nach vorteilhaften Abschlüssen von Steuerangelegenheiten.

2011

Steuersatzunterschiede in Höhe von CHF 29 Mio. widerspiegeln einen Steuervorteil aus ausländischen Steuern aufgrund von Gewinnen in Steuerhoheiten mit niedrigeren Steuersätzen, hauptsächlich in Guernsey und den Bahamas. Diese Entwicklung wurde durch Steuersatzunterschiede bei Gewinnen in Steuerhoheiten mit höheren Steuersätzen, hauptsächlich in Brasilien und den USA, teilweise kompensiert. Der Steuervorteil aus ausländischen Steuern im Verhältnis zum gesamten Steueraufwand für ausländische Steuern in Höhe von CHF 730 Mio. wurde durch steuerliche Auswirkungen in Zusammenhang mit weiteren Überleitungspositionen, die im Folgenden erläutert werden, mehr als kompensiert.

Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen in Höhe von CHF 444 Mio. enthielten nicht absetzbare Zinsaufwendungen in Höhe von CHF 240 Mio., nicht steuerbare Offshore-Aufwendungen in Höhe von CHF 80 Mio., nicht absetzbare Bankenabgaben und andere nicht absetzbare Vergütungsaufwendungen in Höhe von CHF 49 Mio. sowie verschiedenen kleinere nicht absetzbare Aufwendungen.

Niedriger besteuertes Einkommen in Höhe von CHF 422 Mio. enthielt einen Steuervorteil von CHF 40 Mio. aus nicht steuerbaren Erträgen aus Lebensversicherungen, CHF 52 Mio. in Zusammenhang mit steuerbefreiten Offshore-Erträgen, CHF 47 Mio. aus nicht steuerbaren Dividendenerträgen und CHF 47 Mio. aus nicht steuerbaren Fremdwährungsgewinnen. Ausserdem enthielt das Jahr 2011 einen Steuervorteil von CHF 42 Mio. aufgrund von Steuerguthaben und CHF 116 Mio. aus der Auflösung von latenten Steuerverbindlichkeiten, die zur Deckung von geschätzten Rückforderungsmöglichkeiten aus Verlustverrechnungen für ausländische Zweigniederlassungen der Bank gebucht wurden. Der Restbetrag enthielt verschiedene kleinere Positionen, unter anderem im Zusammenhang mit permanenten Steuervorteilen aus steuerlich absetzbaren Goodwill-Abschreibungen und Steuerbefreiungen.

Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen in Höhe von CHF 170 Mio. widerspiegelten einen Steueraufwand infolge der Abnahme der latenten Steuerguthaben insbesondere nach der erfolgten Senkung der britischen Unternehmenssteuern.

Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen in Höhe von CHF 471 Mio. enthielten eine Zunahme der Wertberichtigung von CHF 428 Mio. auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen für drei Geschäftseinheiten der Bank, zwei in Grossbritannien und eine in Asien. Ausserdem enthielt das Jahr 2011 einen Steuervorteil von CHF 7 Mio. aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben für eine Geschäftseinheit der Bank in den USA.

Sonstige in Höhe von CHF 381 Mio. enthielten einen Steuervorteil von CHF 261 Mio. aus einer Erhöhung der latenten Steuerguthaben in zwei Geschäftseinheiten der Bank, eine in der Schweiz (CHF 129 Mio.) und eine in den USA (CHF 132 Mio.). Diese Zunahme ist auf die Neubewertung bestehender latenter Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen aufgrund von Änderungen in der Zusammensetzung der Ertragsquellen und der entsprechenden Steuersätze zurückzuführen, für die diese steuerlichen Verlustvorträge voraussichtlich anwendbar sind. Ebenfalls enthalten war ein Betrag von CHF 125 Mio. aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuerrisiken nach vorteilhaften Abschlüssen von Steuerangelegenheiten.

Per 31. Dezember 2013 verfügte die Bank über zurückbehaltenen aufgelaufene Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften in Höhe von CHF 5,6 Mia. Es wurden hierfür keine latenten Steuerverbindlichkeiten verbucht, da diese Erträge als auf unbestimmte Zeit wiederinvestiert betrachtet werden. Der Betrag der nicht erfassten latenten Steuerverpflichtungen für diese zurückbehaltenen Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften lässt sich nicht sinnvoll ermitteln.

Details zu Steuereffekten temporärer Bewertungsdifferenzen

Ende	2013	2012
Steuereffekt temporärer Unterschiede (in Mio. CHF)		
Personalaufwand	2 106	2 279
Ausleihungen	363	441
Anlagen in Wertschriften	1 654	1 818
Rückstellungen	1 874	1 760
Derivate	136	343
Immobilien	240	242
Steuerliche Verlustvorträge, netto	4 432	5 177
Sonstige	186	204
Latente Steuerguthaben vor Wertberichtigung, brutto	10 991	12 264
Abzüglich Wertberichtigung	(2 704)	(2 550)
Latente Steuerguthaben nach Wertberichtigung, brutto	8 287	9 714
Personalaufwand	(120)	(164)
Ausleihungen	(109)	(162)
Anlagen in Wertschriften	(1 089)	(1 354)
Rückstellungen	(396)	(402)
Unternehmenszusammenschlüsse	0	(20)
Derivate	(193)	(295)
Leasing	(53)	(40)
Immobilien	(75)	(78)
Sonstige	(153)	(208)
Latente Steuerverbindlichkeiten, brutto	(2 188)	(2 723)
Latente Steuerguthaben, netto	6 099	6 991

Der Rückgang des latenten Nettosteuer Guthabens zwischen 2012 und 2013 um CHF 892 Mio. war hauptsächlich zurückzuführen auf Auswirkungen von steuerbaren Erträgen im Jahr 2013, wodurch sich das latente Steuerguthaben um CHF 411 Mio. verringerte, und auf die Bildung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben, vorwiegend in Grossbritannien, in Höhe von CHF 278 Mio. Der Rückgang enthielt zudem eine Abschreibung auf latente Steuerguthaben von CHF 184 Mio. aufgrund von Änderungen des Unternehmenssteuersatzes in Grossbritannien, die direkt im Eigenkapital ausgewiesenen Steuerauswirkungen, hauptsächlich im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung und sonstigen Steuern, die unter kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung verbucht wurden, in Höhe von CHF 44 Mio., sowie Fremdwährungsverluste in Höhe von CHF 182 Mio., die in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung als kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst werden. Dieser Rückgang wurde durch einen Anstieg der latenten Nettosteuer Guthaben infolge einer Neubewertung der latenten Steuerguthaben in der Schweiz und der Auflösung von Wertberichtigungen in Japan und Grossbritannien in Höhe von CHF 207 Mio. teilweise kompensiert.

Aufgrund der Unsicherheit, ob die Bank in zukünftigen Perioden den notwendigen Betrag und die notwendige Zusammensetzung an steuerbaren Erträgen erzielen kann, wurde per 31. Dezember 2013 und 2012 eine Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben im Betrag von CHF 2,7 Mia. beziehungsweise CHF 2,6 Mia. gebildet.

Beträge und Verfalltermine für steuerliche Verlustvorträge

Ende 2013	Total
Steuerliche Verlustvorträge, netto (in Mio. CHF)	
Verfall innert 1 Jahr	46
Verfall in 2 bis 5 Jahren	10 197
Verfall in 6 bis 10 Jahren	1 152
Verfall in 11 bis 20 Jahren	1 375
Betrag mit Verfalldatum	12 770
Betrag ohne Verfalldatum	13 008
Total steuerliche Verlustvorträge, netto	25 778

Entwicklung der Wertberichtigungen auf latenten Steuerguthaben

	2013	2012	2011
Entwicklung der Wertberichtigung (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	2 550	2 689	2 262
Veränderungen, netto	154	(139)	427
Bestand am Ende der Periode	2 704	2 550	2 689

Ungewisse Ertragsteuerpositionen**Umrechnung des Anfangs- und Endbetrags nicht erfasster Steuervorteile, brutto**

	2013	2012	2011
Entwicklung der nicht erfassten Steuervorteile, brutto (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	416	370	578
Zunahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in einer früheren Periode eingegangen wurden	4	33	54
Abnahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen einer früheren Periode	(8)	(58)	(177)
Zunahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in der laufenden Periode eingegangen wurden	43	38	29
Abnahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Vergleichen mit Steuerbehörden	0	(4)	(65)
Reduktion nicht erfasster Steuervorteile aufgrund Ablaufs der anwendbaren Verjährungsfristen	(5)	(43)	(19)
Sonstige (einschliesslich Fremdwährungsumrechnung)	(34)	80	(30)
Bestand am Ende der Periode	416	416	370
davon, falls erfasst, den effektiven Steuersatz beeinflussend	410	410	364

Zinsen und Strafsteuern

	2013	2012	2011
Zinsen und Strafsteuern (in Mio. CHF)			
In der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Zinsen und Strafsteuern	6	(13)	(19)
In der konsolidierten Bilanz erfasste Zinsen und Strafsteuern	64	64	82

Zinsen und Strafsteuern werden als Steueraufwand erfasst. Die Bank ist derzeit in verschiedenen Ländern Gegenstand laufender Steuerprüfungen und Abklärungen durch die Steuerbehörden und in Rechtsstreitigkeiten mit diesen involviert. Dazu zählen Brasilien, die Niederlande, die USA, Grossbritannien und die Schweiz. Obwohl der

Steuervorteile aus aktienbasierter Vergütung

	2013	2012	2011
Steuervorteile aus aktienbasierter Vergütung (in Mio. CHF)			
In der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Steuervorteile	481	596	464
In der Kapitalreserve verbuchte Steuervorteile/(Steuernachbelastungen) aus Mitnahmeeffekten	(24)	30	(277)
Steuervorteile aus dividenden- steuerähnlichen Zahlungen	22	12	1

► Siehe «Anhang 27 – Aufgeschobene Mitarbeitervergütung» für weitere Informationen.

Mitnahmeeffekte und Dividendenäquivalente in den Jahren 2013 und 2012 von kumuliert CHF 0,9 Mia. beziehungsweise CHF 0,9 Mia. führten nicht zu einer Reduktion der Ertragsteuern, da einige Gesellschaften steuerliche Verlustvorträge, netto, aufwiesen. Werden diese Ertragsteuervorteile realisiert, werden schätzungsweise CHF 170 Mio. erfolgsneutral in den Kapitalreserven erfasst.

Zeitpunkt, zu dem diese abgeschlossen sein werden, nicht bekannt ist, ist es durchaus möglich, dass einige von ihnen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Jahresabschlussdatum beendet sein werden.

Es ist durchaus möglich, dass die nicht erfassten Steuervorteile innerhalb von zwölf Monaten nach dem Jahresabschlussdatum um einen Betrag zwischen null und CHF 74 Mio. herabgesetzt werden.

Die Bank bleibt ab den nachfolgenden Jahren für Prüfungen durch die Behörden auf nationaler, bundesstaatlicher, Provinz- oder vergleichbarer lokaler Ebene in den nachfolgenden wichtigsten Ländern offen: Schweiz 2009, Brasilien 2008, Japan 2008, Grossbritannien 2006, USA 2006 und Niederlande 2005.

► Siehe «Anhang 27 – Steuern» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

27 Aufgeschobene Mitarbeitervergütung

Aufgeschobene Mitarbeitervergütung

► Siehe «Anhang 28 – Aufgeschobene Mitarbeitervergütung» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Die folgenden Tabellen zeigen den Vergütungsaufwand für aufgeschobene Vergütung, die im Jahr 2013 sowie in den Vorjahren zugeteilt und in den Jahren 2013, 2012 und 2011 in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst wurde. Ausserdem zeigen sie die total ausgelieferten Aktien, den geschätzten nicht erfassten Vergütungsaufwand für aufgeschobene Vergütung aus dem Jahr 2013 und den Vorjahren, die per 31. Dezember 2013 ausstehend war, und die verbleibende erforderliche Dienstzeit, in welcher der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand erfasst wird.

Aufgeschobener Vergütungsaufwand

	2013	2012	2011
Aufgeschobener Vergütungsaufwand (in Mio. CHF)			
Aktienansprüche	806	773	759
Performance-Aktienansprüche	580	362	0
Plus-Bond-Ansprüche ¹	37	–	–
Partner-Asset-Facility-2011-Ansprüche ²	77	675	0
Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche	30	71	0
Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche	4	281	1 087
Baransprüche mit Verfügungsbeschränkung	145	165	252
Scaled Incentive Share Units	38	95	404
Incentive Share Units ³	(3)	62	172
Partner-Asset-Facility-2008-Ansprüche ²	93	173	3
Sonstige Baransprüche	430	363	337
Aufgegebene Geschäftsbereiche	(21)	(23)	(21)
Total aufgeschobener Vergütungsaufwand	2 216	2 997	2 993
Total ausgelieferte Aktien (in Mio.)			
Total ausgelieferte Aktien	32.6	30.9	23.7

¹ Der Vergütungsaufwand enthält hauptsächlich die Veränderung aus der Marktbewertung der zugrunde liegenden Vermögenswerte der Plus Bonds und die Amortisation der freiwilligen Plus Bonds, die im ersten Quartal 2013 gewählt werden konnten und die über eine dreijährige Erwerbsperiode im Aufwand erfasst werden.

² Der Vergütungsaufwand enthält vor allem die Fair-Value-Veränderung der zugrunde liegenden Vermögenswerte für die Periode.

³ Enthält verwirkte Ansprüche.

Geschätzte nicht erfasste aufgeschobene Vergütung

Ende	2013
Geschätzter nicht erfasster Vergütungsaufwand (in Mio. CHF)	
Aktienansprüche	800
Performance-Aktienansprüche	219
Plus-Bond-Ansprüche	18
Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche	10
Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche	13
Baransprüche mit Verfügungsbeschränkung	136
Sonstige Baransprüche	107
Total	1 303
Gewichteter Durchschnitt der gesamten verbleibenden erforderlichen Dienstzeit (in Jahren)	
Gewichteter Durchschnitt der gesamten verbleibenden erforderlichen Dienstzeit	1.3

Nicht enthalten ist der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand für Ansprüche, die im Jahr 2014 für das Jahr 2013 zugeteilt wurden.

Aktienansprüche

Am 16. Januar 2014 teilte die Bank 30,1 Mio. Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 824 Mio. zu. Der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 821 Mio. wurde auf Basis des Fair Value am Zuteilungsdatum festgelegt und berücksichtigt Schätzungen bezüglich zukünftiger Verwirkungen. Dieser Aufwand wird über die dreijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden, unter Berücksichtigung der Regelungen bezüglich Frühpensionierung, erfasst. Am 17. Januar 2013 und 19. Januar 2012 teilte die Bank 37,8 Mio. beziehungsweise 19,7 Mio. Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 947 Mio. beziehungsweise CHF 432 Mio. zu, entsprechend dem Schlusskurs der Aktie der Gruppe am Zuteilungsdatum.

Am 16. Januar 2014 teilte die Bank 0,5 Mio. gesperrte Aktien im Gegenwert von insgesamt CHF 15 Mio. zu. Diese Aktien wurden mit der Zuteilung auch erworben. Sie sind nicht an Verpflichtungen zukünftiger Dienstjahre gekoppelt und wurden den Leistungen im Jahr 2013 zugerechnet. Am 17. Januar 2013 und 19. Januar 2012 teilte die Bank 0,1 Mio. beziehungsweise 0,4 Mio. gesperrte Aktien im Gesamtwert von CHF 3 Mio. beziehungsweise CHF 9 Mio. zu.

Aktivitäten bezüglich Aktienansprüche

	2013		2012		2011	
	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Aktienansprüche in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF
Aktienansprüche						
Bestand zu Beginn der Periode	55.1	34.27	47.6	41.91	17.3	43.86
Zugeteilt	40.0	26.43	24.5	23.39	39.8	41.03
Abgerechnet	(19.6)	34.12	(14.6)	40.43	(7.4)	43.39
Verwirkt	(3.3)	32.04	(2.4)	36.96	(2.1)	43.39
Bestand am Ende der Periode	72.2	30.07	55.1	34.27	47.6	41.91
davon erworben	5.8	–	3.9	–	1.8	–
davon noch nicht erworben	66.4	–	51.2	–	45.8	–

Performance-Share-Ansprüche

Am 16. Januar 2014 teilte die Bank 23,9 Mio. Performance-Share-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 654 Mio. zu. Der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 651 Mio. wurde auf Basis des Fair Value der Ansprüche am Zuteilungsdatum festgelegt, wobei Schätzungen bezüglich des Resultats der relevanten Performance-Kriterien und bezüglich

zukünftiger Verwirklungen berücksichtigt wurden. Dieser Aufwand wird über die dreijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden, erfasst. Am 17. Januar 2013 und am 19. Januar 2012 teilte die Bank 26,0 Mio. und 23,2 Mio. Performance-Share-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 651 Mio. und CHF 509 Mio. zu.

Aktivitäten bezüglich Performance-Share-Ansprüchen

	2013		2012	
	Anzahl Performance-Aktienansprüche in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Performance-Aktienansprüche in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF
Performance-Aktienansprüche				
Bestand zu Beginn der Periode	22.9	23.90	–	–
Zugeteilt	26.2	26.44	23.3	23.90
Abgerechnet	(7.5)	23.90	0.0	0.00
Verwirkt	(0.9)	24.92	(0.4)	23.90
Bestand am Ende der Periode	40.7	25.51	22.9	23.90
davon erworben	2.7	–	0.9	–
davon noch nicht erworben	38.0	–	22.0	–

Contingent Capital Awards

Am 16. Januar 2014 teilte die Bank Contingent Capital Awards im Gesamtwert von CHF 391 Mio. zu. Die Erfassung als Aufwand erfolgt in den drei Jahren ab Zuteilungsdatum. Der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 433 Mio. wurde auf Basis des Fair Value am Zuteilungsdatum festgelegt und berücksichtigt Schätzungen bezüglich des Resultats der relevanten Performance-Kriterien, bezüglich zukünftiger Verwirkungen und bezüglich der erwarteten halbjährlichen Zinszahlungen in bar. Dieser Aufwand wird über die dreijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden, erfasst.

Partner Asset Facility 2011

Im Januar 2012 gewährte die Bank Partner-Asset-Facility-2011-Einheiten (PAF2-Einheiten) mit einem Fair Value von CHF 497 Mio. Der damit verbundene Vergütungsaufwand wurde im ersten Quartal 2012 in vollem Umfang als Aufwand erfasst, da sämtliche Ansprüche am 31. März 2012 erworben wurden.

Adjustable Performance Plan Awards

Im Juli 2012 führte die Bank ein freiwilliges Tauschangebot durch, bei dem Mitarbeitende das Recht hatten, ihre jeweiligen noch nicht erworbenen Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche in Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche umzuwandeln. Die Adjustable-Performance-Plan-Inhaber entschieden sich während der Entscheidungsfrist für die Umwandlung von CHF 497 Mio. ihrer Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche in neue Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche. Dies entspricht einer Umtauschquote von rund 50%.

Bei der Umwandlung wurden CHF 435 Mio. der Verbindlichkeit im Zusammenhang mit den Adjustable-Performance-Plan-Baransprüchen, die in die Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche umgewandelt wurden, in Eigenkapital umklassiert.

Aktivitäten bezüglich

Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüchen

	2013	2012
	Anzahl APP-Aktien- ansprüche in Mio.	Anzahl APP-Aktien- ansprüche in Mio.
Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche		
Bestand zu Beginn der Periode	29.7	–
Zuteilt	1.1 ¹	29.9
Abgerechnet	(16.5)	0.0
Verwirkt	(0.3)	(0.2)
Bestand am Ende der Periode	14.0	29.7
davon erworben	1.2	0.3
davon noch nicht erworben	12.8	29.4

¹ Entspricht den zusätzlichen im ersten Quartal 2013 erworbenen Einheiten, weil die ursprünglichen Adjustable-Performance-Plan-Ansprüche die Leistungskriterien gemäss den Bedingungen der Ansprüche erfüllten.

Scaled Incentive Share Unit

Aktivitäten bezüglich Scaled Incentive Share Units

	2013	2012	2011
SISU-Ansprüche (in Mio.)			
Bestand zu Beginn der Periode	9.4	14.4	20.0
Abgerechnet	(4.7)	(4.8)	(5.0)
Verwirkt	(0.1)	(0.2)	(0.6)
Bestand am Ende der Periode	4.6	9.4	14.4
davon erworben	1.2	1.7	1.0
davon noch nicht erworben	3.4	7.7	13.4

Incentive Share Unit

Aktivitäten bezüglich Incentive Share Units

	2013	2012	2011
ISU-Ansprüche (in Mio.)			
Bestand zu Beginn der Periode	3.6	13.2	37.2
Abgerechnet	(1.8)	(8.7)	(23.0)
Verwirkt	(0.6)	(0.9)	(1.0)
Bestand am Ende der Periode	1.2	3.6	13.2
davon erworben	0.1	0.4	1.4
davon noch nicht erworben	1.1	3.2	11.8

Aktienoptionen

In den Jahren 2013, 2012 und 2011 wurden keine Optionen zugeteilt. Per 31. Dezember 2013, 2012 und 2011 betrug der Gesamtbetrag des inneren Werts der ausstehenden oder ausübaren Optionen null. Per 31. Dezember 2013 und 2012 betrug das Total des inneren Werts der ausgeübten Optionen null. Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit dieser Optionen per 31. Dezember

2013 betrug 0,7 Jahre. Zum Ausübungszeitpunkt belief sich der innere Wert der im Jahr 2011 ausgeübten Optionen auf CHF 1 Mio. Der Bank sind 2013 und 2012 durch die Ausübung von Optionen keine flüssigen Mittel zugeflossen. Durch die Ausübung von Optionen im Jahr 2011 flossen der Bank flüssige Mittel in Höhe von CHF 2 Mio. zu.

Aktivitäten bezüglich Aktienoptionen

	2013		2012		2011	
	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF
Aktienoptionen						
Bestand zu Beginn der Periode	5.2	32.61	16.5	50.99	28.3	63.94
Ausgeübt	0.0	0.00	0.0	0.00	(0.1)	31.74
Verwirkt	(0.1)	70.90	0.0	0.00	0.0	0.00
Verfallen	(4.7)	30.59	(11.3)	59.40	(11.7)	82.41
Bestand am Ende der Periode	0.4	50.77	5.2	32.61	16.5	50.99
davon am Ende der Periode ausübbar	0.4	50.77	5.2	32.61	16.5	50.99

28 Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen

Die Credit Suisse Group besitzt alle ausstehenden Namenaktien der Bank mit Stimmrecht. Die Bank ist in bedeutende Finanzierungs- und andere Transaktionen mit affilierten und Tochtergesellschaften der Credit Suisse Group involviert. Im Allgemeinen tritt die Bank auf diese Transaktionen im normalen Geschäftsverlauf ein und geht davon aus, dass diese zu Marktkonditionen stattfinden, welche sie von unbeteiligter dritter Seite erhalten könnte.

► Siehe «Anhang 29 – Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Aktiven und Verbindlichkeiten

Ende	2013	2012
Aktiven (in Mio. CHF)		
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	0	386
Zinstragende Einlagen bei Banken	1 870	1 775
Handelsbestände	159	213
Ausleihungen, netto	6 770	7 894
Sonstige Aktiven	29	58
Total Aktiven	8 828	10 326
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken / Kundeneinlagen	2 503	1 915
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	14	209
Langfristige Verbindlichkeiten	4 300	4 907
Sonstige Verbindlichkeiten	200	206
Total Verbindlichkeiten	7 017	7 237

Ertrag und Aufwand

	2013	2012	2011
Ertrag (in Mio. CHF)			
Zins- und Dividendenertrag	49	54	61
Zinsaufwand	(81)	(117)	(195)
Zinserfolg	(32)	(63)	(134)
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	(20)	6	(50)
Sonstiger Ertrag	172	174	201
Nettoertrag	120	117	17
Aufwand (in Mio. CHF)			
Total Geschäftsaufwand	288	270	309

Garantien

Ende	2013	2012
Garantien (in Mio. CHF)		
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	0	1
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	1	0
Total Garantien	1	1

Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats

	2013	2012	2011
Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	8¹	22	18
Zunahmen	4	3	5
Abnahmen	(2)	(17)	(1)
Bestand am Ende der Periode	10¹	8	22
Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	41²	33	34
Zunahmen	16	13	2
Abnahmen	(2)	(5)	(3)
Bestand am Ende der Periode	55²	41	33

¹ Die Anzahl Personen mit ausstehenden Krediten zu Beginn und am Ende des Jahres betrug drei beziehungsweise vier.

² Die Anzahl Personen mit ausstehenden Krediten zu Beginn und am Ende des Jahres betrug fünf.

Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen der Bank per 31. Dezember 2013 und 2012 in Höhe von CHF 2 852 Mio. beziehungsweise CHF 2 804 Mio. sind in verschiedenen Verbindlichkeiten in der konsolidierten Bilanz der Bank berücksichtigt.

29 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

Die Bank ist an einem Vorsorgeplan mit Leistungsprimat, der von der Gruppe gesponsert wird, beteiligt und unterhält Vorsorgepläne mit Beitragsprimat, selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Die bedeutendsten Vorsorgepläne sind in der Schweiz, den USA und in Grossbritannien.

VORSORGEPLÄNE MIT BEITRAGSPRIMAT

Die Bank leistet Beiträge an verschiedene Vorsorgepläne mit Beitragsprimat, vor allem in den USA und in Grossbritannien, aber auch in anderen Ländern weltweit. In den Jahren 2013, 2012 und 2011 beliefen sich die von der Bank geleisteten Beitragszahlungen und die entsprechenden Aufwendungen auf CHF 178 Mio., CHF 219 Mio. beziehungsweise CHF 244 Mio.

► Siehe «Anhang 30 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen zu Vorsorgeplänen mit Beitragsprimat.

VORSORGEPLÄNE UND SONSTIGE PLÄNE MIT LEISTUNGSPRIMAT

► Siehe «Anhang 30 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen zu Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat.

Vorsorgeplan der Gruppe

Die Bank deckt die Vorsorgepflichten für ihre Mitarbeitenden in der Schweiz über die Beteiligung an einem von der Gruppe gesponserten Vorsorgeplan (Gruppenplan) mit Leistungsprimat ab. Er ist der wichtigste Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe. Dieser Vorsorgeplan bietet Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod und Erwerbsunfähigkeit. An diesen Plan, bei dem es sich um eine in Zürich domizilierte, unabhängige Stiftung handelt, sind verschiedene Gesellschaften der Gruppe angeschlossen. In der Vergangenheit erbrachte der Plan im Rahmen des Rententeils traditionelle Vorsorgeleistungen unter dem Leistungsprimat. 2010 wurde ein neuer Sparteil eingeführt, und per 1. Januar 2013 wurden alle aktiven Mitarbeitenden in den Sparteil überführt. Im Rententeil werden für Aktive keine neuen Leistungen mehr erworben. Beim Sparteil beruhen die Leistungen auf den kumulierten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen sowie den kumulierten gutgeschriebenen Zinsen. Unter US GAAP behandelt die Gruppe den Gruppenplan als selbstständigen Vorsorgeplan (Single-Employer Plan) mit Leistungsprimat und wendet das Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Actuarial Method) an, um den periodischen Nettovorsorgeaufwand, die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen (Projected Benefit Obligation, PBO) und die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen (Accumulated Benefit Obligation, ABO) zu berechnen. Die Bank verbucht den von der Gruppe mitfinanzierten Vorsorgeplan mit Leistungsprimat als einen gemeinschaftlichen Plan (Multi-Employer-Plan), weil andere Gesellschaften innerhalb der Gruppe auch am Plan teilnehmen und die Beiträge der Bank

nicht in separate Konten fliessen und auch die Leistungen nicht nur den Mitarbeitenden der Bank zustehen. Die durch die Bank beigetragenen Aktiven sind mit den beigetragenen Aktiven der anderen Rechtseinheiten vermischt und können für Leistungen an sämtliche Mitarbeitenden aller beteiligten Rechtseinheiten verwendet werden. Die jährlichen Beiträge der Bank an den Vorsorgeplan der Gruppe machen 95% der gesamten Beiträge seitens aller am Vorsorgeplan beteiligten Rechtseinheiten aus.

Die Bank behandelt den Gruppenplan in den Büchern als Beitragsprimatplan, wobei sie nur die während der Periode erforderlichen Beitragszahlungen als periodischen Nettovorsorgeaufwand verbucht und nur für fällige und unbezahlte Beiträge eine Verbindlichkeit erfasst. Die Bank erfasste keinen weiteren Aufwand und keine weiteren Bilanzpositionen im Zusammenhang mit dem Gruppenplan. Der Beitrag der Bank für den Sparteil des Plans liegt je nach Alter der betreffenden Mitarbeitenden zwischen 7,5% und 25% des versicherten Lohns.

2013, 2012 und 2011 leistete die Bank Beiträge in Höhe von CHF 390 Mio., CHF 458 Mio. beziehungsweise CHF 645 Mio. an den Gruppenplan und wies diese Beträge als Aufwand aus. Die Bank erwartet, dass ihre Beiträge an den Gruppenplan für 2014 CHF 390 Mio. betragen werden. Hätte die Bank den Gruppenplan als selbstständigen Vorsorgeplan mit Leistungsprimat behandelt, dann wäre der von der Bank zu verbuchende periodische Nettovorsorgeaufwand für die Jahre 2013, 2012 und 2011 um CHF 131 Mio., CHF 197 Mio. beziehungsweise CHF 476 Mio. geringer gewesen. Dafür hätte die Bank für den Gruppenplan CHF 158 Mio., CHF 88 Mio. beziehungsweise CHF 96 Mio. für die Amortisation der versicherungsmathematischen Verluste und des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands verbucht.

Per 31. Dezember 2013 und 2012 betragen die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen des Gruppenplans CHF 13,0 Mia. beziehungsweise CHF 13,8 Mia., die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen CHF 13,5 Mia. beziehungsweise CHF 14,3 Mia. und der Fair Value des Planvermögens CHF 14,9 Mia. beziehungsweise CHF 14,3 Mia. Per 31. Dezember 2013 und 2012 betrug die Überdeckung des Gruppenplans in Bezug auf die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen CHF 1 869 Mio. beziehungsweise CHF 519 Mio. Bezüglich der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen bestand per 31. Dezember 2013 und 2012 eine Überdeckung von CHF 1 439 Mio. beziehungsweise CHF 44 Mio. Hätte die Bank den Gruppenplan als Leistungsprimatplan verbucht, dann hätte die Bank die Überdeckung der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2013 und 2012 von CHF 1 367 Mio. beziehungsweise CHF 42 Mio. in der Bilanz als Forderung ausweisen müssen.

Wenn die Bank den Gruppenplan als Leistungsprimatplan behandelt hätte, hätte sie bei der Berechnung des Aufwands und der Verpflichtung in Verbindung mit dem Gruppenplan die Annahmen der Gruppe verwendet.

► Siehe «Anhang 30 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen zu den Annahmen der Gruppe für die Schweiz.

Ausländische Vorsorgepläne

Verschiedene Vorsorgepläne mit Leistungsprimat versichern die Mitarbeitenden der Bank, welche an Standorten ausserhalb der Schweiz tätig sind. Diese Pläne bieten Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod, Erwerbsunfähigkeit oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsvorsorgeleistungen hängen vom Alter, von den Beiträgen und vom Salär ab. Die wichtigsten Vorsorgepläne mit Leistungsprimat der Bank ausserhalb der Schweiz befinden sich in den USA und in Grossbritannien. Beide Pläne sind durch Vermögen gedeckt, für neue Teilnehmer geschlossen, und für Aktive werden keine neuen Leistungen mehr gedeckt. Kleinere – sowohl durch Vermögen gedeckte als auch ungedeckte – Vorsorgepläne mit Leistungsprimat werden an anderen Standorten unterhalten.

Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand

In den USA unterhält die Bank sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand, die Vorsorgeleistungen ausser Renten erbringen – in erster Linie Gesundheits- und Fürsorgeleistungen für bestimmte Mitarbeitende im Ruhestand.

Im Austausch für die gegenwärtig erbrachte Arbeitsleistung des Mitarbeitenden verpflichtet sich die Bank, nach dessen Pensionierung Gesundheits- und Fürsorgeleistungen zu erbringen. Die Verpflichtung der Bank hinsichtlich dieser Leistungen entsteht mit dem Erbringen der Dienste seitens des Mitarbeitenden, die den Mitarbeitenden berechtigen, im Ruhestand Leistungen aus dem Vorsorgeplan zu beziehen.

Vorsorgeaufwand für Pläne mit Leistungsprimat

Der periodische Nettovorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand umfasst die Kosten des betreffenden Plans für die Periode, in welcher die einzelnen Mitarbeitenden Arbeitsleistungen erbringen. Der effektiv zu erfassende Betrag wird anhand der üblichen versicherungsmathematischen Methode ermittelt, in die nebst anderen Faktoren der laufende Dienstzeitaufwand, der Zinsaufwand, die erwarteten Erträge des Planvermögens sowie die Amortisation von in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwänden/(-gutschriften) und versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen) einfließen.

Zusammensetzung des Vorsorgeaufwands

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Total Vorsorgeaufwand (in Mio. CHF)						
Dienstzeitaufwand aus Vorsorgeverpflichtungen	24	30	33	0	1	0
Zinsaufwand auf Vorsorgeverpflichtungen	122	127	123	8	8	7
Erwartete Erträge aus den Planvermögen	(161)	(164)	(160)	0	0	0
Amortisation von berücksichtigtem/r nachzuerrechnendem/r Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	0	(1)	0	0	(2)	(2)
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	79	74	51	13	13	9
Total Vorsorgeaufwand	64	66	47	21	20	14

Der gesamte im Personalaufwand erfasste Vorsorgeaufwand betrug für 2013, 2012 und 2011 CHF 85 Mio., CHF 86 Mio. beziehungsweise CHF 61 Mio.

Vorsorgeverpflichtung

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen und des Fair Value der Planvermögen, die bilanzierten Beträge für die ausländischen selbstständigen Vorsorgepläne und sonstigen Pläne für Mitarbeitende im Ruhestand sowie die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen für die Vorsorgepläne mit Leistungsprimat.

Verbindlichkeiten und Deckungsgrad der Vorsorgepläne

im Jahr / Ende	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)	
	2013	2012	2013	2012
Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) ¹				
Beginn der Bemessungsperiode	2 773	2 675	180	174
Dienstzeitaufwand	24	30	0	1
Zinsaufwand	122	127	8	8
Plananpassungen	0	0	0	0
Abwicklungen	(4)	0	0	0
Plankürzungen	(2)	(12)	0	0
Spezielle Abgangsleistungen	1	1	0	0
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	69	70	(8)	10
Entfernte Pläne	0	(6)	0	0
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(97)	(103)	(8)	(8)
Währungsumrechnungsverluste/(-gewinne)	(43)	(9)	(4)	(5)
Ende der Bemessungsperiode	2 843	2 773	168	180
Fair Value der Planvermögen (in Mio. CHF)				
Beginn der Bemessungsperiode	2 893	2 586	0	0
Effektive Rendite auf den Planvermögen	183	234	0	0
Arbeitgeberbeiträge	67	158	8	8
Abwicklungen	(4)	0	0	0
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(97)	(103)	(8)	(8)
Währungsumrechnungsgewinne/(-verluste)	(35)	18	0	0
Ende der Bemessungsperiode	3 007	2 893	0	0
Bilanzierter Deckungsgrad (in Mio. CHF)				
Deckungsgrad der Pläne – Überdeckung/(Unterdeckung)	164	120	(168)	(180)
In der konsolidierten Bilanz bilanzierter Deckungsgrad per 31. Dezember	164	120	(168)	(180)
Total bilanzierter Betrag (in Mio. CHF)				
Anlagevermögen	520	695	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(8)	(7)	(8)	(8)
Langfristige Verbindlichkeiten	(348)	(568)	(160)	(172)
Total in der konsolidierten Bilanz bilanzierter Betrag per 31. Dezember	164	120	(168)	(180)
Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) ²				
Ende der Bemessungsperiode	2 785	2 714	–	–

¹ Einschliesslich geschätzter zukünftiger Salärerhöhungen.

² Ohne geschätzte zukünftige Salärerhöhungen.

In der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember 2013 und 2012 wurden eine Nettounterdeckung von CHF 4 Mio. beziehungsweise CHF 60 Mio. ausgewiesen.

In den Jahren 2013 und 2012 leistete die Bank Beiträge in Höhe von CHF 67 Mio. beziehungsweise CHF 158 Mio. an die

ausländischen selbstständigen Vorsorgepläne. Für das Jahr 2014 erwartet die Bank, dass sie Beiträge in Höhe von CHF 110 Mio. an die ausländischen selbstständigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und CHF 8 Mio. an die sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand leisten wird.

Vorsorgepläne mit Unterdeckung

Die folgende Tabelle zeigt die gesamten zukünftigen und aktuellen Vorsorgeverpflichtungen sowie den gesamten Fair Value der Planvermögen für jene Vorsorgepläne, welche per 31. Dezember

2013 beziehungsweise 2012 eine Unterdeckung bezogen auf die zukünftigen beziehungsweise aktuellen Vorsorgeverpflichtungen auswiesen.

Unterdeckung von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat

31. Dezember	Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen übersteigen den Fair Value der Planvermögen ¹		Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen übersteigen den Fair Value der Planvermögen ¹	
	2013	2012	2013	2012
in Mio. CHF				
Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen	1 334	1 400	1 319	1 382
Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen	1 307	1 364	1 298	1 354
Fair Value der Planvermögen	978	825	964	810

¹ Enthält nur die leistungsorientierten Vorsorgepläne, bei welchen die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen / aktuellen Vorsorgeverpflichtungen den Fair Value der Planvermögen übersteigen.

Als kumulierte und als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge

Die folgende Tabelle zeigt die versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste) sowie den/die nachzuverrechnende/n

Dienstzeitgutschrift/(-aufwand), welche in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfasst und anschliessend als Komponenten des periodischen Nettovorsorgeaufwands verbucht wurden.

Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge nach Steuern

Ende	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		Total	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge (in Mio. CHF)						
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(674)	(617)	(40)	(53)	(714)	(670)
Nachzuverrechnende/r Dienstzeitgutschrift/(-aufwand)	0	0	3	3	3	3
Total	(674)	(617)	(37)	(50)	(711)	(667)

Die folgenden Tabellen zeigen die Bewegungen der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne/(Verluste) und nachzuerrechner/m Dienstzeitgutschrift/(-aufwand), die in den Jahren 2013 und 2012 als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasst

wurden. Überdies zeigen die Tabellen die Amortisation der vorgenannten Position als Bestandteile des periodischen Nettovorsorgeaufwands für die genannten Berichtsperioden sowie die Beträge, welche 2014 voraussichtlich amortisiert werden.

Als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Veränderungen von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtungen

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)			Total netto
	Brutto	Steuern	Netto	Brutto	Steuern	Netto	
2013 (in Mio. CHF)							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(47)	(62) ¹	(109)	8	(3)	5	(104)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	79	(29)	50	13	(5)	8	58
Sofortige Erfassung aufgrund von Plankürzungen/-abgeltungen	2	0	2	0	0	0	2
Total unter sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung bilanzierter Betrag	34	(91)	(57)	21	(8)	13	(44)
2012 (in Mio. CHF)							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	0	0	0	(10)	4	(6)	(6)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	74	(27)	47	13	(5)	8	55
Amortisation von nachzuerrechner/m Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	(1)	1	0	(2)	1	(1)	(1)
Sofortige Erfassung aufgrund von Plankürzungen/-abgeltungen	12	(2)	10	0	0	0	10
Total unter sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung bilanzierter Betrag	85	(28)	57	1	0	1	58

¹ Enthält den Einfluss der auf den latenten Steuerguthaben erfassten Wertberichtigung einer britischen Gesellschaft der Bank, welcher den Steuervorteil aus dem britischen Vorsorgeplan von CHF 37 Mio. ausglich.

Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge, nach Steuern, welche 2014 voraussichtlich amortisiert werden

	Ausländische selbst- ständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorge- pläne mit Leistungs- primat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
im Jahr 2014		
in Mio. CHF		
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)		38
Total		38
		5

Annahmen

Gewichtete durchschnittliche Annahmen zur Bestimmung des periodischen Nettovorsorgeaufwands und der Vorsorgeverpflichtungen

31. Dezember	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Periodischer Nettovorsorgeaufwand (in %)						
Diskontsatz	4.5	4.8	5.5	4.3	4.7	5.5
Salärentwicklung	4.0	4.0	4.2	–	–	–
Erwartete langfristige Rendite auf den Planvermögen	6.2	6.4	7.3	–	–	–
Vorsorgeverpflichtungen (in %)						
Diskontsatz	4.7	4.5	4.8	5.1	4.3	4.7
Salärentwicklung	4.3	4.0	4.0	–	–	–

Annahmen zur Kostenentwicklung im Gesundheitswesen

Die Kostentrends im Gesundheitswesen dienen zur Festlegung angemessener Kosten der sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Zur Bestimmung dieser Kosten wird eine Annahme zum gewichteten jährlichen

Durchschnittssatz für die Kosten der versicherten Gesundheitsvorsorgeleistungen getroffen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die angenommenen Sätze der Gesundheitskostenentwicklung und die Sensitivität einer Zu- oder Abnahme dieser Sätze um einen Prozentpunkt.

Gesundheitskostenentwicklungssätze und Sensitivität

im Jahr / Ende	2013	2012	2011
Gesundheitskostenentwicklungssatz (in %)			
Gewichteter durchschnittlicher Jahressatz der Gesundheitskostenentwicklung ¹	8.00	9.00	9.00
Zu-/ (Abnahme) des sonstigen Vorsorgeaufwands für Mitarbeitende im Ruhestand (in Mio. CHF)			
Zunahme der Gesundheitskostenentwicklungssätze um einen Prozentpunkt	1.3	1.4	1.3
Abnahme der Gesundheitskostenentwicklungssätze um einen Prozentpunkt	(1.0)	(1.1)	(1.1)
Zu-/ (Abnahme) der sonstigen Vorsorgeverpflichtungen für Mitarbeitende im Ruhestand (in Mio. CHF)			
Zunahme der Gesundheitskostenentwicklungssätze um einen Prozentpunkt	23	27	23
Abnahme der Gesundheitskostenentwicklungssätze um einen Prozentpunkt	(19)	(22)	(19)

¹ Es wird angenommen, dass der jährliche Gesundheitskostentrendsatz schrittweise abnimmt, bis der langfristige Gesundheitskostentrendsatz von 5% im Jahr 2021 erreicht wird.

Der für 2014 zur Ermittlung der Kosten der Leistungsprimatpläne verwendete jährliche Gesundheitskostenentwicklungssatz beträgt 8,00%.

Per 31. Dezember 2013 und 2012 waren keine Schuld- oder Beteiligungstitel der Gruppe im Planvermögen der ausländischen selbstständigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat.

Planvermögen und Anlagestrategie

► Siehe «Anhang 30 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Fair Value der Planvermögen

Die folgenden Tabellen zeigen per 31. Dezember 2013 und 2012 die Planvermögen der Vorsorgepläne mit Leistungsprimat der Bank, welche periodisch zum Fair Value bewertet werden.

Periodisch zum Fair Value bewertete Planvermögen

Ende	2013			2012			Total	
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3		
Planvermögen zum Fair Value (in Mio. CHF)								
Flüssige Mittel	66	333	0	399	0	394	0	394
Schuldtitel	335	1 017	177	1 529	234	1 128	71	1 433
davon Staaten	335	30	0	365	234	8	0	242
davon Unternehmen	0	987	177	1 164	0	1 120 ²	71	1 191
Beteiligungstitel	172	441	0	613	188	325 ²	0	513
Immobilien – indirekt	0	0	94	94	0	0	89	89
Alternative Anlagen	(23)	290	7	274	0	335	34	369
davon Private Equity	0	0	0	0	0	0	4	4
davon Hedgefonds	0	264	3	267	0	94 ²	30	124
davon Sonstige	(23) ¹	26 ¹	4	7	0	241 ¹	0	241
Sonstige Anlagen	0	98	0	98	0	95	0	95
Total Planvermögen zum Fair Value	550	2 179	278	3 007	422	2 277	194	2 893

¹ Hauptsächlich aus derivativen Instrumenten.

² Die Vorperiode wurde korrigiert; bestimmte Planvermögen wurden von den Beteiligungstiteln zu den Schuldtiteln von Unternehmen beziehungsweise Hedgefonds umklassiert.

Periodisch zum Fair Value bewertete Planvermögen in Level 3

	Bestand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Effektive Rendite auf den Planvermögen		Käufe, Verkäufe, Abwicklungen	Fremdwährungsumrechnungseinfluss	Bestand am Ende der Periode
				Auf per Bilanzstichtag noch gehaltenen Vermögen	Auf während der Periode verkauften Vermögen			
2013 (in Mio. CHF)								
Schuldtitel – Unternehmen	71	1	(1)	5	0	103	(2)	177
Immobilien – indirekt	89	0	0	7	0	0	(2)	94
Alternative Anlagen	34	2	0	(5)	7	(27)	(4)	7
davon Private Equity	4	0	0	(1)	0	(3)	0	0
davon Hedgefonds	30	2	0	(4)	3	(28)	0	3
davon Sonstige	0	0	0	0	4	4	(4)	4
Total Planvermögen zum Fair Value	194	3	(1)	7	7	76	(8)	278
2012 (in Mio. CHF)								
Schuldtitel – Unternehmen	90	0	(28)	9	3	(3)	0	71
Immobilien – indirekt	84	0	0	6	0	1	(2)	89
Alternative Anlagen	90	0	0	0	3	(56)	(3)	34
davon Private Equity	9	0	0	(1)	2	(6)	0	4
davon Hedgefonds	81	0	0	1	1	(50)	(3)	30
Total Planvermögen zum Fair Value	264	0	(28)	15	6	(58)	(5)	194

Struktur der Planvermögen

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögensstruktur der Pläne zum Bemessungsstichtag auf Basis des Fair Value zu diesem Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Wertentwicklung der einzelnen Anlageklassen.

Gewichtete durchschnittliche Struktur der Planvermögen

31. Dezember	2013	2012
Gewichtete durchschnittliche Struktur der Planvermögen (in %)		
Flüssige Mittel	13.3	13.6
Schuldtitel	50.7	49.5 ¹
Beteiligungstitel	20.4	17.8 ¹
Immobilien	3.1	3.1
Alternative Anlagen	9.2	12.7 ¹
Versicherungen	3.3	3.3
Total	100.0	100.0

¹ Die Vorperiode wurde korrigiert; bestimmte Planvermögen wurden von den Beteiligungstiteln zu den Schuldtiteln beziehungsweise Alternativen Anlagen umklassiert.

Die folgende Tabelle zeigt die angestrebte Struktur der Planvermögen für 2014 in Übereinstimmung mit der Anlagestrategie der Bank. Die angestrebte Struktur der Planvermögen wird dazu verwendet, die erwartete Rendite der Planvermögen zu bestimmen, die im Nettovorsorgeaufwand für 2014 berücksichtigt wird.

Gewichtete durchschnittliche Zielstruktur der Planvermögen für 2014

2014 (in %)

Flüssige Mittel	0
Schuldtitel	59
Beteiligungstitel	25
Immobilien	3
Alternative Anlagen	10
Versicherungen	3
Total	100

Geschätzte zukünftige Auszahlungen aus Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat

Die folgende Tabelle zeigt die geschätzten zukünftigen Auszahlungen aus Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand.

Geschätzte zukünftige Auszahlungen aus Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
Geschätzte zukünftige Auszahlungen von Vorsorgeleistungen (in Mio. CHF)		
2014	64	8
2015	73	9
2016	74	10
2017	80	10
2018	96	11
Für die fünf nachfolgenden Jahre	615	59

30 Derivat- und Absicherungsgeschäfte

► Siehe «Anhang 31 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Absicherungsgeschäfte

Cashflow-Absicherungsgeschäfte

Per Ende 2013 sicherte die Bank mit Cashflow-Absicherungsgeschäften ihr Risiko von künftigen Cashflow-Schwankungen

aus erwarteten Transaktionen für maximal drei Jahre ab. Davon ausgenommen waren jene erwarteten Transaktionen, die mit der Zahlung von variablen Zinsen auf bestehende Finanzinstrumente zusammenhängen.

Fair Value von derivativen Instrumenten

	Handel			Absicherung ¹		
	Kontraktvolumen	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Kontraktvolumen	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Ende 2013						
Derivative Instrumente (in Mia. CHF)						
Termin- und Zinstermingeschäfte	9 366.2	2.5	2.6	0.0	0.0	0.0
Swaps	30 593.2	399.7	393.7	63.7	2.7	0.6
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	3 889.5	44.3	44.9	0.0	0.0	0.0
Futures	830.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	705.9	0.3	0.2	0.0	0.0	0.0
Zinsprodukte	45 385.6	446.8	441.4	63.7	2.7	0.6
Termingeschäfte	2 098.6	21.6	21.5	30.5	0.3	0.1
Swaps	1 382.2	28.8	39.2	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	815.6	10.7	11.6	9.4	0.0	0.0
Futures	48.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	5.5	0.1	0.2	0.0	0.0	0.0
Fremdwährungsprodukte	4 350.7	61.2	72.5	39.9	0.3	0.1
Termingeschäfte	4.0	0.7	0.1	0.0	0.0	0.0
Swaps	236.1	5.4	8.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	225.7	12.4	12.1	0.0	0.0	0.0
Futures	50.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	416.2	17.0	17.2	0.0	0.0	0.0
Beteiligungs-/Indexprodukte	932.6	35.5	37.4	0.0	0.0	0.0
Kreditderivate²	1 483.3	26.8	27.2	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	19.2	0.7	1.1	0.0	0.0	0.0
Swaps	45.5	2.9	2.5	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	35.1	1.1	1.0	0.0	0.0	0.0
Futures	31.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	48.9	0.7	0.9	0.0	0.0	0.0
Sonstige Produkte³	179.8	5.4	5.5	0.0	0.0	0.0
Total derivative Instrumente	52 332.0	575.7	584.0	103.6	3.0	0.7

Das Kontraktvolumen und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte (Handel und Absicherung) betragen per 31. Dezember 2013 CHF 52 435.6 Mia., CHF 578.7 Mia. beziehungsweise CHF 584.7 Mia.

¹ Bezieht sich auf Derivatkontrakte, die unter US GAAP für Hedge Accounting qualifizieren.

² Hauptsächlich Credit Default Swaps.

³ Hauptsächlich Edelmetalle, Rohstoffe, Energie- und Emissionsprodukte.

Fair Value von derivativen Instrumenten (Fortsetzung)

	Handel			Absicherung ¹		
	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert
Ende 2012						
Derivative Instrumente (in Mia. CHF)						
Termin- und Zinstermingeschäfte	8 055.9	2.6	2.5	0.0	0.0	0.0
Swaps	29 159.0	635.8	630.1	58.0	3.8	1.3
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	3 739.9	62.4	62.6	0.0	0.0	0.0
Futures	1 145.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	952.0	0.3	0.2	0.0	0.0	0.0
Zinsprodukte	43 052.2	701.1	695.4	58.0	3.8	1.3
Termingeschäfte	2 134.1	21.6	21.3	19.6	0.2	0.1
Swaps	1 336.4	32.1	46.6	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	985.3	9.7	10.7	0.0	0.0	0.0
Futures	83.8 ²	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	3.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Fremdwährungsprodukte	4 543.2	63.4	78.6	19.6	0.2	0.1
Termingeschäfte	5.5	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0
Swaps	211.1	4.5	5.9	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	215.1	11.5	11.1	0.0	0.0	0.0
Futures	74.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	338.2	13.7	14.1	0.0	0.0	0.0
Beteiligungs-/Indexprodukte	844.3	30.3	31.1	0.0	0.0	0.0
Kreditderivate³	1 694.5	30.6	29.8	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	31.3	1.1	1.4	0.0	0.0	0.0
Swaps	55.3	3.6	3.1	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	54.2	1.6	1.6	0.0	0.0	0.0
Futures	35.5 ²	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	50.4	1.6	1.7	0.0	0.0	0.0
Sonstige Produkte⁴	226.7	7.9	7.8	0.0	0.0	0.0
Total derivative Instrumente	50 360.9	833.3	842.7	77.6	4.0	1.4

Das Kontraktvolumen und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte (Handel und Absicherung) betragen per 31. Dezember 2012 CHF 50 438.5 Mia., CHF 837.3 Mia. beziehungsweise CHF 844.1 Mia.

¹ Bezieht sich auf Derivatkontrakte, die unter US GAAP für Hedge Accounting qualifizieren.

² Die Vorperiode wurde korrigiert; Kontraktvolumen von Sonstigen Produkten wurden zu Fremdwährungsprodukten umklassiert.

³ Hauptsächlich Credit Default Swaps.

⁴ Hauptsächlich Edelmetalle, Rohstoffe, Energie- und Emissionsprodukte.

Fair-Value-Absicherungsgeschäfte

	2013	2012	2011
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	378	849	634
Fremdwährungsprodukte	(9)	(13)	20
Total	369	836	654
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/(Verluste) aus abgesicherten Positionen (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	(375)	(894)	(672)
Fremdwährungsprodukte	9	13	(20)
Total	(366)	(881)	(692)

Details zu Fair-Value-Absicherungen (in Mio. CHF)

Nettogewinne/(-verluste) auf dem unwirksamen Anteil	3	(45)	(38)
---	---	------	------

Entspricht den im Handelserfolg erfassten Gewinnen/(Verlusten).

Cashflow-Absicherungsgeschäfte

	2013	2012	2011
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	7	8	0
Fremdwährungsprodukte	0	0	(5)
Total	7	8	(5)
Aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassierte Gewinne/(Verluste) (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte ¹	3	0	0
Fremdwährungsprodukte ²	0	0	31
Total	3	0	31

Details zu Cashflow-Absicherungen (in Mio. CHF)

Nettogewinne auf dem unwirksamen Anteil ¹	1	0	0
--	---	---	---

¹ Im Handelserfolg enthalten.

² Im Kommissions- und Dienstleistungsertrag enthalten.

Ein Nettogewinn aus Cashflow-Absicherungsgeschäften in Höhe von CHF 6 Mio. dürfte in den nächsten zwölf Monaten aus der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung umklassiert werden.

Nettoinvestitionsabsicherungsgeschäfte

	2013	2012	2011
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Fremdwährungsprodukte	504	(81)	280
Total	504	(81)	280
Aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassierte Gewinne/(Verluste) (in Mio. CHF)			
Fremdwährungsprodukte ¹	2	75	4
Total	2	75	4

Entspricht den Gewinnen/(Verlusten) auf dem wirksamen Anteil.

¹ In Sonstiger Ertrag enthalten.

Die Bank klassiert alle nicht im Zusammenhang mit Absicherungen verbuchten Derivate als Handelsgeschäfte.

► Siehe «Anhang 8 – Handelserfolg» für die Gewinne und Verluste aus den Handelsgeschäften nach Produktarten.

Angaben zu kreditrisikobezogenen Eventualverpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die aktuelle Nettoposition der Bank aus kreditrisikobezogenen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit Derivatkontrakten, die Sicherungsvereinbarungen enthalten, mit bilateralen Gegenparteien und Zweckgesellschaften (SPEs), die gestellten Sicherheiten und die zusätzlich erforderlichen Sicherheiten bei Ratingherabstufungen um eine beziehungsweise zwei Stufen. Die Tabelle umfasst auch Derivatkontrakte mit kreditrisikobezogenen Eventualverbindlichkeiten ohne Sicherungsvereinbarungen, die vorzeitige Kündigungsklauseln enthalten. Die aktuelle Nettoposition bei Derivaten mit bilateralen Gegenparteien und Verträgen mit Klauseln zur vorzeitigen Kündigung entspricht dem gesamten Fair Value der Derivate, die in einer Nettoverbindlichkeitsposition waren. Bei SPEs entspricht das Nettorisiko dem Kontraktbetrag, der zur Bestimmung der zu leistenden Sicherheiten bei einer Herabstufung verwendet wird. Der Kontraktbetrag könnte sowohl den negativen Wiederbeschaffungswert als auch einen Prozentsatz des Kontraktvolumens des Derivats umfassen.

Risiken aus Verpflichtungskrediten (Contingent Credit Risk)

Ende	2013				2012			
	Bilaterale Gegen- parteien	Spezial- zweck- gesell- schaften	Vorzeitige Kündigungen	Total	Bilaterale Gegen- parteien	Spezial- zweck- gesell- schaften	Vorzeitige Kündigungen	Total
Kreditrisikobezogene Eventualverpflichtungen (in Mia. CHF)								
Aktuelle Nettorisikoposition	11.7	1.1	0.1	12.9	15.3	1.4	0.6	17.3
Hinterlegte Sicherheiten	10.6	1.2	–	11.8	13.4	1.4	–	14.8
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um eine Ratingstufe	0.6	0.8	0.0	1.4	0.2	0.5	0.0	0.7
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um zwei Ratingstufen	2.3	1.1	0.0	3.4	2.7 ¹	1.5	0.5	4.7

¹ Die zusätzlich benötigten Sicherheiten bei einer Herabstufung um zwei Ratingstufen wurden korrigiert.

Kreditderivate

► Siehe «Anhang 31 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Verkaufte/gekaufte Kreditsicherungen

Die folgenden Tabellen umfassen nicht alle Kreditderivate; sie weichen vom Gesamtbetrag der Kreditderivate in der Tabelle «Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten» ab. Dies liegt daran, dass bestimmte Kreditderivatprodukte nicht im Geltungsbereich von US GAAP liegen. US GAAP definiert Kreditderivate als derivative Instrumente, (a) in denen einer oder mehrere Basiswerte in Bezug zum Kreditrisiko einer bestimmten Gesellschaft (oder Gruppe von Gesellschaften) oder zu einem Index, der auf dem Kreditrisiko einer Gruppe von Gesellschaften basiert, stehen und (b) den Verkäufer einem potenziellen Verlust aus vertraglich festgelegten kreditrisikobezogenen Ereignissen aussetzen.

Gewisse physisch unterlegte ► forderungsbesicherte Wertpapiere (CDOs) und weitere Instrumente wurden nicht in der Tabelle berücksichtigt, da sie nicht in den Geltungsbereich der US-GAAP-Bestimmungen fallen. ► Total Return Swaps (TRS) in Höhe von CHF 7,4 Mia. und CHF 6,0 Mia. per 31. Dezember 2013 beziehungsweise 2012 wurden in der Tabelle ebenfalls nicht berücksichtigt, da sie den Verkäufer keinem potenziellen Verlust aus vertraglich festgelegten kreditbezogenen Ereignissen aussetzen. TRS bieten nur Schutz gegen einen Wertverlust der betreffenden Aktiven und nicht gegen zusätzliche Verluste aufgrund spezifischer Kreditereignisse.

Verkaufte/gekaufte Kreditsicherungen

Ende	2013					2012				
	Verkaufte Kreditsicherungen	Gekaufte Kreditsicherungen ¹	Gekaufte/(Verkaufte) Kreditsicherungen, netto	Sonstige gekaufte Kreditsicherungen	Fair Value der verkauften Kreditsicherungen	Verkaufte Kreditsicherungen	Gekaufte Kreditsicherungen ¹	Gekaufte/(Verkaufte) Kreditsicherungen, netto	Sonstige gekaufte Kreditsicherungen	Fair Value der verkauften Kreditsicherungen
Instrumente auf einzelnen Referenzwert (in Mia. CHF)										
Investment Grade ²	(305.9)	287.9	(18.0)	37.7	5.2	(394.6)	373.9	(20.7)	56.0	2.5
Nicht-Investment-Grade	(108.7)	104.9	(3.8)	10.5	2.5	(135.4)	129.3	(6.1)	11.3	(0.4)
Total Instrumente auf einzelnen Referenzwert	(414.6)	392.8	(21.8)	48.2	7.7	(530.0)³	503.2³	(26.8)	67.3³	2.1³
davon Staaten	(88.1)	85.0	(3.1)	8.9	(0.4)	(119.4)	117.1	(2.3)	10.3	(0.7)
davon Staaten	(326.5)	307.8	(18.7)	39.3	8.1	(410.6)	386.1	(24.5)	57.0	2.8
Instrumente auf mehrere Referenzwerte (in Mia. CHF)										
Investment Grade ²	(219.1)	212.1	(7.0)	47.3	3.3	(222.2)	207.1	(15.1)	20.6	(0.7)
Nicht-Investment-Grade	(65.0)	59.0 ⁴	(6.0)	13.5	1.5	(62.8)	56.1 ⁴	(6.7)	9.8	(1.6)
Total Instrumente auf mehrere Referenzwerte	(284.1)	271.1	(13.0)	60.8	4.8	(285.0)³	263.2³	(21.8)	30.4³	(2.3)³
davon Staaten	(10.8)	10.9	0.1	1.1	0.0	(13.5)	13.1	(0.4)	0.4	(0.1)
davon Staaten	(273.3)	260.2	(13.1)	59.7	4.8	(271.5)	250.1	(21.4)	30.0	(2.2)
Total Instrumente (in Mia. CHF)										
Investment Grade ²	(525.0)	500.0	(25.0)	85.0	8.5	(616.8)	581.0	(35.8)	76.6	1.8
Nicht-Investment-Grade	(173.7)	163.9	(9.8)	24.0	4.0	(198.2)	185.4	(12.8)	21.1	(2.0)
Total Instrumente	(698.7)	663.9	(34.8)	109.0	12.5	(815.0)	766.4	(48.6)	97.7	(0.2)
davon Staaten	(98.9)	95.9	(3.0)	10.0	(0.4)	(132.9)	130.2	(2.7)	10.7	(0.8)
davon Staaten	(599.8)	568.0	(31.8)	99.0	12.9	(682.1)	636.2	(45.9)	87.0	0.6

¹ Entspricht den gekauften Kreditsicherungen mit identischen Basiswerten und den Wiedereingängen.

² Basierend auf internen Ratings BBB und höher.

³ Die Kreditsicherungsinstrumente wurden korrigiert, indem bestimmte Instrumente auf einzelne Referenzwerte zu den Instrumenten auf mehrere Referenzwerte umklassiert wurden.

⁴ Enthält die Clock-Finance-Transaktion.

Die folgende Tabelle zeigt die Abstimmung des Nominalbetrags der in der Tabelle «Fair Value von derivativen Instrumenten» enthaltenen Kreditderivate mit der Tabelle «Verkaufte/gekaufte Kreditsicherungen».

Abstimmung von Kreditderivaten

Ende	2013	2012
Kreditderivate (in Mia. CHF)		
Verkaufte Kreditsicherungen	698.7	815.0
Gekaufte Kreditsicherungen	663.9	766.4
Sonstige gekaufte Kreditsicherungen	109.0	97.7
Sonstige Instrumente ¹	11.7	15.4
Total Kreditderivate	1 483.3	1 694.5

¹ Besteht aus bestimmten physisch besicherten Forderungstiteln (CDOs), Total Return Swaps und sonstigen derivativen Instrumenten.

Fälligkeit der verkauften Kreditsicherungen

Ende	Fällig in weniger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
2013 (in Mia. CHF)				
Instrumente auf einzelnen Referenzwert	91.2	281.4	42.0	414.6
Instrumente auf mehrere Referenzwerte	19.2	208.2	56.7	284.1
Total Instrumente	110.4	489.6	98.7	698.7
2012 (in Mia. CHF)				
Instrumente auf einzelnen Referenzwert	125.0	326.0	79.0	530.0
Instrumente auf mehrere Referenzwerte	42.7	171.0	71.3	285.0
Total Instrumente	167.7	497.0	150.3	815.0

31 Garantien und Verpflichtungen

Garantien

Ende	Fällig in weniger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Bruttobetrag	Total Nettobetrag ¹	Buchwert	Erhaltene Sicherheiten
2013 (in Mio. CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	2 820	1 125	396	569	4 910	4 762	34	2 330
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	4 337	1 733	981	136	7 187	6 265	83	3 277
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertschriftenleihen	11 479	0	0	0	11 479	11 479	0	11 479
Derivate ²	18 247	9 544	1 960	1 899	31 650	31 650	715	- ³
Sonstige Garantieverpflichtungen	3 894	811	193	193	5 091	5 068	3	2 606
Total Garantien	40 777	13 213	3 530	2 797	60 317	59 224	835	19 692
2012 (in Mio. CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente ⁴	10 101	1 541	334	606	12 582	12 195	53	1 918
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	5 047	1 599	951	1 750	9 347	8 608	135	3 307
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertschriftenleihen	12 211	0	0	0	12 211	12 211	0	12 211
Derivate ²	21 197	9 951	1 833	2 434	35 415	35 415	985	- ³
Sonstige Garantieverpflichtungen	4 172	684	281	144	5 281	5 260	3	2 789
Total Garantien	52 728	13 775	3 399	4 934	74 836	73 689	1 176	20 225

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen.

² Nicht enthalten sind Derivatkontrakte mit bestimmten aktiven Handels- und Investmentbanken und bestimmten sonstigen Gegenparteien, da solche Kontrakte bar abgewickelt werden können und die Bank keinen Anhaltspunkt dafür hatte, dass die Gegenparteien bei Vertragsabschluss die Basisinstrumente hielten.

³ Sicherheiten für als Garantien verbuchte Derivate sind unbedeutend.

⁴ Die Vorperiode wurde korrigiert.

Banken mit Kundeneinlagen und Effektenhändler in der Schweiz und in gewissen anderen europäischen Ländern sind verpflichtet, die Auszahlung privilegierter Einlagen im Falle spezifischer Einschränkungen oder erzwungener Liquidation einer solchen Bank sicherzustellen. In der Schweiz stellen Banken mit Kundeneinlagen und Effektenhändler gemeinsam einen Garantiebtrag von bis zu CHF 6 Mia. bereit. Tritt ein solches Auszahlungsereignis ein, ausgelöst durch eine von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (FINMA) auferlegte spezifische Geschäftsrestriktion oder aufgrund der Zwangsliquidation einer anderen Bank mit Kundeneinlagen, wird der Beitrag der Bank auf Basis ihres Anteils privilegierter Einlagen im Verhältnis zur Gesamtheit der privilegierten Einlagen berechnet. Basierend auf der Schätzung der FINMA für die Bank liegt der Anteil der Bank an der Einlagenversicherung für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014 bei CHF 0,5 Mia. Diese Garantien für Einlagensicherungen wurden unter Sonstige Garantieverpflichtungen aufgeführt.

► Siehe «Anhang 32 – Garantien und Verpflichtungen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

PAF2-Transaktion

Die Ergebnisse der Bank sind dem Risiko von Gegenparteiausfällen ausgesetzt und der Möglichkeit, dass sich im Derivatehandel der Bank die Kreditrisikoprämien der Gegenparteien verändern. Im ersten Quartal 2012 schloss die Bank die PAF2-Transaktion ab, um das Gegenpartierisiko eines Referenzportfolios von Derivaten und die Volatilität von deren Kreditrisikoprämien abzusichern. Das Absicherungsgeschäft deckte die erwartete positive Kreditrisikoposition gegenüber Gegenparteien der Bank im Nominalwert von etwa USD 12 Mia. ab und verteilte sich auf drei Tranchen: (i) Erstrisiko (USD 0,5 Mia.), (ii) Mezzanine (USD 0,8 Mia.) und (iii) Senior (USD 11 Mia.). Das Erstrisikoelement verblieb bei der Bank und wurde mit den üblichen Kreditverfahren aktiv verwaltet. Die Mezzanine-Tranche wurde abgesichert, indem das Ausfallrisiko und das Risiko von Veränderungen der Gegenpartiekreditrisikoprämien in Form von PAF2-Ansprüchen im Rahmen der im Zuge des jährlichen Vergütungsprozesses zugeteilten aufgeschobenen Vergütung auf anspruchsberechtigte Mitarbeitende übertragen wurde.

Zur Bewertung der PAF2-Ansprüche diente das Standardbewertungsmodell nach Gauss-Copula, das für Geschäfte mit synthetischen CDO verwendet wird, wobei im Hinblick auf die spezifischen Besonderheiten der PAF2-Transaktion Anpassungen erforderlich waren. Nominalwert, Korrelationsannahme, Kreditrisikoprämien, Liquidität und Wiedereinbringungsrate des Portfolios, die eigene Kreditrisikoprämie der Bank sowie die Laufzeit des Geschäfts sind die wichtigsten Modellparameter. Im Modell wird die jeweilige Ausfallwahrscheinlichkeit durch die Kreditrisikoprämie der Gegenpartei bestimmt. Anhand dieser Wahrscheinlichkeit wird der erwartete Wert der Cashflows in Abhängigkeit vom Fortbestehen und vom Ausfall der Gegenparteien im Referenzportfolio berechnet. Die Kreditrisikoprämien basieren auf beobachtbaren Daten von Credit Default Swaps (CDS) auf die jeweilige Referenzgesellschaft. Liegt von einer spezifischen Referenzgesellschaft

im Portfolio keine Kurve vor, wird eine vergleichbare Kurve herangezogen. Der erwartete Wert der ausfallenden Kreditrisikoposition der Gegenpartei bestimmt den entsprechenden Nominalwert der betreffenden Gesellschaft. Die Berechnung erfolgt anhand der effektiven positiven Kreditrisikoposition, die dem langfristigen gewichteten Durchschnitt der erwarteten Kreditrisikoposition entspricht, den die Bank für die Steuerung der Gegenparteienrisiken verwendet. Per 31. Dezember 2013 betrug der Buchwert der PAF2-Ansprüche CHF 649 Mio. Der Betrag des Vergütungsaufwands für PAF2-Ansprüche betrug für 2013 CHF 83 Mio. und ist im Betrag, der in der Tabelle «Aufgeschobener Vergütungsaufwand» von «Anhang 27 – Aufgeschobene Mitarbeitervergütung» ausgewiesen wird, enthalten. Der Betrag in der Tabelle enthält auch den aufgeschobenen Vergütungsaufwand für einen kleineren Plan, der nichts mit den Absicherungsaspekten dieser Transaktion zu tun hat.

Die Bank hatte eine Kreditsicherung für die Senior-Tranche gekauft, um sie gegen die Möglichkeit künftiger Schwankungen der Kreditrisikoprämien von Gegenparteien abzusichern. Dies erfolgte durch einen zum Fair Value bewerteten CDS mit einer Drittpartei. Für die Berechnung des Werts der Senior-Tranche wurde dasselbe Modell verwendet wie für die PAF2-Ansprüche. Darüber hinaus hatte die Bank eine Kreditsicherungsfazilität mit dieser Gesellschaft abgeschlossen, die es der Bank erlaubte, Kreditgarantien in Zusammenhang mit anderen Vermögenswerten bereitzustellen, die üblicherweise durch die Emission von Commercial Papers (CP) finanziert werden. Unter dieser Fazilität konnte die Bank dieser Gesellschaft in Zusammenhang mit dem CDS bei bestimmten Ereignissen auch unmittelbar verfügbare Finanzmittel bereitstellen. Unter anderem waren folgende Ereignisse darin eingeschlossen: (i) eine Störung im CP-Markt, so dass die Gesellschaft kein CP zur Refinanzierung des CDS oder zur Rückzahlung eines fällig werdenden CP ausgeben oder verlängern konnte; (ii) wenn die auf das CP zu zahlenden Zinsen bestimmte Schwellenwerte überstiegen und die Bank die Gesellschaft angewiesen hatte, an Stelle der Emission eines CP die Fazilität in Anspruch zu nehmen; (iii) wenn von der Gesellschaft ein CP ausgegeben wurde, um eine CDS-Zahlung zu refinanzieren, und das kurzfristige Rating des Kreditgebers später herabgestuft wurde oder (iv) wenn bei Verfall der Fazilität ein ausstehendes CP zurückgezahlt werden sollte. Ein gezogener Betrag konnte durch die Übertragung der Rechte und Pflichten des CDS an die Bank abgegolten werden. Die Kreditsicherungsfazilität wurde nach der Abgrenzungsmethode verbucht.

Im Dezember 2012 veröffentlichte der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (Basler Ausschuss) aktualisierte regulatorische Richtlinien, unter welchen die PAF2-Transaktion in ihrer damaligen Struktur im Rahmen des Basel-III-Regelwerks nicht länger als Absicherung gegen das Änderungsrisiko von Gegenpartiekreditrisikoprämien (Counterparty Credit Spread Hedging) angerechnet wurde. Die neuen Richtlinien führten dazu, dass die Bank berechtigt war, eine regulatorische Option auszuüben, den CDS und die Kreditsicherungsfazilitätstranche zu restrukturieren oder

mit Rückzahlung zum Nominalwert zu kündigen und die Mezzanine-Tranche mit Rückzahlung zum Fair Value zu kündigen. Im Oktober 2013 übte die Bank die Option aus und kündigte den CDS und die Kreditsicherungsfasilität zum Nennwert.

Per 31. Dezember 2013 blieb die Mezzanine-Tranche in Form von PAF2-Ansprüchen bestehen. Im ersten Quartal 2014 beendete die Bank die PAF2-Ansprüche und ersetzte sie zum Fair Value durch andere Vergütungsansprüche in Form von Contingent Capital Awards oder durch eine Beteiligung an einem Fonds mit Wahlrecht der Anspruchsinhaber.

► Siehe «Anhang 27 – Aufgeschobene Mitarbeitervergütung» für weitere Informationen.

Zusicherungen und Gewährleistungen für verkaufte Wohnbauhypothekarkredite

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von US-Wohnbauhypothekarkrediten durch das Investment Banking hat die Bank bestimmte Zusicherungen und Gewährleistungen in Bezug auf die verkauften Kredite abgegeben.

► Siehe «Anhang 32 – Garantien und Verpflichtungen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Was die offenen Rückkaufsforderungen anbetrifft, ist die Bank aufgrund der Heterogenität ihres Portfolios, der Komplexität der mit jeder Forderung einhergehenden rechtlichen und sachlichen

Überprüfungen, der begrenzten Befunde und/oder sonstiger Faktoren nicht in der Lage, die vernünftigerweise möglichen Verluste abzuschätzen, die über die zurückgestellten Beträge hinausgehen.

Die folgenden Tabellen zeigen den Gesamtbetrag der zwischen dem 1. Januar 2004 und dem 31. Dezember 2013 verkauften Wohnbauhypothekarkredite nach Art der Gegenpartei und die Entwicklung der offenen Rückkaufsforderungen und der Rückstellungen für offene Rückkaufsforderungen in den Jahren 2013 und 2012, einschliesslich der realisierten Verluste aus dem Rückkauf verkaufter Wohnbauhypothekarkredite.

Verkaufte Wohnbauhypothekarkredite

1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2013 (in Mia. USD)

Staatlich gesponserte Unternehmen	8.2
Private Anleger ¹	23.5
Verbriefungen nicht staatlich gesponserter Unternehmen	133.8 ²
Total	165.5

¹ Hauptsächlich Banken.

² Der per 31. Dezember 2013 ausstehende Betrag der verkauften Wohnbauhypothekarkredite betrug USD 26,2 Mia. Die Differenz zwischen dem Gesamtbetrag der verkauften Wohnbauhypothekarkredite und dem per 31. Dezember 2013 ausstehenden Betrag entsprach den Schuldnerückzahlungen von USD 88,9 Mia. und den Verlusten von USD 18,7 Mia. aus Kreditausfällen.

Verkaufte Wohnbauhypothekarkredite – offene Rückkaufsforderungen

	2013			2012			Total
	Staatlich gesponserte Unternehmen	Private Anleger	Verbriefungen nicht staatlich gesponserter Unternehmen	Staatlich gesponserte Unternehmen	Private Anleger	Verbriefungen nicht staatlich gesponserter Unternehmen	
Offene Rückkaufsforderungen (in Mio. USD)							
Bestand zu Beginn der Periode	67	464	1 395	1 926	68	432	2 433
Neue Forderungen	69	139	1 039	1 247	58	57	2 147
Mittels Rückkäufen erledigte Forderungen	(4)	(1)	(2)	(7) ¹	(7)	0	(14) ¹
Sonstige Abgeltungen	(31)	(178)	(7)	(216) ²	(15)	(7)	(54) ²
Total abgegoltene Forderungen	(35)	(179)	(9)	(223)	(22)	(7)	(68)
Angefochtene Forderungen	(24)	(4)	0	(28)	(37)	(18)	(55)
Überträge an/aus Schiedsgerichts- und Rechtsverfahren, netto ³	0	0	(2 342) ⁴	(2 342)	0	0	(841)
Bestand am Ende der Periode	77	420	83	580	67	464	1 395

¹ In den Jahren 2013 und 2012 zu einem Rückkaufspreis von USD 6 Mio. beziehungsweise USD 15 Mio. abgegolten.

² In den Jahren 2013 und 2012 zu USD 48 Mio. beziehungsweise USD 41 Mio. abgegolten.

³ Siehe «Anhang 36 – Rechtsstreitigkeiten» für Informationen zu offenen Forderungen, die Gegenstand eines Schiedsgerichts- oder Rechtsverfahrens sind.

⁴ Die im Jahr 2013 offengelegten Überträge an Schiedsgerichts- und Rechtsverfahren umfassten Forderungsportfolios von ungefähr USD 0,3 Mia., für welche formelle Verfahren bereits in früheren Perioden begonnen hatten.

Rückstellungen für offene Rückkauforderungen

	2013	2012
Rückstellungen für offene Rückkauforderungen (in Mio. USD) ¹		
Bestand zu Beginn der Periode	55	59
Zunahme/(Abnahme) von Rückstellungen, netto	145	52
Realisierte Verluste ²	(54) ³	(56) ⁴
Bestand am Ende der Periode	146 ³	55 ⁵

¹ Nicht enthalten sind Rückstellungen für Rückkauforderungen in Bezug auf verkaufte Wohnbauhypothekarkredite, die in einem Schiedsgerichts- oder Rechtsverfahren sind. Siehe «Anhang 36 – Rechtsstreitigkeiten» für weitere Informationen.

² Enthält Schadenersatzzahlungen zur Abgeltung von Rückkauforderungen für Darlehen.

³ Hauptsächlich bezüglich staatlich gesponserter Unternehmen und privater Anleger.

⁴ Hauptsächlich bezüglich staatlich gesponserter Unternehmen und Verbriefungen nicht staatlich gesponserter Unternehmen.

⁵ Hauptsächlich bezüglich staatlich gesponserter Unternehmen.

Leasingverpflichtungen

Leasingverpflichtungen (in Mio. CHF)

2014	579
2015	526
2016	473
2017	412
2018	365
Später	3 062
Künftige Verpflichtungen aus Operating Leasing	5 417
Abzüglich minimaler Mieten aus nicht kündbaren Untermietverträgen	171
Total künftige Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing, netto	5 246

Mietaufwand für Operating Leasing

	2013	2012	2011
Mietaufwand aus Operating Leasing (in Mio. CHF)			
Minimaler Mietaufwand	642	629	549
Ertrag aus Untermiete	(85)	(97)	(96)
Total Mietaufwand aus Operating Leasing, netto	557	532	453

Verpflichtungen aus Operating Leasing

► Siehe «Anhang 32 – Garantien und Verpflichtungen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Sale-and-Lease-back-Geschäfte

Im ersten Quartal 2012 verkaufte die Bank den Bürokomplex ihres europäischen Hauptsitzes an der One Cabot Square in London an OCS Investment S.à.r.l. und leaste diese Liegenschaft danach im Rahmen einer Operating-Leasing-Vereinbarung für 22 Jahre zurück. Die Bank verfügt über zwei Optionen zur Verlängerung des Leasingvertrags um jeweils fünf Jahre. Bei OCS Investment S.à.r.l. handelt es sich um eine Gesellschaft, die vollständig im Eigentum der Qatar Investment Authority ist. Letztere ist eine Minderheitsaktionärin der Gruppe.

Im vierten Quartal 2012 verkaufte die Bank mit den Uetlihof-Bürogebäuden in Zürich ihren weltweit bedeutendsten Bürokomplex an die Norges Bank, einer Minderheitsaktionärin der Gruppe, und leaste diese Liegenschaft danach im Rahmen einer Operating-Leasing-Vereinbarung für 25 Jahre zurück. Die Bank verfügt über eine Option zur Verlängerung des Leasingvertrags um bis zu 15 Jahre. Über ihre Investment-Management-Einheit trat die Norges Bank im Namen der staatlichen norwegischen Pensionskasse (Norwegian Government Pension Fund Global) als Käuferin auf.

In den Jahren 2013 und 2012 schloss die Bank verschiedene kleinere Sale-and-Lease-back-Transaktionen bezüglich eigener Liegenschaften ab, die alle als Operating-Leasing-Vereinbarungen mit Laufzeiten von zwei bis zehn beziehungsweise von fünf bis zehn Jahren erfasst wurden. Die gesamten vertraglich vereinbarten Mietaufwendungen betragen für die 2013 abgeschlossenen Sale-and-Lease-back-Verträge CHF 78 Mio. und für die 2012 abgeschlossenen Sale-and-Lease-back-Verträge CHF 41 Mio.

Sonstige Verpflichtungen

Ende	Fällig in weniger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Brutto- betrag	Total Netto- betrag ¹	Erhaltene Sicher- heiten
2013 (in Mio. CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	5 478	27	1	0	5 506	5 446	3 380
Unwiderrufliche Kreditverpflichtungen	27 154	26 852	35 326	7 483	96 815 ²	92 557	47 995
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	26 893	0	0	0	26 893	26 893	26 893
Sonstige Verpflichtungen	2 436	1 020	103	286	3 845	3 845	351
Total sonstige Verpflichtungen	61 961	27 899	35 430	7 769	133 059	128 741	78 619
2012 (in Mio. CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	6 210	35	6	0	6 251	6 054	3 219
Unwiderrufliche Kreditverpflichtungen	32 632	23 610	37 790	6 022	100 054 ²	94 582	32 759
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	45 556	0	0	0	45 556	45 556	45 556
Sonstige Verpflichtungen	906	863	171	575	2 515	2 515	131
Total sonstige Verpflichtungen	85 304	24 508	37 967	6 597	154 376	148 707	81 665

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen.

² In den unwiderruflichen Kreditverpflichtungen nicht enthalten sind per 31. Dezember 2013 und 2012 die unbenutzten Kreditlimiten von CHF 87 161 Mio. beziehungsweise CHF 75 832 Mio., die durch die Bank mittels Mitteilung an den Kunden einseitig kündbar waren. Die vergangene Periode wurde an die aktuelle Darstellung angepasst.

► Siehe «Anhang 32 – Garantien und Verpflichtungen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

32 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Verbriefungen

► Siehe «Anhang 33 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Die folgende Tabelle stellt Gewinne oder Verluste und die Erlöse aus den übertragenen Aktiven für Verbriefungen von finanziellen Vermögenswerten in den Jahren 2013, 2012 und 2011 dar, welche als Verkauf mit nachfolgender Ausbuchung gelten, zusammen mit den Geldflüssen zwischen der Bank und den für Verbriefungen verwendeten Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities, SPEs), bei welchen die Bank weiterhin eingebunden ist, und unabhängig davon, wann die Verbriefung stattfand.

Verbriefungen

	2013	2012	2011
Gewinne und Geldflüsse (in Mio. CHF)			
CMBS			
Nettogewinn ¹	4	56	6
Erlös aus Übertragung von Aktiven	5 574	6 156	974
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	0	0	1
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	70	57	205
RMBS			
Nettogewinn/(-verlust) ¹	(8)	3	65
Erlös aus Übertragung von Aktiven	24 523	15 143	30 695
Käufe von vormalig übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	(10)	(25)	(4)
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	4	3	3
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	486	554	382
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen			
Nettogewinn ¹	15	83	24
Erlös aus Übertragung von Aktiven	915	591	1 268
Käufe von vormalig übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten ²	(213)	(621)	(256)
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	0	0	1
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	633	1 350	701

¹ Enthält Erträge aus Underwriting, abgegrenzte Abschlusskosten, Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Sicherheiten an die SPEs sowie Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber ohne Zinserfolg auf Aktiven vor Verbriefung. Die Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der Verbriefung und dem Verkaufspreis der Ausleihungen.

² Entspricht den Market-Making-Aktivitäten sowie den freiwilligen Rückkäufen zum Fair Value, soweit keine Rückkaufverpflichtungen bestanden.

Fortlaufende Einbindung bei übertragenen finanziellen Vermögenswerten

Die folgende Tabelle stellt die ausstehenden Kapitalbeträge der Aktiven dar, aus welchen die Bank nach der Übertragung der finanziellen Vermögenswerte an eine SPE weiterhin eine Risikoposition aufwies, sowie das Total der Aktiven von SPEs per Ende 2013 beziehungsweise 2012. Der Übertragungszeitpunkt der Aktiven ist in diesem Zusammenhang nicht von Bedeutung.

Ausstehende Kapitalbeträge und das Total der Aktiven von SPEs aus fortlaufender Einbindung

Ende	2013	2012
in Mio. CHF		
CMBS		
Ausstehender Kapitalbetrag	37 308	30 050
Total Aktiven von SPE	48 715	45 407
RMBS		
Ausstehender Kapitalbetrag	45 571	58 112
Total Aktiven von SPE	48 741	60 469
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen		
Ausstehender Kapitalbetrag	27 854	32 805
Total Aktiven von SPE	27 854	32 805

Der ausstehende Nominalbetrag bezieht sich auf von der Gruppe übertragene Aktiven und enthält keine Nominalbeträge für von Dritten übertragene Aktiven.

Fair Value von Begünstigungsanteilen

Der Fair Value von Aktiven oder Verbindlichkeiten aus fortlaufender Einbindung wird mithilfe von Fair-Value-Bewertungsmethoden, wie dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows, ermittelt, wobei diese auf Annahmen basieren, welche die Marktteilnehmer üblicherweise zu Bewertungszwecken treffen. Der Fair Value von Aktiven oder Verbindlichkeiten aus fortlaufender Einbindung umfasst keine Nutzen aus Finanzinstrumenten, welche die Bank eventuell zur Absicherung der latenten Risiken verwendet.

Massgebliche ökonomische Annahmen zum Transferzeitpunkt

► Siehe «Anhang 33 – Finanzinstrumente» für weitere Informationen zur Fair-Value-Hierarchie.

Massgebliche ökonomische Annahmen für die Messung des Fair Value von Begünstigungsanteilen zum Transferzeitpunkt

im Zeitpunkt der Übertragung	2013		2012	
	CMBS	RMBS	CMBS	RMBS
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt				
Fair Value der Begünstigungsanteile	633	2 993	761	2 219
davon Level 2	476	2 879	654	2 090
davon Level 3	156	114	107	129
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	7.3	7.7	8.4	5.0
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % ¹	- ²	2.0–31.0	- ²	0.1–34.9
Cashflow-Diskontsatz (Jahressatz), in % ³	1.6–11.6	0.0–45.9	0.8–10.7	0.1–25.7
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	0.0–7.5	0.0–45.8	0.5–9.0	0.0–25.1

Übertragungen von Aktiven, an welchen die Bank keine Begünstigungsanteile hat, sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

¹ Die angenommene Geschwindigkeit der vorzeitigen Tilgung (Prepayment Speed Assumption, PSA) ist ein Industriestandard für die Projektion von vorzeitigen Tilgungen von Wohnbauhypothekarkrediten. PSA baut auf der Annahme einer konstanten vorzeitigen Tilgungsrate (Constant Prepayment Rate, CPR) auf. Eine 100%ig vorzeitige Tilgung beruht auf der Annahme, dass eine vorzeitige Tilgungsrate von 0,2% pro Jahr auf dem ausstehenden Kapitalbetrag im ersten Monat geleistet wird. Diese Rate nimmt mit jedem Monat um 0,2% zu, bis nach 30 Monaten eine Rate von 6% erreicht wird. Diese Monatsrate bleibt anschliessend während der ganzen Laufzeit des Hypothekarkredits konstant. 100 PSA entsprechen 6 CPR.

² Um eine vorzeitige Tilgung zu vermeiden, sind kommerzielle Hypothekarkredite üblicherweise durch Tilgungssperrfristen und Renditesicherungsklauseln geschützt.

³ Der Diskontsatz basierte auf der gewichteten durchschnittlichen Rendite auf dem Begünstigungsanteil.

Sensitivitätsanalyse

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivitätsanalyse zu massgeblichen ökonomischen Annahmen dar, welche zur Ermittlung des Fair Value der per Ende 2013 beziehungsweise 2012 gehaltenen SPE-Begünstigungsanteile verwendet wurden.

Massgebliche ökonomische Annahmen für die Messung des Fair Value von Begünstigungsanteilen aus SPEs

Ende	2013			2012		
	CMBS ¹	RMBS	Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen ²	CMBS ¹	RMBS	Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen ²
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Fair Value der Begünstigungsanteile	1 132	2 354	284	274	1 929	692
davon Nicht-Investment-Grade	26	359	204	90	342	686
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	6.5	8.6	3.7	4.0	5.2	3.6
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % ³	–	1.0–23.5	–	–	0.1–27.6	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	–	(26.6)	–	–	(38.5)	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	–	(48.6)	–	–	(74.3)	–
Cashflow-Diskontsatz (Jahressatz), in % ⁴	1.1–37.1	1.7–22.4	1.0–23.1	1.1–50.2	0.2–42.8	0.7–51.7
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(25.5)	(65.0)	(2.4)	(14.8)	(62.8)	(1.0)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(50.0)	(124.9)	(4.9)	(19.9)	(93.5)	(1.8)
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	0.2–36.6	0.1–17.3	0.7–21.0	0.9–49.5	0.9–42.8	0.3–51.4
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(10.9)	(42.2)	(0.4)	(14.4)	(55.9)	(0.8)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(21.5)	(79.6)	(0.7)	(19.2)	(80.3)	(1.6)

¹ Um eine vorzeitige Tilgung zu vermeiden, sind kommerzielle Hypothekarkredite üblicherweise durch Tilgungssperfristen und Renditesicherungsklauseln geschützt.

² CDOs in dieser Kategorie sind üblicherweise so strukturiert, dass das Risiko einer vorzeitigen Tilgung ausgeschlossen wird.

³ Die angenommene Geschwindigkeit der vorzeitigen Tilgung (Prepayment Speed Assumption, PSA) ist ein Industriestandard für die Projektion von vorzeitigen Tilgungen von Wohnbauhypothekarkrediten. PSA baut auf der Annahme einer konstanten vorzeitigen Tilgungsrate (Constant Prepayment Rate, CPR) auf. Eine 100%ig vorzeitige Tilgung beruht auf der Annahme, dass eine vorzeitige Tilgungsrate von 0,2% pro Jahr auf dem ausstehenden Kapitalbetrag im ersten Monat geleistet wird. Diese Rate nimmt mit jedem Monat um 0,2% zu, bis nach 30 Monaten eine Rate von 6% erreicht wird. Diese Monatsrate bleibt anschliessend während der ganzen Laufzeit des Hypothekarkredits konstant. 100 PSA entsprechen 6 CPR.

⁴ Der Diskontsatz basierte auf der gewichteten durchschnittlichen Rendite auf dem Begünstigungsanteil.

Besicherte Geldaufnahmen

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten und zugehörigen Verbindlichkeiten dar, deren Übertragung per Ende 2013 beziehungsweise 2012 nicht als Verkauf qualifizierte.

Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Übertragung nicht als Verkauf qualifizierte

Ende	2013	2012
in Mio. CHF		
CMBS		
Sonstige Aktiven	432	467
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(432)	(467)
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen		
Handelsbestände	216	1 171
Sonstige Aktiven	157	913
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(373)	(2 084)

Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)

► Siehe «Anhang 33 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Konsolidierte VIEs

Die Bank ist bei VIEs in ihrer Rolle als Finanzintermediär im Auftrag von Kunden massgeblich eingebunden. Die Bank konsolidierte alle VIEs mit Bezug zu Finanzintermediation, bei welchen sie die meistbegünstigte Partei war.

Konsolidierte VIEs, bei welchen die Bank meistbegünstigte Partei war

Ende	CDO	CP- Conduit	Verbie- fungen	Finanzintermediation			Total
				Anlage- fonds	Ausleihungen	Sonstige	
2013 (in Mio. CHF)							
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	702	1	2	100	87	60	952
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	1 959	0	0	0	0	1 959
Handelsbestände	869	51	3	1 687	665	335	3 610
Anlagen in Wertschriften	0	100	0	0	0	0	100
Sonstige Anlagen	0	0	0	0	1 491	492	1 983
Ausleihungen, netto	0	2 012	885	0	779	531	4 207
Liegenschaften und Einrichtungen	0	0	0	0	415	66	481
Sonstige Aktiven	7 516	1 473	3 353	0	307	1 680	14 329
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	7 479	0	3 093	0	56	0	10 628
Total Aktiven konsolidierter VIEs	9 087	5 596	4 243	1 787	3 744	3 164	27 621
Kundeneinlagen	0	0	0	0	0	265	265
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	9	0	0	0	8	76	93
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	4 280	0	7	0	(1)	4 286
Langfristige Verbindlichkeiten	9 067	17	3 187	179	93	449	12 992
Sonstige Verbindlichkeiten	34	16	67	2	152	439	710
Total Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs	9 110	4 313	3 254	188	253	1 228	18 346
2012 (in Mio. CHF)							
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	1 534	27	0	125	44	20	1 750
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	117	0	0	0	0	117
Handelsbestände	1 064	196	14	1 861	565	997	4 697
Anlagen in Wertschriften	0	23	0	0	0	0	23
Sonstige Anlagen	0	0	0	0	1 712	577	2 289
Ausleihungen, netto	0	4 360	859	0	405	429	6 053
Liegenschaften und Einrichtungen	0	0	0	0	474	72	546
Sonstige Aktiven	7 369	1 637	3 111	4	571	1 816	14 508
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	7 324	0	3 110	0	71	0	10 505
Total Aktiven konsolidierter VIEs	9 967	6 360	3 984	1 990	3 771	3 911	29 983
Kundeneinlagen	0	0	0	0	0	247	247
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	20	0	0	0	4	101	125
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	5 776	0	3	0	0	5 779
Langfristige Verbindlichkeiten	9 944	14	3 608	500	38	428	14 532
Sonstige Verbindlichkeiten	45	6	97	7	167	842	1 164
Total Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs	10 009	5 796	3 705	510	209	1 618	21 847

Nicht konsolidierte VIEs

Aktiven von nicht konsolidierten VIEs beziehen sich auf diejenigen nicht konsolidierten VIEs, an welchen die Bank variable Anteile hält. Diese Beträge beziehen sich auf die Aktiven der VIEs selbst,

in der Regel stehen diese Beträge in keinem Zusammenhang mit den Risikopositionen der Bank bei der betreffenden Rechtseinheit und werden somit auch nicht für Risikomanagementzwecke verwendet.

Nicht konsolidierte VIEs

Ende	Finanzintermediation					Total
	CDO	Verbie- fungen	Anlage- fonds	Ausleihungen	Sonstige	
2013 (in Mio. CHF)						
Handelsbestände	183	4 920	979	725	713	7 520
Ausleihungen, netto	2	613	2 712	2 856	1 282	7 465
Sonstige Aktiven	0	0	47	0	6	53
Total Aktiven variabler Anteile	185	5 533	3 738	3 581	2 001	15 038
Maximale Verlustposition	186	7 496	3 926	7 433	2 090	21 131
Aktiven nicht konsolidierter VIEs	10 211	101 524	55 509	31 144	8 525	206 913
2012 (in Mio. CHF)						
Handelsbestände	100	3 210	1 143	868	600	5 921
Ausleihungen, netto	8	111	2 048	3 572	1 668	7 407
Sonstige Aktiven	0	17	49	0	4	70
Total Aktiven variabler Anteile	108	3 338	3 240	4 440	2 272	13 398
Maximale Verlustposition	108	14 123	3 475	4 906	3 039	25 651
Aktiven nicht konsolidierter VIEs	5 163	103 990	52 268	22 304	6 486	190 211

33 Finanzinstrumente

► Siehe «Anhang 34 – Finanzinstrumente» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten

Ende 2013	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Aktiven (in Mio. CHF)					
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	0	527	0	0	527
Zinstragende Einlagen bei Banken	0	311	0	0	311
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	96 383	204	0	96 587
Anleihen	409	1 592	0	0	2 001
davon Unternehmen	0	1 558	0	0	1 558
Aktien	20 689	110	0	0	20 799
Als Sicherheiten erhaltene Wertschriften	21 098	1 702	0	0	22 800
Anleihen	41 829	63 217	5 069	0	110 115
davon ausländische Staaten	40 199	6 980	230	0	47 409
davon Unternehmen	14	24 267	2 128	0	26 409
davon RMBS	0	23 343	436	0	23 779
davon CMBS	0	5 255	417	0	5 672
davon CDO	0	3 305	1 567	0	4 872
Aktien	70 463	5 777	595	0	76 835
Derivate	6 610	563 882	5 217	(543 922)	31 787
davon Zinsprodukte	1 065	444 187	1 574	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	8	60 732	484	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	5 278	28 941	1 240	–	–
davon Kreditderivate	0	25 662	1 138	–	–
Sonstige	3 690	4 480	2 829	0	10 999
Handelsbestände	122 592	637 356	13 710	(543 922)	229 736
Anleihen	1 164	362	0	0	1 526
davon ausländische Staaten	1 162	2	0	0	1 164
davon Unternehmen	0	262	0	0	262
davon CDO	0	100	0	0	100
Aktien	1	98	2	0	101
Anlagen in Wertschriften	1 165	460	2	0	1 627
Private Equity	0	0	3 339	0	3 339
davon Aktienfonds	0	0	2 230	0	2 230
Hedgefonds	0	289	392	0	681
davon Anleihenfonds	0	174	329	0	503
Sonstige Aktienanlagen	283	55	1 632	0	1 970
davon Private	0	15	1 631	0	1 646
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	0	0	1 600	0	1 600
Sonstige Anlagen	283	344	6 963	0	7 590
Ausleihungen	0	11 459	7 998	0	19 457
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	0	6 302	5 309	0	11 611
davon Finanzinstitute	0	4 484	1 322	0	5 806
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	0	0	42	0	42
Sonstige Aktiven	4 861	21 426	6 159	(928)	31 518
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	0	12 770	5 615	0	18 385
Total Aktiven zum Fair Value	149 999	769 968	35 078	(544 850)	410 195
Abzüglich Sonstige Anlagen – den Minderheitsanteilen zurechenbares Eigenkapital zum Fair Value	(246)	(149)	(2 781)	0	(3 176)
Abzüglich unter ASU 2009-17 konsolidierter Aktiven ²	0	(8 996)	(2 458)	0	(11 454)
Aktiven zum Fair Value – ohne Minderheitsanteile und unter dem Basel-Regelwerk nicht risikogewichtete Aktiven	149 753	760 823	29 839	(544 850)	395 565

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen.

² Aktiven konsolidierter VIEs, die unter dem Basel-Regelwerk nicht risikogewichtet werden.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2013	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	1 460	0	0	1 460
Kundeneinlagen	0	3 186	55	0	3 241
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	75 990	114	0	76 104
Anleihen	409	1 592	0	0	2 001
davon Unternehmen	0	1 558	0	0	1 558
Aktien	20 689	110	0	0	20 799
Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften	21 098	1 702	0	0	22 800
Anleihen	19 037	5 312	2	0	24 351
davon ausländische Staaten	18 863	603	0	0	19 466
davon Unternehmen	1	4 132	2	0	4 135
Aktien	15 476	309	17	0	15 802
Derivate	5 879	572 717	5 545	(547 482)	36 659
davon Zinsprodukte	896	439 502	1 129	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	14	71 588	938	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	4 691	30 800	1 896	–	–
davon Kreditderivate	0	25 942	1 230	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	40 392	578 338	5 564	(547 482)	76 812
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	5 888	165	0	6 053
Langfristige Verbindlichkeiten	0	52 073	9 780	0	61 853
davon Treasury-Schuldscheine über zwei Jahre	0	9 081	0	0	9 081
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	0	20 680	6 217	0	26 897
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	0	9 509	2 552	0	12 061
Sonstige Verbindlichkeiten	0	19 386	2 859	(274)	21 971
davon nicht qualifizierende Verkäufe	0	638	1 143	0	1 781
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	61 490	738 023	18 537	(547 756)	270 294

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2012	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Aktiven (in Mio. CHF)					
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	0	569	0	0	569
Zinstragende Einlagen bei Banken	0	627	0	0	627
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	113 664	0	0	113 664
Anleihen	92	350	0	0	442
davon Unternehmen	0	320	0	0	320
Aktien	29 585	18	0	0	29 603
Als Sicherheiten erhaltene Wertschriften	29 677	368	0	0	30 045
Anleihen	55 592	74 392	5 830	0	135 814
davon ausländische Staaten	53 918	11 032	79	0	65 029
davon Unternehmen	1	25 933	3 192	0	29 126
davon RMBS	0	30 392	724	0	31 116
davon CMBS	0	4 335	1 023	0	5 358
davon CDO	0	2 620	447	0	3 067
Aktien	66 715	7 745	485	0	74 945
Derivate	3 428	823 181	6 650	(799 843)	33 416
davon Zinsprodukte	703	698 494	1 859	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	1	62 619	754	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	2 538	25 885	1 920	–	–
davon Kreditderivate	0	29 274	1 294	–	–
Sonstige	7 205	2 736	2 486	0	12 427
Handelsbestände	132 940	908 054	15 451	(799 843)	256 602
Anleihen	1 334	341	169	0	1 844
davon ausländische Staaten	1 333	1	21	0	1 355
davon Unternehmen	0	340	125	0	465
davon CDO	0	0	24	0	24
Aktien	4	90	1	0	95
Anlagen in Wertschriften	1 338	431	170	0	1 939
Private Equity	0	0	3 855	0	3 855
davon Aktienfonds	0	0	2 530	0	2 530
Hedgefonds	0	470	165	0	635
davon Anleihenfonds	0	349	84	0	433
Sonstige Aktienanlagen	271	69	2 244	0	2 584
davon Private	0	61	2 245	0	2 306
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	0	0	1 818	0	1 818
Sonstige Anlagen	271	539	8 082	0	8 892
Ausleihungen	0	13 381	6 619	0	20 000
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	0	6 191	4 778	0	10 969
davon Finanzinstitute	0	5 934	1 530	0	7 464
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	0	0	43	0	43
Sonstige Aktiven	5 439	26 802	5 164	(146)	37 259
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	0	14 899	4 463	0	19 362
Total Aktiven zum Fair Value	169 665	1 064 435	35 529	(799 989)	469 640
Abzüglich Sonstige Anlagen – den Minderheitsanteilen zurechenbares Eigenkapital zum Fair Value	(240)	(99)	(3 292)	0	(3 631)
Abzüglich unter ASU 2009-17 konsolidierter Aktiven ²	0	(8 769)	(2 745)	0	(11 514)
Aktiven zum Fair Value – ohne Minderheitsanteile und unter dem Basel-Regelwerk nicht risikogewichtete Aktiven	169 425	1 055 567	29 492	(799 989)	454 495

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen.

² Aktiven konsolidierter VIEs, die unter dem Basel-Regelwerk nicht risikogewichtet werden.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2012	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	3 431	0	0	3 431
Kundeneinlagen	0	4 601	25	0	4 626
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	108 784	0	0	108 784
Anleihen	92	350	0	0	442
davon Unternehmen	0	320	0	0	320
Aktien	29 585	18	0	0	29 603
Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften	29 677	368	0	0	30 045
Anleihen	25 782	7 015	196	0	32 993
davon ausländische Staaten	25 624	1 476	0	0	27 100
davon Unternehmen	0	5 030	196	0	5 226
Aktien	18 109	389	6	0	18 504
Derivate	3 174	834 413	5 154	(803 147)	39 594
davon Zinsprodukte	628	693 525	1 357	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	1	76 988	1 648	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	2 305	27 749	1 003	–	–
davon Kreditderivate	0	28 952	819	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	47 065	841 817	5 356	(803 147)	91 091
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	4 389	124	0	4 513
Langfristige Verbindlichkeiten	218	54 458	10 098	0	64 774
davon Treasury-Schuldscheine über zwei Jahre	0	10 567	0	0	10 567
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	0	22 545	6 189	0	28 734
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	218	11 006	2 551	0	13 775
Sonstige Verbindlichkeiten	0	24 235	2 847	(283)	26 799
davon nicht qualifizierende Verkäufe	0	2 523	1 160	0	3 683
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	76 960	1 042 083	18 450	(803 430)	334 063

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Rahmenvereinbarungen.

Transfers zwischen Level 1 und Level 2

	2013		2012	
	Überträge an Level 1 aus Level 2	Überträge aus Level 1 an Level 2	Überträge an Level 1 aus Level 2	Überträge aus Level 1 an Level 2
Aktiven (in Mio. CHF)				
Anleihen		499	92	318
Aktien		437	183	209
Derivate		5 090	2	5 510
Handelsbestände		6 026	277	6 037
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Anleihen		11	18	87
Aktien		248	17	100
Derivate		4 433	11	6 441
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen		4 692	46	6 628

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten für Level 3

2013	Bestand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Käufe
Aktiven (in Mio. CHF)				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	0	0	0
Anleihen	5 830	1 418	(1 977)	6 363
davon Unternehmen	3 192	571	(552)	1 759
davon RMBS	724	467	(690)	1 012
davon CMBS	1 023	86	(310)	497
davon CDO	447	55	(357)	3 072
Aktien	485	303	(237)	405
Derivate	6 650	1 442	(2 208)	0
davon Zinsprodukte	1 859	244	(363)	0
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	1 920	223	(1 020)	0
davon Kreditderivate	1 294	923	(633)	0
Sonstige	2 486	288	(487)	3 266
Handelsbestände	15 451	3 451	(4 909)	10 034
Anlagen in Wertschriften	170	0	(230)	165
Aktien	6 264	106	(63)	1 081
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1 818	0	0	189
Sonstige Anlagen	8 082	106	(63)	1 270
Ausleihungen	6 619	320	(1 561)	800
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	4 778	305	(315)	727
davon Finanzinstitute	1 530	15	(6)	71
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	43	0	0	12
Sonstige Aktiven	5 164	3 552	(2 998)	4 781
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen ²	4 463	3 539	(2 918)	4 456
Total Aktiven zum Fair Value	35 529	7 429	(9 761)	17 062
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Kundeneinlagen	25	0	0	0
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	5 356	1 503	(1 537)	66
davon Zinsderivate	1 357	75	(134)	0
davon Fremdwährungsderivate	1 648	13	(21)	0
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	1 003	360	(676)	0
davon Kreditderivate	819	1 001	(590)	0
Kurzfristige Geldaufnahmen	124	43	(99)	0
Langfristige Verbindlichkeiten	10 098	2 322	(2 375)	0
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	6 189	453	(1 226)	0
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	2 551	1 836	(670)	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2 847	227	(149)	213
davon nicht qualifizierende Verkäufe	1 160	176	(82)	154
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	18 450	4 095	(4 160)	279
Nettoaktiven/(-verbindlichkeiten) zum Fair Value	17 079	3 334	(5 601)	16 783

¹ Ausgewiesene Gewinne oder Verluste aus Level-3-Transaktionen werden von der Bank sowohl für Überträge an Level 3 als auch für Überträge aus Level 3 auf den letzten Tag der Berichterstattungsperiode ermittelt.

² Enthält im Handelserfolg verbuchte unrealisierte Gewinne von CHF 238 Mio., hauptsächlich aus Subprime-Positionen im Geschäft mit Verbriefungen sowie Marktbewegungen im erweiterten Portfolio der zur Veräusserung gehaltenen Ausleihungen.

Verkäufe	Emissionen	Abwicklungen	Handelserfolg		Sonstiger Ertrag		Fremdwährungs- umrechnungs- einfluss	Bestand am Ende der Periode
			Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen	Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen		
0	362	(153)	0	4	0	0	(9)	204
(6 984)	0	0	165	465	0	0	(211)	5 069
(3 022)	0	0	109	157	0	0	(86)	2 128
(1 162)	0	0	11	91	0	0	(17)	436
(866)	0	0	(4)	15	0	0	(24)	417
(1 810)	0	0	36	197	0	0	(73)	1 567
(431)	0	0	20	68	(1)	0	(17)	595
0	1 766	(2 446)	230	(53)	0	0	(164)	5 217
0	279	(663)	8	249	0	0	(39)	1 574
0	207	(538)	184	330	0	0	(66)	1 240
0	627	(631)	38	(461)	0	0	(19)	1 138
(2 656)	0	(65)	8	83	0	0	(94)	2 829
(10 071)	1 766	(2 511)	423	563	(1)	0	(486)	13 710
(82)	0	0	0	9	0	0	(30)	2
(2 649)	0	0	0	(3)	0	776	(149)	5 363
(365)	0	0	0	1	0	0	(43)	1 600
(3 014)	0	0	0	(2)	0	776	(192)	6 963
(1 673)	6 767	(2 920)	0	(21)	0	0	(333)	7 998
(1 280)	3 541	(2 171)	1	(85)	0	0	(192)	5 309
(207)	651	(650)	0	(48)	0	0	(34)	1 322
0	0	0	0	0	0	(12)	(1)	42
(4 213)	1 034	(1 148)	5	199	0	0	(217)	6 159
(3 964)	1 034	(1 147)	5	348	0	0	(201)	5 615
(19 053)	9 929	(6 732)	428	752	(1)	764	(1 268)	35 078
0	51	(3)	0	(13)	0	0	(5)	55
0	119	0	0	0	0	0	(5)	114
(197)	1 561	(2 556)	235	1 302	0	0	(169)	5 564
0	107	(508)	10	254	0	0	(32)	1 129
0	15	(662)	(16)	(21)	0	0	(18)	938
0	632	(380)	210	831	0	0	(84)	1 896
0	655	(856)	39	186	0	0	(24)	1 230
0	318	(216)	0	3	0	0	(8)	165
0	5 006	(5 330)	25	321	0	(1)	(286)	9 780
0	3 602	(2 534)	(18)	(36)	0	(1)	(212)	6 217
0	818	(2 128)	24	151	0	0	(30)	2 552
(393)	10	(86)	(17)	70	26	217	(106)	2 859
(308)	0	0	0	72	0	0	(29)	1 143
(590)	7 065	(8 191)	243	1 683	26	216	(579)	18 537
(18 463)	2 864	1 459	185	(931)	(27)	548	(689)	16 541

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten für Level 3 (Fortsetzung)

2012	Bestand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Käufe
Aktiven (in Mio. CHF)				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	1 204	0	0	0
Als Sicherheiten erhaltene Wertschriften	193	0	(188)	0
Anleihen	9 941	2 312	(5 035)	7 479
davon Unternehmen	5 076	1 113	(3 609)	5 210
davon RMBS	1 786	831	(958)	937
davon CMBS	1 517	188	(262)	664
davon CDO	727	158	(121)	483
Aktien	467	419	(100)	377
Derivate	9 588	1 465	(2 175)	0
davon Zinsprodukte	2 547	168	(686)	0
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	2 732	681	(844)	0
davon Kreditderivate	2 172	592	(544)	0
Sonstige	2 195	179	(366)	2 842
Handelsbestände	22 191	4 375	(7 676)	10 698
Anlagen in Wertschriften	102	0	0	94
Aktien	6 899	4	(61)	757
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1 968	0	0	102
Sonstige Anlagen	8 867	4	(61)	859
Ausleihungen	6 842	605	(642)	509
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	4 559	537	(391)	275
davon Finanzinstitute	2 179	64	(248)	218
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	70	0	0	11
Sonstige Aktiven	7 469	2 509	(2 949)	3 007
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	6 901	2 471	(2 948)	2 801
Total Aktiven zum Fair Value	46 938	7 493	(11 516)	15 178
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Kundeneinlagen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus als Sicherheiten erhaltenen Wertschriften	193	0	(188)	0
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	7 343	1 294	(1 783)	94
davon Zinsderivate	1 588	230	(754)	0
davon Fremdwährungsderivate	2 836	3	(178)	0
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	1 022	132	(262)	0
davon Kreditderivate	1 520	700	(571)	0
Kurzfristige Geldaufnahmen	236	23	(96)	0
Langfristige Verbindlichkeiten	12 715	2 616	(4 044)	0
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	7 576	789	(1 668)	0
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	3 585	1 701	(2 225)	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3 890	246	(315)	321
davon nicht qualifizierende Verkäufe	1 909	136	(47)	302
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	24 377	4 179	(6 426)	415
Nettoaktiven/(-verbindlichkeiten) zum Fair Value	22 561	3 314	(5 090)	14 763

¹ Ausgewiesene Gewinne oder Verluste aus Level-3-Transaktionen werden von der Bank sowohl für Überträge an Level 3 als auch für Überträge aus Level 3 auf den letzten Tag der Berichterstattungsperiode ermittelt.

Verkäufe	Emissionen	Abwicklungen	Handelserfolg		Sonstiger Ertrag		Fremdwährungs- umrechnungs- einfluss	Bestand am Ende der Periode
			Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen	Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen		
0	0	(1 174)	0	(28)	0	0	(2)	0
0	0	0	0	0	0	0	(5)	0
(8 793)	0	0	72	129	(4)	0	(271)	5 830
(4 745)	0	0	49	278	(4)	0	(176)	3 192
(1 924)	0	0	18	60	0	0	(26)	724
(809)	0	0	(4)	(228)	0	0	(43)	1 023
(851)	0	0	(4)	67	0	0	(12)	447
(611)	0	0	0	(63)	0	0	(4)	485
0	1 007	(3 262)	60	163	0	0	(196)	6 650
0	303	(976)	47	515	0	0	(59)	1 859
0	346	(844)	(31)	(56)	0	0	(64)	1 920
0	161	(914)	43	(179)	0	0	(37)	1 294
(2 290)	0	0	2	(4)	0	0	(72)	2 486
(11 694)	1 007	(3 262)	134	225	(4)	0	(543)	15 451
(17)	0	0	0	0	0	0	(9)	170
(1 789)	0	0	0	2	0	620	(168)	6 264
(274)	0	0	0	72	0	0	(50)	1 818
(2 063)	0	0	0	74	0	620	(218)	8 082
(1 286)	4 490	(3 473)	15	(250)	0	0	(191)	6 619
(469)	3 084	(2 773)	15	76	0	0	(135)	4 778
(745)	1 078	(672)	(1)	(293)	0	0	(50)	1 530
(16)	0	0	0	0	0	(20)	(2)	43
(3 356)	298	(2 319)	128	580	0	0	(203)	5 164
(3 182)	298	(2 319)	127	486	0	0	(172)	4 463
(18 432)	5 795	(10 228)	277	601	(4)	600	(1 173)	35 529
0	25	0	0	0	0	0	0	25
0	0	0	0	0	0	0	(5)	0
(346)	853	(2 599)	151	505	0	0	(156)	5 356
0	115	(194)	75	340	0	0	(43)	1 357
0	1	(1 037)	24	48	0	0	(49)	1 648
0	537	(315)	(16)	(61)	0	0	(34)	1 003
0	88	(939)	79	(36)	0	0	(22)	819
0	288	(332)	(3)	14	0	0	(6)	124
0	4 015	(6 043)	182	989	(4)	0	(328)	10 098
0	1 925	(2 867)	32	604	(4)	0	(198)	6 189
0	1 473	(2 312)	144	275	0	0	(90)	2 551
(1 322)	2	(219)	(15)	74	0	278	(93)	2 847
(1 260)	0	0	0	153	0	0	(33)	1 160
(1 668)	5 183	(9 193)	315	1 582	(4)	278	(588)	18 450
(16 764)	612	(1 035)	(38)	(981)	0	322	(585)	17 079

Erfolg aus periodisch auf Basis von bedeutenden nicht beobachtbaren Eingabeparametern zum Fair Value bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten (Level 3)

	2013			2012		
	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag
Gewinne und Verluste auf Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)						
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	(746)	521	(225)¹	(1 019)	322	(697)¹
Wovon:						
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) auf Aktiven und Verbindlichkeiten, welche per Bilanzstichtag noch gehalten wurden	(2 850)	245	(2 605)	(1 209)	(23)	(1 232)

¹ Nicht enthalten sind realisierte und nicht realisierte Gewinne/(Verluste), netto, aus Fremdwährungsumrechnungseinfluss.

Quantitative Informationen zu Level-3-Aktiven zum Fair Value

Ende 2013	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert	Gewichteter Durchschnitt ¹
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Forderungen aus übertragenen Zentral- bankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	204	Discounted Cashflow	Finanzierungsrisikoprämie, Basispunkte	90	350	178
Anleihen	5 069					
davon Unternehmen	2 128					
davon	129	Optionsmodell	Korrelation, in %	(83)	96	14
davon			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ²	50	100	62
davon	592	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	112	91
davon	807	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	22	957	348
davon RMBS	436	Discounted Cashflow	Diskontsatz, in %	2	33	9
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	27	7
			Ausfallrate, in %	0	25	5
			Verlustquote, in %	0	100	48
davon CMBS	417	Discounted Cashflow	Kapitalisierungssatz, in %	5	12	9
			Diskontsatz, in %	1	30	9
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	20	10
			Ausfallrate, in %	0	18	1
			Verlustquote, in %	0	40	3
davon CDO	1 567					
davon	118	Angebotspreis	Preis, in %	0	100	94
davon	278	Discounted Cashflow	Diskontsatz, in %	2	24	6
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	30	7
			Ausfallrate, in %	1	15	3
			Verlustquote, in %	25	100	68
davon	423	Marktvergleichswert	Preis, in %	85	101	98
Aktien	595					
davon	270	Marktvergleichswert	Vielfaches von EBITDA	3	12	7
davon	35	Discounted Cashflow	Kapitalisierungssatz, in %	7	7	7
			Diskontsatz, in %	15	15	15
Derivate	5 217					
davon Zinsprodukte	1 574	Optionsmodell	Korrelation, in %	15	100	82
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	5	31	24
			Volatilität, in %	2	31	6
			Volatilitäts-Skew, in %	(9)	2	(1)
			Kreditrisikoprämie, Basispunkte	95	2 054	218
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	1 240	Optionsmodell	Korrelation, in %	(83)	96	14
			Volatilität, in %	2	252	26
davon Kreditderivate	1 138	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	1	2 054	298
			Wiedereingangsquote, in %	0	77	25
			Diskontsatz, in %	4	29	14
			Ausfallrate, in %	1	16	6
			Verlustquote, in %	10	100	59
			Korrelation, in %	34	97	83
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	17	5
Sonstige	2 829					
davon	2 139	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	146	34
davon	589	Discounted Cashflow	Markimplizite Lebens- erwartung, in Jahren	3	19	9
Handelsbestände	13 710					

¹ Nicht derivative Instrumente werden in der Regel auf gewichteter Durchschnittsbasis ausgewiesen, während bestimmte derivative Instrumente entweder aus einer Kombination aus gewichteten Durchschnitten und arithmetischen Mittelwerten der entsprechenden Eingaben bestehen oder auf Basis des arithmetischen Mittels ausgewiesen werden.

² Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass Unternehmensanleihen während der Restlaufzeit des Finanzinstruments aufgrund des Wahlrechts des Emittenten gekündigt werden.

Quantitative Informationen zu Level-3-Aktiven zum Fair Value (Fortsetzung)

Ende 2013	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert	Gewichteter Durchschnitt ¹
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Anlagen in Wertschriften	2	–	–	–	–	–
Private Equity	3 339	– ²	– ²	– ²	– ²	– ²
Hedgefonds	392	– ²	– ²	– ²	– ²	– ²
Sonstige Aktienanlagen	1 632					
davon Private	1 631					
davon	384	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	897	3 175	1 207
			Eventualwahrscheinlichkeit, in %	59	59	59
davon	813	Marktvergleichswert	Vielfaches von EBITDA	1	10	8
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1 600	Discounted Cashflow	Marktimplizite Lebens- erwartung, in Jahren	1	21	9
Sonstige Anlagen	6 963					
Ausleihungen	7 998					
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	5 309					
davon	4 526	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	50	2 488	504
davon	326	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	100	69
davon Finanzinstitute	1 322	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	98	884	302
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	42	–	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	6 159					
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	5 615					
davon	1 954	Angebotspreis	Preis, in %	0	160	99
davon	1 042	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	75	2 389	467
			Wiedereingangsquote, in %	1	1	0
davon	2 420	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	105	59
Total Level-3-Aktiven zum Fair Value	35 078					

¹ Nicht derivative Instrumente werden in der Regel auf gewichteter Durchschnittsbasis ausgewiesen, während bestimmte derivative Instrumente entweder aus einer Kombination aus gewichteten Durchschnitten und arithmetischen Mittelwerten der entsprechenden Eingaben bestehen oder auf Basis des arithmetischen Mittels ausgewiesen werden.

² Offenlegung nicht verlangt, da die Bestände zum unkorrigierten NAV bilanziert werden. Siehe «Fair Value, nicht gezogene Verpflichtungen und Bedingungen bezüglich Rückgabefristen» für weitere Informationen.

Quantitative Informationen zu Level-3-Aktiven zum Fair Value (Fortsetzung)

Ende 2012	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt					
Anleihen	5 830				
davon Unternehmen	3 192				
davon	754	Optionsmodell	Korrelation, in %	(87)	97
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ¹	50	100
davon	797	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	146
davon	1 231	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	0	2 439
davon RMBS	724	Discounted Cashflow	Diskontsatz, in %	2	50
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	55
			Ausfallrate, in %	0	25
			Verlustquote, in %	0	100
davon CMBS	1 023	Discounted Cashflow	Kapitalisierungssatz, in %	5	12
			Interne Rendite, in %	9	15
			Diskontsatz, in %	2	35
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	10
			Ausfallrate, in %	0	40
			Verlustquote, in %	0	90
davon CDO	447				
davon	193	Angebotspreis	Preis, in %	0	102
davon	123	Discounted Cashflow	Diskontsatz, in %	2	35
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	40
			Ausfallrate, in %	0	25
			Verlustquote, in %	0	100
davon	78	Marktvergleichswert	Preis, in %	80	93
Aktien	485				
davon	237	Marktvergleichswert	Vielaches von EBITDA	3	12
davon	26	Discounted Cashflow	Kapitalisierungssatz, in %	7	7
Derivate	6 650				
davon Zinsprodukte	1 859	Optionsmodell	Korrelation, in %	17	100
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	2	45
			Volatilität, in %	(5)	31
			Kreditrisikoprämie, Basispunkte	34	157
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	1 920	Optionsmodell	Korrelation, in %	(87)	97
			Volatilität, in %	2	157
davon Kreditderivate	1 294	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	1	5 843
			Wiedereingangsquote, in %	0	75
			Diskontsatz, in %	2	35
			Ausfallrate, in %	0	25
			Verlustquote, in %	0	100
			Korrelation, in %	30	97
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	40
Sonstige	2 486				
davon	1 891	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	103
davon	564	Discounted Cashflow	Lebenserwartung, in Jahren	4	20
Handelsbestände	15 451				

¹ Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass Unternehmensanleihen während der Restlaufzeit des Finanzinstruments aufgrund des Wahlrechts des Emittenten gekündigt werden.

Quantitative Informationen zu Level-3-Aktiven zum Fair Value (Fortsetzung)

Ende 2012	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt					
Anlagen in Wertschriften	170	–	–	–	–
Private Equity	3 855	– ¹	– ¹	– ¹	– ¹
Hedgefonds	165	– ¹	– ¹	– ¹	– ¹
Sonstige Aktienanlagen	2 244				
davon Private	2 245				
davon	759	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte Eventualwahrscheinlichkeit, in %	1 070 50	2 049 50
davon	903	Marktvergleichswert	Vielfaches von EBITDA	2	13
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1 818	Discounted Cashflow	Lebenserwartung, in Jahren	1	23
Sonstige Anlagen	8 082				
Ausleihungen	6 619				
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	4 778	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	0	2 763
davon Finanzinstitute	1 530	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	0	888
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	43	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	5 164				
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	4 463				
davon	2 031	Angebotspreis	Preis, in %	0	103
davon	328	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	20	1 458
davon	2 009	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	115
Total Level-3-Aktiven zum Fair Value	35 529				

¹ Offenlegung nicht verlangt, da die Bestände zum unkorrigierten NAV bilanziert werden. Siehe «Fair Value, nicht gezogene Verpflichtungen und Bedingungen bezüglich Rückgabefristen» für weitere Informationen.

Quantitative Informationen zu Level-3-Verbindlichkeiten zum Fair Value

Ende 2013	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert	Gewichteter Durchschnitt ¹
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Kundeneinlagen	55	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	114	Discounted Cashflow	Finanzierungsrisikoprämie, Basispunkte	90	90	90
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	5 564					
davon Zinsderivate	1 129	Optionsmodell	Basisrisikoprämie, Basispunkte	(5)	148	74
			Korrelation, in %	17	99	62
			Mean Reversion, in % ²	5	10	6
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	5	31	23
davon Fremdwährungsderivate	938	Optionsmodell	Korrelation, in %	(10)	70	48
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	19	31	25
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	1 896	Optionsmodell	Korrelation, in %	(83)	96	14
			Skew, in %	79	152	118
			Volatilität, in %	2	252	26
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ³	50	100	62
davon Kreditderivate	1 230	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	1	2 052	252
			Diskontsatz, in %	4	29	14
			Ausfallrate, in %	1	15	6
			Wiedereingangsquote, in %	14	77	43
			Verlustquote, in %	6	100	62
			Korrelation, in %	34	98	55
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	17	2
Kurzfristige Geldaufnahmen	165	–	–	–	–	–
Langfristige Verbindlichkeiten	9 780					
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	6 217	Optionsmodell	Korrelation, in %	(83)	99	16
			Volatilität, in %	5	252	28
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ³	50	100	62
			Kurssprungsrisiko, in % ⁴	0	5	0
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	2 552					
davon	2 105	Angebotspreis	Preis, in %	0	217	104
davon	301	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	93	13
Sonstige Verbindlichkeiten	2 859					
davon nicht qualifizierende Verkäufe	1 143					
davon	829	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	100	63
davon	195	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	813	1 362	1 185
			Wiedereingangsquote, in %	23	23	23
Total Level-3-Verbindlichkeiten zum Fair Value	18 537					

¹ Nicht derivative Instrumente werden in der Regel auf gewichteter Durchschnittsbasis ausgewiesen, während bestimmte derivative Instrumente entweder aus einer Kombination aus gewichteten Durchschnitt und arithmetischen Mittelwerten der entsprechenden Eingaben bestehen oder auf Basis des arithmetischen Mittels ausgewiesen werden.

² Geschwindigkeit, mit welcher die Zinssätze gemäss bestmöglicher Schätzung des Managements den langfristigen Mittelwert wieder einnehmen werden.

³ Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass der Bank strukturierte Schuldtitel während der Restlaufzeit des Finanzinstruments aufgrund des Wahlrechts des Investors zurückgegeben werden.

⁴ Risiko von unerwartet hohen Abnahmen der zugrunde liegenden Werte zwischen den Abwicklungsdaten der Sicherheiten.

Quantitative Informationen zu Level-3-Verbindlichkeiten zum Fair Value (Fortsetzung)

Ende 2012	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt					
Kundeneinlagen	25	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	5 356				
davon Zinsderivate	1 357	Optionsmodell	Basisrisikoprämie, Basispunkte	(28)	54
			Korrelation, in %	17	100
			Mean Reversion, in % ¹	(33)	5
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	4	45
davon Fremdwährungsderivate	1 648	Optionsmodell	Korrelation, in %	(10)	70
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	4	22
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	1 003	Optionsmodell	Korrelation, in %	(87)	97
			Skew, in %	56	128
			Volatilität, in %	2	157
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ²	50	100
			Kurssprungrisiko, in % ³	0	4
davon Kreditderivate	819	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	0	5 843
			Diskontsatz, in %	2	35
			Ausfallrate, in %	0	25
			Wiedereingangsquote, in %	0	77
			Verlustquote, in %	0	100
			Korrelation, in %	0	47
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	40
Kurzfristige Geldaufnahmen	124	–	–	–	–
Langfristige Verbindlichkeiten	10 098				
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	6 189	Optionsmodell	Korrelation, in %	(87)	97
			Volatilität, in %	2	157
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ²	50	100
			Kurssprungrisiko, in % ³	0	12
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	2 551				
davon	2 255	Angebotspreis	Preis, in %	0	103
davon	230	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	87
Sonstige Verbindlichkeiten	2 847				
davon nicht qualifizierende Verkäufe	1 160				
davon	646	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	100
davon	290	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, Basispunkte	0	1 532
Total Level-3-Verbindlichkeiten zum Fair Value	18 450				

¹ Geschwindigkeit, mit welcher die Zinssätze gemäss bestmöglicher Schätzung des Managements den langfristigen Mittelwert wieder einnehmen werden.

² Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass der Bank strukturierte Schuldtitel während der Restlaufzeit des Finanzinstruments aufgrund des Wahlrechts des Investors zurückgegeben werden.

³ Risiko von unerwartet hohen Abnahmen der zugrunde liegenden Werte zwischen den Abwicklungsdaten der Sicherheiten.

Fair Value, nicht gezogene Verpflichtungen und Bedingungen bezüglich Rückgabefristen

Ende	2013				2012			
	Ohne Rückgaberecht	Mit Rückgaberecht	Total Fair Value	Nicht gezogene Verpflichtungen	Ohne Rückgaberecht	Mit Rückgaberecht	Total Fair Value	Nicht gezogene Verpflichtungen
Fair Value und nicht gezogene Verpflichtungen (in Mio. CHF)								
Anleihenfonds	1	18	19	0	127	38	165	0
Aktienfonds	28	3 096 ¹	3 124	0	52	3 810 ²	3 862	0
Aktienfonds – Leerverkäufe	0	(17)	(17)	0	0	(111)	(111)	0
Total Fonds in Handelsbeständen und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen gehalten	29	3 097	3 126	0	179	3 737	3 916	0
Anleihenfonds	320	183	503	6	68	365	433	157
Aktienfonds	0	25	25	0	3	43	46	0
Sonstige	0	153	153	31	4	152	156	46
Hedgefonds	320	361 ³	681	37	75	560 ⁴	635	203
Anleihenfonds	53	0	53	2	97	0	97	17
Aktienfonds	2 230	0	2 230	464	2 530	0	2 530	723
Immobilienfonds	350	0	350	110	382	0	382	131
Sonstige	706	0	706	250	846	0	846	198
Private Equity	3 339	0	3 339	826	3 855	0	3 855	1 069
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	349	0	349	0	385	0	385	0
Total Fonds in Sonstige Anlagen gehalten	4 008	361	4 369	863	4 315	560	4 875	1 272
Total Fair Value	4 037⁵	3 458⁶	7 495	863⁷	4 494⁵	4 297⁶	8 791	1 272⁷

¹ 55% des Fair-Value-Betrags der Aktienfonds können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, 19% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 17% können auf monatlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, und 9% können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 45 Tagen zurückgegeben werden.

² 57% des Fair-Value-Betrags der Aktienfonds können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, 17% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 13% können auf monatlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, und 13% können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 45 Tagen zurückgegeben werden.

³ 45% des Fair-Value-Betrags der Hedgefonds mit Rückgaberecht können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 33% können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, und 21% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden.

⁴ 66% des Fair-Value-Betrags der Hedgefonds mit Rückgaberecht können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 19% können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, und 11% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden.

⁵ Enthält für die Jahre 2013 und 2012 CHF 1 819 Mio. beziehungsweise CHF 1 958 Mio., die den Minderheitsanteilen zurechenbar sind.

⁶ Enthält für die Jahre 2013 und 2012 CHF 107 Mio. beziehungsweise CHF 107 Mio., die den Minderheitsanteilen zurechenbar sind.

⁷ Enthält für die Jahre 2013 und 2012 CHF 405 Mio. beziehungsweise CHF 418 Mio., die den Minderheitsanteilen zurechenbar sind.

Nicht periodische Änderungen des Fair Value

Ende	2013	2012
Nicht periodisch zum Fair Value bilanzierte zur Veräußerung gehaltene Aktiven (in Mia. CHF)		
Nicht periodisch zum Fair Value bilanzierte zur Veräußerung gehaltene Aktiven	0.3	0.5
davon Level 3	0.3	0.5

Unterschied zwischen dem Gesamtbetrag des Fair Value und dem Gesamtbetrag der ausstehenden Kapitalbeträge für Ausleihungen und Finanzinstrumente

Ende	2013			2012		
	Kumulierter Fair Value	Kumulierter ausstehender Nominalbetrag	Differenz	Kumulierter Fair Value	Kumulierter ausstehender Nominalbetrag	Differenz
Ausleihungen (in Mio. CHF)						
Zinslos gestellte Ausleihungen	956	3 262	(2 306)	920	3 810	(2 890)
Finanzinstrumente (in Mio. CHF)						
Zinstragende Einlagen bei Banken	311	307	4	627	615	12
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	96 587	96 217	370	113 664	113 196	468
Ausleihungen	19 457	19 653	(196)	20 000	20 278	(278)
Sonstige Aktiven ¹	20 749	25 756	(5 007)	22 060	29 787	(7 727)
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(690)	(680)	(10)	(531)	(493)	(38)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(76 104)	(76 012)	(92)	(108 784)	(108 701)	(83)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(6 053)	(5 896)	(157)	(4 513)	(4 339)	(174)
Langfristige Verbindlichkeiten	(61 853)	(61 529)	(324)	(64 774)	(66 434)	1 660
Sonstige Verbindlichkeiten	(1 780)	(3 285)	1 505	(3 683)	(6 186)	2 503

¹ Hauptsächlich zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen.

Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

	2013	2012	2011
	Netto- gewinn/ (-verlust)	Netto- gewinn/ (-verlust)	Netto- gewinn/ (-verlust)
Finanzinstrumente (in Mio. CHF)			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	0	(13) ²	–
davon bezüglich Kreditrisiko	0	(13)	–
Zinstragende Einlagen bei Banken	10 ¹	12 ¹	0
davon bezüglich Kreditrisiko	(3)	3	0
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	1 143 ¹	1 183 ¹	1 698 ¹
Sonstige Handelsbestände	0	10 ²	10 ²
Sonstige Anlagen	126 ³	144 ³	196 ²
davon bezüglich Kreditrisiko	11	34	(14)
Ausleihungen	1 470 ¹	925 ¹	(1 105) ²
davon bezüglich Kreditrisiko	26	318	(256)
Sonstige Aktiven	2 058 ¹	2 641 ¹	476 ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	604	355	(332)
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	0	(22) ¹	(2) ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	(5)	8	45
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(67) ¹	(114) ¹	(575) ¹
Kurzfristige Geldaufnahmen	(256) ²	(350) ²	91 ²
davon bezüglich Kreditrisiko ⁴	0	0	(2)
Langfristige Verbindlichkeiten	(2 697) ²	(7 709) ²	2 301 ²
davon bezüglich Kreditrisiko ⁴	(309)	(2 365)	1 769
Sonstige Verbindlichkeiten	413 ²	826 ²	(286) ²
davon bezüglich Kreditrisiko	112	912	(348)

¹ Hauptsächlich im Zinserfolg berücksichtigt.

² Hauptsächlich im Handelserfolg berücksichtigt.

³ Hauptsächlich im sonstigen Ertrag berücksichtigt.

⁴ Kreditrisikobezogene Fair-Value-Änderungen beruhen auf der Änderung der bankeigenen Kreditrisikoprämien. Sonstige Fair-Value-Änderungen sind Änderungen von Fremdwährungskursen, Zinssätzen sowie Bewegungen im Referenzpreis oder -index für strukturierte Schuldtitel zurechenbar.

Buchwert und Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value erfasst werden

Ende	Buchwert			Fair Value	
	Level 1	Level 2	Level 3	Total	
2013 (in Mio. CHF)					
Finanzaktiven					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	63 426	0	62 882	544	63 426
Ausleihungen	209 070	0	209 820	3 940	213 760
Sonstige Finanzaktiven ¹	143 827	71 518	71 135	1 473	144 126
Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Einlagen	340 278	204 134	136 064	9	340 207
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	17 928	0	17 928	0	17 928
Kurzfristige Geldaufnahmen	14 140	0	14 148	0	14 148
Langfristige Verbindlichkeiten	64 788	0	62 027	3 774	65 801
Sonstige Finanzverbindlichkeiten ²	96 649	1 128	94 452	1 085	96 665
2012 (in Mio. CHF)					
Finanzaktiven					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	69 783	0	69 755	27	69 782
Ausleihungen	204 551	0	206 214	4 482	210 696
Sonstige Finanzaktiven ¹	133 498	63 519	68 568	1 680	133 767
Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Einlagen	320 208	193 288	126 798	9	320 095
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	23 937	0	23 939	0	23 939
Kurzfristige Geldaufnahmen	10 325	0	10 328	0	10 328
Langfristige Verbindlichkeiten	82 223	0	79 032	4 546	83 578
Sonstige Finanzverbindlichkeiten ²	89 275	0	88 035	1 170	89 205

¹ Enthält hauptsächlich flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken, zinstragende Einlagen bei Banken, Forderungen aus Kundenhandel, zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen, Barsicherheiten auf derivativen Instrumenten, Zins- und Gebührenforderungen sowie nicht marktgängige Beteiligungstitel.

² Enthält hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Kundenhandel, Barsicherheiten für derivative Instrumente sowie Zins- und Gebührenverbindlichkeiten.

34 Verpfändete Aktiven und Sicherheiten

Verpfändete Aktiven

Die Bank verpfändet Aktiven hauptsächlich für Repo-Geschäfte und die Finanzierung sonstiger Wertschriftengeschäfte. Bestimmte verpfändete Aktiven können belastet werden, das heisst, sie können verkauft oder weiterverpfändet werden. Die belasteten Aktiven werden in der konsolidierten Bilanz separat ausgewiesen.

Verpfändete Aktiven

Ende	2013	2012
Verpfändete Aktiven (in Mio. CHF)		
Total verpfändete oder sicherungsübereignete Aktiven	137 207	145 598
davon belastet	92 300	90 745

Sicherheiten

Die Bank erhält Bar- oder Wertschriftensicherheiten im Zusammenhang mit Verkaufsvereinbarungen, Wertschriftenleihen, Derivatgeschäften sowie durch Einschuss gedeckter Broker-Darlehen. Zusätzlich war ein Grossteil der von der Bank erhaltenen Sicherheiten und Wertschriften in Verbindung mit Repo-Geschäften, verkauften, aber noch nicht gekauften Wertpapieren, Wertschriftenleihen, Verpfändungen an Clearingstellen, Separierungsvorschriften gemäss Wertpapiergesetz und -vorschriften, Derivatgeschäften und Bankdarlehen verkauft oder weiterverpfändet.

Sicherheiten

Ende	2013	2012
Sicherheiten (in Mio. CHF)		
Fair Value von mit dem Recht zur Veräusserung oder Weiterverpfändung erhaltenen Sicherheiten	359 508	402 784
davon veräussert oder weiterverpfändet	267 902	292 531

35 Eigenmittelunterlegung

Die Bank untersteht den Vorschriften der FINMA. Die Kapitalausstattung der Bank unterliegt qualitativen Beurteilungen seitens der Aufsichtsbehörden, einschliesslich der FINMA, hinsichtlich der Zusammensetzung des Kapitals, der Risikogewichtungen und anderer Faktoren. Seit Januar 2013 hielt sich die Bank an die als Basel III bekannten internationalen Vorschriften für eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Basler Ausschusses. Diese Vorschriften betrafen sowohl die anrechenbaren Eigenmittel als auch die risikogewichteten Aktiven.

Per 31. Dezember 2013 beziehungsweise 2012 war die Bank gemäss den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der FINMA und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) angemessen kapitalisiert.

► Siehe «Anhang 36 – Eigenmittelunterlegung» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Broker-Dealer-Geschäft

Einzelne als Broker-Dealer tätige Tochtergesellschaften der Bank unterstehen ebenso den Eigenmittelvorschriften. Per 31. Dezember 2013 beziehungsweise 2012 erfüllten die Bank und ihre Tochtergesellschaften alle geltenden aufsichtsrechtlichen Eigenmittelvorschriften.

Dividendeneinschränkungen

Einzelne Tochtergesellschaften der Bank unterliegen gesetzlichen Einschränkungen bezüglich der Höhe der Dividenden

Sonstige Angaben

Ende	2013	2012
Sonstige Informationen (in Mio. CHF)		
Flüssige Mittel und Wertschriften mit Verfügungsbeschränkung aufgrund ausländischer Bankregulierung	18 130	14 340
Mindestliquidität gemäss Anforderung der Schweizerischen Nationalbank	2 305	2 312

► Siehe «Anhang 35 – Verpfändete Aktiven und Sicherheiten» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

(beispielsweise Einschränkungen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht).

Per 31. Dezember 2013 beziehungsweise 2012 war die Bank in Bezug auf ihre Fähigkeit, die vorgeschlagenen Dividenden auszuschütten, keinen wesentlichen Einschränkungen unterworfen.

BIZ-Statistiken – Basel III

Ende	2013	2012
Anrechenbare Eigenmittel (in Mio. CHF)		
Hartes Kernkapital (CET1)	38 028	36 717
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	3 077	3 760
Total Kernkapital (T1)	41 105	40 477
Ergänzungskapital (T2)	10 961	8 829
Total anrechenbare Eigenmittel	52 066	49 306
Risikogewichtete Aktiven (in Mio. CHF)		
Kreditrisiko	166 324	191 649
Marktrisiko	39 111	39 438
Operationelles Risiko	53 075	45 125
Nicht gegenparteibezogenes Risiko	5 758	5 873
Risikogewichtete Aktiven	264 268	282 085
Eigenmittelquoten (in %)		
Quote des harten Kernkapitals (CET1)	14.4	13.0
Kernkapitalquote (T1)	15.6	14.3
Eigenmittelquote	19.7	17.5

36 Rechtsstreitigkeiten

► Siehe «Anhang 38 – Rechtsstreitigkeiten» in V – Konsolidierte Jahresrechnung
– Credit Suisse Group für weitere Informationen.

37 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Wesentliche Tochtergesellschaften

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grund- kapital in Mio.
per 31. Dezember 2013				
Credit Suisse AG				
100	AJP Cayman Ltd.	George Town, Cayman Islands	JPY	8 025.6
100	Banco Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	53.6
100	Banco Credit Suisse (México), S.A.	Mexico City, Mexiko	MXN	1 716.7
100	Banco de Investimentos Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	164.8
100	Boston Re Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	2.0
100	CJSC Bank Credit Suisse (Moscow)	Moskau, Russland	USD	37.8
100	Column Financial, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	34.1
100	Credit Suisse (Brasil) Distribuidora de Titulos e Valores Mobiliários S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	5.0
100	Credit Suisse (Brasil) S.A. Corretora de Titulos e Valores Mobiliários	São Paulo, Brasilien	BRL	98.4
100	Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft	Frankfurt, Deutschland	EUR	130.0
100	Credit Suisse (France)	Paris, Frankreich	EUR	52.9
100	Credit Suisse (Gibraltar) Limited	Gibraltar, Gibraltar	GBP	5.0
100	Credit Suisse (Channel Islands) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	6.1
100	Credit Suisse (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	6 910.9
100	Credit Suisse (Italy) S.p.A.	Mailand, Italien	EUR	139.6
100	Credit Suisse (Monaco) S.A.M.	Monte Carlo, Monaco	EUR	18.0
100	Credit Suisse (Poland) Sp. z o.o	Warschau, Polen	PLN	20.0
100	Credit Suisse (Qatar) LLC	Doha, Katar	USD	24.0
100	Credit Suisse (Singapore) Limited	Singapur, Singapur	SGD	743.3
100	Credit Suisse (UK) Limited	London, Grossbritannien	GBP	168.2
100	Credit Suisse (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Asset Management (UK) Holding Limited	London, Grossbritannien	GBP	144.2
100	Credit Suisse Asset Management Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH	Frankfurt, Deutschland	EUR	6.1
100	Credit Suisse Asset Management International Holding Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	20.0
100	Credit Suisse Asset Management Investments Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	0.1
100	Credit Suisse Asset Management Limited	London, Grossbritannien	GBP	45.0
100	Credit Suisse Asset Management, LLC	Wilmington, USA	USD	1 086.8
100	Credit Suisse Business Analytics (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	40.0
100	Credit Suisse Capital (Guernsey) I Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	0.0
100	Credit Suisse Capital LLC	Wilmington, USA	USD	737.6

Wesentliche Tochtergesellschaften (Fortsetzung)

Kapitalanteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grundkapital in Mio.
100	Credit Suisse Energy (Canada) Limited	Toronto, Kanada	USD	0.0
100	Credit Suisse Energy LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Equities (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	62.5
100	Credit Suisse Finance (Guernsey) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	0.2
100	Credit Suisse Finance (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	1 050.1
100	Credit Suisse First Boston (Latin America Holdings) LLC	George Town, Cayman Islands	USD	23.8
100	Credit Suisse First Boston Finance B.V.	Amsterdam, Niederlande	EUR	0.0
100	Credit Suisse First Boston Mortgage Capital LLC	Wilmington, USA	USD	356.6
100	Credit Suisse First Boston Next Fund, Inc.	Wilmington, USA	USD	10.0
100	Credit Suisse Fund Management S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Fund Services (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	1.5
100	Credit Suisse Funds AG	Zürich, Schweiz	CHF	7.0
100	Credit Suisse Hedging-Griffo Corretora de Valores S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	29.6
100	Credit Suisse Holding Europe (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	32.6
100	Credit Suisse Holdings (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	3.0
100 ¹	Credit Suisse Holdings (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	4 184.7
100	Credit Suisse Leasing 92A, L.P.	New York, USA	USD	43.9
100	Credit Suisse Life & Pensions AG	Vaduz, Liechtenstein	CHF	15.0
100	Credit Suisse Life (Bermuda) Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	1.0
100	Credit Suisse Loan Funding LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Management LLC	Wilmington, USA	USD	896.8
100	Credit Suisse Principal Investments Limited	George Town, Cayman Islands	JPY	3 324.0
100	Credit Suisse Private Equity, LLC	Wilmington, USA	USD	42.2
100	Credit Suisse PSL GmbH	Zürich, Schweiz	CHF	0.0
100	Credit Suisse Securities (Canada), Inc.	Toronto, Kanada	CAD	3.4
100	Credit Suisse Securities (Europe) Limited	London, Grossbritannien	USD	2 859.3
100	Credit Suisse Securities (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	530.9
100	Credit Suisse Securities (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	2 214.8
100	Credit Suisse Securities (Japan) Limited	Tokio, Japan	JPY	78 100.0
100	Credit Suisse Securities (Johannesburg) Proprietary Limited	Johannesburg, Südafrika	ZAR	0.0
100	Credit Suisse Securities (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	100.0
100	Credit Suisse Securities (Moscow)	Moskau, Russland	RUB	97.1
100	Credit Suisse Securities (Singapore) Pte Limited	Singapur, Singapur	SGD	30.0
100	Credit Suisse Securities (Thailand) Limited	Bangkok, Thailand	THB	500.0
100	Credit Suisse Securities (USA) LLC	Wilmington, USA	USD	1 881.5
100	CSAM Americas Holding Corp.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	CS International Advisors AG	Zürich, Schweiz	CHF	0.1
100	CS Non-Traditional Products Ltd.	Nassau, Bahamas	USD	0.1
100	DLJ LBO Plans Management, LLC	Wilmington, USA	USD	7.8
100	DLJ Mortgage Capital, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Merban Equity AG	Zug, Schweiz	CHF	0.1
100	SPS Holding Corporation	Wilmington, USA	USD	0.1
99	PT Credit Suisse Securities Indonesia	Jakarta, Indonesien	IDR	235 000.0
98	Credit Suisse Hypotheken AG	Zürich, Schweiz	CHF	0.1
98 ²	Credit Suisse International	London, Grossbritannien	USD	13 107.7
83	Asset Management Finance LLC	Wilmington, USA	USD	341.8
71	Credit Suisse Saudi Arabia	Riad, Saudi-Arabien	SAR	300.0
58 ³	Credit Suisse (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	150.0

¹ 43% der Stimmrechte durch Credit Suisse Group AG, Filiale Guernsey, gehalten.

² Die verbleibenden 2% direkt durch Credit Suisse Group AG gehalten. 80% der Stimmrechte und 98% des Kapitalanteils durch Credit Suisse AG gehalten.

³ 42% der Stimmrechte direkt durch Credit Suisse Group AG gehalten.

Wesentliche Beteiligungen (bewertet nach der Equity-Methode)

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil
per 31. Dezember 2013		
Credit Suisse AG		
33	Credit Suisse Founder Securities Limited	Peking, China
23	E.L. & C. Baillieu Stockbroking (Holdings) Pty Ltd	Melbourne, Australien
20	ICBC Credit Suisse Asset Management Co., Ltd.	Peking, China
5 ¹	York Capital Management Global Advisors, LLC	New York, USA

¹ Die Bank hält eine wesentliche Minderheitsbeteiligung.

38 Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip)

► Siehe «Anhang 42 – Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

39 Risikobeurteilung

Im Berichtszeitraum führten der Verwaltungsrat und sein Risk Committee die erforderlichen Risikobeurteilungen im Rahmen festgelegter Grundsätze und Verfahren durch.

Die Führungsorganisation der Bank und der Gruppe, inklusive Risikoorganisation, entsprechen sich. Der jeweilige Verwaltungsrat und die jeweilige Geschäftsleitung setzen sich aus denselben Personen zusammen.

► Siehe «Anhang 43 – Risikobeurteilung» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen zum Risikobeurteilungsprozess, welcher vom Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht verfolgt wurde.

Kontrollen und Verfahren

BEURTEILUNG DER KONTROLLEN UND VERFAHREN

Die Bank hat die Wirksamkeit ihrer Offenlegungskontrollen und -verfahren unter der Aufsicht und Beteiligung des Managements, einschliesslich des Chief Executive Officer (CEO) und des Chief Financial Officer (CFO) der Bank, und in Übereinstimmung mit Rule 13(a)-15(a) des Securities Exchange Act von 1934 (Exchange Act) per Ende der in diesem Bericht dargelegten Rechnungsperiode überprüft. Die Wirksamkeit jeder Kontrolle und jedes Verfahrens unterliegt systeminhärenten Beschränkungen, einschliesslich der Möglichkeit menschlichen Versagens und der Umgehung oder Übersteuerung der Kontrollen und Verfahren. Dementsprechend sind wirksame Kontrollen und Verfahren Voraussetzungen, aber keine Garantien für das Erreichen der Kontrollziele.

Der CEO und der CFO kamen zum Schluss, dass die Ausgestaltung und die Funktion der Offenlegungskontrollen und -verfahren der Bank per 31. Dezember 2013 in allen massgeblichen Belangen wirksam sind und somit sichergestellt ist, dass offenzulegende Informationen, welche in Berichten, die gemäss dem Exchange Act eingereicht werden, ordnungsgemäss und rechtzeitig erfasst, verarbeitet, zusammengefasst und übermittelt werden.

MANAGEMENTBERICHT ZUR INTERNEN KONTROLLE DER FINANZBERICHTERSTATTUNG

Das Management der Bank ist verantwortlich für den Aufbau und den Unterhalt von adäquaten internen Kontrollen der Finanzberichterstattung. Die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank ist ein Prozess, der darauf ausgerichtet ist, angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung der öffentlichen Finanzberichte gemäss US GAAP zu geben. Aufgrund von systeminhärenten Beschränkungen kann die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung Fehlangaben nicht vollständig verhindern oder erkennen. Zudem beinhalten Prognosen über die Wirksamkeit in zukünftigen Perioden das Risiko, dass vorhandene Kontrollen aufgrund geänderter Umstände nicht mehr angemessen sind oder dass die Disziplin gegenüber den Richtlinien oder Verfahren abnimmt.

Das Management hat eine Überprüfung und Beurteilung der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2013 durchgeführt, gestützt auf die Kriterien, welche das Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) in der Wegleitung «Internal Control – Integrated Framework (1992)» veröffentlicht hat.

Basierend auf dieser Überprüfung und Beurteilung kam das Management, einschliesslich des CEO und des CFO der Bank, zum Schluss, dass die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2013 wirksam war.

Die unabhängige Revisionsstelle der Bank, KPMG AG, hat eine uneingeschränkte Bestätigung bezüglich der Wirksamkeit der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2013 abgegeben (vgl. dazu den nachfolgenden Bericht).

ÄNDERUNGEN IM BEREICH DER INTERNEN KONTROLLE DER FINANZBERICHTERSTATTUNG

Es gab keine Änderungen der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank während der für diesen Bericht massgeblichen Rechnungsperiode, die einen wesentlichen Einfluss auf die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank hatten oder mit grosser Wahrscheinlichkeit haben können.



KPMG AG
Audit Financial Services
 Badenerstrasse 172
 CH-8004 Zürich

Postfach
 CH-8026 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
 Telefax +41 58 249 44 06
 Internet www.kpmg.ch

Bericht der Independent Registered Public Accounting Firm an die Generalversammlung der

Credit Suisse AG, Zürich

Wir haben das interne Kontrollsystem der Credit Suisse AG und ihrer Tochtergesellschaften (die „Bank“) für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2013, basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework (1992)*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft. Der Verwaltungsrat und das Management der Bank sind für die Aufrechterhaltung eines wirksamen internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung und für die Beurteilung von dessen Wirksamkeit, welche im beiliegenden Managementbericht zur Internen Kontrolle der Finanzberichterstattung wiedergegeben ist, verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, aufgrund unserer Prüfung die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA). Diese Grundsätze verlangen, dass eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass mit angemessener Sicherheit erkannt werden kann, ob ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung in allen wesentlichen Belangen bestand. Unsere Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung beinhaltet die Erlangung eines Verständnisses des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung, die Beurteilung des Risikos der Existenz einer wesentlichen Schwachstelle und darauf basierend die Prüfung und Beurteilung der Gestaltung und der operativen Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Durchführung weiterer Prüfungen, die wir unter den gegebenen Umständen als notwendig erachteten. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung eines Unternehmens ist ein Prozess, der dazu dient, eine angemessene Sicherheit betreffend der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung von Abschlüssen für externe Zwecke in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu gewährleisten. Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung beinhaltet diejenigen Richtlinien und Verfahren, welche (1) sich auf eine Buchführung beziehen, die in einem vernünftigen Detaillierungsgrad ordnungsgemäss und angemessen die Transaktionen und Entscheidungen hinsichtlich der Vermögenswerte des Unternehmens wiedergibt; (2) angemessene Sicherheit gewährleisten, dass Transaktionen wie erforderlich erfasst werden, um Abschlüsse in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu ermöglichen, Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens nur mit Genehmigung des Managements und des Verwaltungsrats getätigt werden können sowie (3) angemessene Sicherheit gewährleisten zur Vermeidung oder zur rechtzeitigen Aufdeckung von nicht genehmigtem Erwerb, Gebrauch oder Veräussern von Vermögenswerten des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten.

Aufgrund inhärenter Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung gegebenenfalls Fehlaussagen nicht verhindern oder aufdecken. Zudem sind Projektionen von Beurteilungen über die Wirksamkeit für zukünftige Perioden mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen gegebenenfalls wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verschlechtern.

Nach unserer Beurteilung hat die Bank basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework (1992)*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, unter allen wesentlichen Gesichtspunkten ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2013 unterhalten.

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA) und den Schweizer Prüfungsstandards haben wir zudem die Konzernrechnung der Bank, bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2013 und 2012 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, Eigenkapitalveränderungsrechnungen, Gesamtergebnisse und die Kapitalflussrechnungen sowie die Anhangangaben für die am 31. Dezember 2013, 2012 und 2011 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 3. April 2014 haben wir ein uneingeschränktes Prüfurteil bezüglich dieser Konzernrechnung der Bank abgegeben.

KPMG AG

Simon Ryder
 Zugelassener Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Anthony Alvarezino
 Global Lead Partner

Zürich, Schweiz
 3. April 2014